Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 56. Leipzig, Dienstag den 6. März 1928. 95. Jahrgang.

IN KÜRZE ERSCHEINT

WEIL-BONSELS

Tausend und eine Nacht

(NEUE AUSGABE IN ZWEI BÄNDEN)

ARABISCHE ERZÄHLUNGEN

Zum ersten Male aus dem Urtext übersetzt von Gustav Weil

Herausgegeben und bearbeitet von

Waldemar Bonsels und Paul Weiglin

Mit einer Einleitung von

Waldemar Bonsels

Mit zwanzig farbigen Vollbildern auf Tafeln von

Fritz Löwen

Das Werk ist mit seinen hervorragenden farbigen Wiedergaben kostbarer Bilder, seiner vornehmen Ausstattung und dem verhältnismäßig niedrigen Preis

die Ausgabe für den Bücherfreund

Geben Sie Ihre Bestellung rechtzeitig auf und beachten Sie den beiliegenden Prospekt

NEUFELD & HENIUS ✣ BERLIN SW 11

Kantate-Nummer
des Börsenblattes

✶

Wie alljährlich, so wird auch bei der diesjährigen Kantate-Hauptversammlung den Teilnehmern die neueste Nummer des Börsenblattes ausgehändigt. Für Kantate des laufenden Jahres ist es die Nummer vom 5. Mai, die natürlich auch den regelmäßigen Beziehern in der gewohnten Weise zugeht. Da diese Nummer den Teilnehmern der Hauptversammlung, also auch den Ehrengästen, am Kantatetage vorliegt und als erste Nummer nach der Kantatefeier den Beziehern in die Hände kommt, so ist ihr eine besondere Ausstattung zugedacht, die in der Verwendung besseren Papiers, besonders sorgfältigem Druck und Heftung in steifen Umschlag besteht. Die Kantate-Nummer ist somit aus der Reihe der sonstigen Nummern auffällig herausgehoben. Natürlicherweise wird sie dadurch stärkere Beachtung finden, sodaß es dem Verlag erwünscht sein mag, gerade in dieser Nummer vertreten zu sein. Wir machen deshalb den Verlag auf die Kantate-Nummer schon jetzt aufmerksam. Entsprechend abgefaßt, können die Inserate dieser Nummer wegen des besseren Papiers in weitem Maße auch vom Sortiment zur Publikumspropaganda benutzt werden.

Da auch dem Buchgewerbe Gelegenheit gegeben wird, in der Kantate-Nummer vertreten zu sein, so ist anzunehmen, daß die Nummer einen stärkeren Umfang haben wird und einer längeren Vorbereitung bedarf. Wir bitten deshalb die betreffenden Firmen, die ein Inserat in der Kantate-Nummer erscheinen lassen möchten, uns bis zum 15. März den benötigten Raum anzugeben und darnach die Druckvorlagen bis zum 2. April einzusenden.

Inwieweit später eingehende Inserate in dieser Nummer noch berücksichtigt werden können, muß vorbehalten bleiben. Die Unterbringung der Inserate erfolgt nach der Reihe des Eingangs der Manuskripte. Die Anzeigen des Buchgewerbes schließen sich an die des Verlags an.

Der verfügbare Anzeigenraum wird nötigenfalls rationiert, da vorgesehen ist, die Nummer über einen gewissen, mäßigen Umfang nicht hinausgehen zu lassen.

Für Anzeigen in der Kantate-Nummer gelten die regulären Anzeigenpreise (s. letzte Seite des Börsenblattes, unter dem Inhaltsverzeichnis) mit einem Aufschlag von 10%, der einen Teil der Mehraufwendungen für die bessere Ausstattung und die höhere Auflage decken soll.

✶

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

...blatt für den Deutschen Buchhandel

...(N. 28). Leipzig, Dienstag den 6. März 1928. 95. Jahrgang.

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

Wir geben bekannt, daß an Stelle des aus dem Werbe-Ausschuß des Börsenvereins ausgeschiedenen Herrn Wilhelm Zimmermann, Leipzig, Vorstand und Wahl-Ausschuß gemäß § 41 der Satzung

Herrn Rudolf Gleißenberg
in Leipzig

gewählt haben.

Leipzig, den 1. März 1928.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Heß, Generaldirektor.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 29. Februar 1928 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

Nr. in der Mitgliederrolle.

14 536 Beckmann, Walter, Prokurist d. Fa. Carl Stracke in Hagen (Westf.).
14 542 Chlouba, Rudolf, i. Fa. Rudolf Chlouba in Oberleutensdorf (Böhmen).
14 537 Gießmann, Frl. Martha, i. Fa. Anna Kaluppa in Ratibor.
14 538 Halbach, Frau Hedwig, i. Fa. Buchgewerbe Halbach in Hörde.
14 528 Helm, Rudolf, i. Fa. Rudolf Helm in Eger.
14 529 Herrosé, Hans, i. Fa. R. Herrosé's Verlag (H. Herrosé) in Wittenberg.
14 530 Hofmann, Hans, i. Fa. Hans Hofmann in Karlsruhe.
14 539 Krugler, Walter, i. Fa. Livraria Germania Walter Krugler in Sao Paulo.
14 544 Möckel, Karl, Prokurist d. Fa. Buchhandlung des Ev. Pädagogiums in Godesberg (Rhein).
14 531 Moser, Kurt, Geschäftsführer d. Fa. Gea Verlag G. m. b. H. in Berlin.
14 532 Olters, Walter, Prokurist d. Fa. F. Richters Buchhandlung in Helmstedt.
14 543 Reißenberger, Albert, Direktor d. Fa. »Honterus«-Buchdruckerei und Verlagsanstalt der evang. Landeskirche A. B. in Rumänien in Hermannstadt (Rumänien).
14 533 Rieger, Johannes, Leiter der Sortimentsabteilung der Missionsbuchhandlung St. Gabriel, Post Mödling bei Wien.
14 534 Steinkopff, Dr. Dietrich, Prokurist d. Fa. Theodor Steinkopff in Dresden.
14 535 Voigt, Karl, Prokurist d. Fa. W. Pfannkuch & Co. in Magdeburg.
14 540 Weiß, Julius, Leiter der Bücherabteilung d. Fa. A. Wertheim G. m. b. H. in Berlin.
14 541 Wolfsohn, Berthold, i. Fa. Oliva-Buchhandlung Berthold Wolfsohn, Buch und Kunst in Berlin.

Gesamtzahl der Mitglieder: 5077.

Leipzig, den 5. März 1928.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
J. A.: Paul Runge, Obersekretär.

Bevorstehende Lohnkämpfe im Buchdruckgewerbe.

Von einem Drucker-Verleger wird uns geschrieben:

Die Buchdrucker-Gewerkschaften haben das bestehende Lohnabkommen zum 31. März 1928 gekündigt. Der zurzeit noch gültige Lohntarif beruht auf dem am 2. März 1927 gefällten Schiedsspruch des Zentralschlichtungsamtes, der den Spitzenlohn vom 1. April bis 30. September 1927 auf Mk. 51.50 und vom 1. Oktober ab auf Mk. 52.50 festsetzte. Bei diesen Tariflöhnen ist nun zu beachten, daß sie nur auf dem Papier stehen und daß in Wirklichkeit weit höhere Löhne gezahlt werden. Nach der Gewerkschaftsstatistik beträgt die übertarifliche Entlohnung im Reichsdurchschnitt 13,5 Prozent.

Nimmt man den Durchschnitt aller in Deutschland gezahlten Tariflöhne, so ergibt sich nach der Statistik des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes für Ende Dezember 1927 ein Stundenlohn für gelernte Arbeiter von 94,8 Pfg., während nach der amtlichen Reichsstatistik der Durchschnittslohn für ungelernte Arbeiter 76,9 Pfg. beträgt. Für die Buchdruckergehilfen stellt sich der tarifliche Stundenlohn im Reichsdurchschnitt auf 105,5 Pfg., für Buchdruckerei-Hilfsarbeiter auf 91,3 Pfg., für Buchbindergehilfen auf 97,75 Pfg. Daraus geht also ohne weiteres hervor, daß die Buchdruckerei-Arbeiter aller Kategorien weit über den Durchschnitt bezahlt werden.

Diese Tatsache ist nicht darauf zurückzuführen, daß etwa die Prinzipale allzu freigebig mit Lohnerhöhungen gewesen sind, sondern die Löhne sind dem Buchdruckgewerbe meist durch Schiedsspruch auferlegt worden.

Man sollte nun annehmen, daß die Arbeiter des Buchdruckgewerbes im Genuß ihrer hohen, weit übertariflichen Bezahlung sich zufriedengeben und zum mindesten aus Solidaritätsinteresse gegenüber den weit schlechter bezahlten Arbeiterkollegen anderer Berufsgruppen von weiteren Lohnforderungen absehen würden. Daß dem nicht so ist, beweist die eingangs erwähnte Kündigung des bestehenden Lohntarifs.

Es ist nun kennzeichnend, mit welchen Mitteln die gewerkschaftliche Presse und Agitation arbeitet, um die Notwendigkeit weiterer Lohnerhöhungen darzulegen. Nachdem sie selbst zugeben mußte, daß schon im vergangenen Jahr die Tariflöhne stärker gestiegen waren als die Inderziffern, konnte man mit dem sonst so beliebten und gern angewandten Mittel, Lohnforderungen mit erhöhten Lebenshaltungskosten und vermindertem Realeinkom-

men zu begründen, nicht mehr arbeiten. Man versucht deshalb, die neuen Lohnforderungen mit dem sogenannten »Produktivitätslohn« zu begründen. Man behauptet, daß das Buchdruck- und Verlagsgewerbe im vergangenen Jahr der Hochkonjunktur große Gewinne erzielt habe, und daß es von der Arbeiterschaft ein selbstverständliches Verlangen sei, an dieser gesteigerten Produktivität in Gestalt höherer Löhne teilzunehmen.

Abgesehen davon, daß die Wirtschaft ganz allgemein den »Produktivitätslohn« ablehnen muß, solange die Arbeiterschaft nur an höheren Gewinnen, nicht aber an den Verlusten teilnehmen will, ist gegen die Behauptung, daß das Buchdruck- und Verlagsgewerbe eine Hochkonjunktur durchgemacht habe, folgendes einzuwenden: Der Konjunkturaufschwung, den unsere Wirtschaft im verflossenen Jahre erlebt hat, ist bis jetzt in dem einem anderen Konjunkturzyklus unterliegenden Buchdruck- und Verlagsgewerbe — jedenfalls nach der materiellen Seite hin — nicht zur Auswirkung gekommen. Dagegen spricht auch nicht die von gewerkschaftlicher Seite als Beweis für die Prosperität des Druckgewerbes angeführte Neuanschaffung von Druck- und Setzmaschinen. Das Buchdruckgewerbe mußte im Interesse seiner Konkurrenzfähigkeit, ferner zur Abbürdung der hohen Löhne, die ja einen großen Bestandteil seiner Betriebskosten bilden, Steuern und sozialen Lasten umfangreiche maschinelle Neuerungen durchführen. Auch der durch den gegenseitigen Wettbewerb herbeigeführte Zwang zu genauester Preiskalkulation und weitestgehender Rationalisierung der Betriebsweise veranlaßte die Anschaffung moderner, technisch vervollkommneter Maschinen und Apparate, selbst wenn damit große Geldopfer und Verzicht auf Gewinne verbunden waren. Die Anschaffung neuer Maschinen ist meist auch nur unter Zuhilfenahme weitgehender Kredite möglich gewesen. Die Verzinsung und Amortisation wird erschwert durch ungenügende Ausnutzung der Maschinen und vor allem auch durch die vielen inzwischen wieder eingetretenen Lohn- und Steuererhöhungen.

Die maschinelle Umstellung der Buchdruckbetriebe ist sonach nicht so sehr ein Beweis für eine gute gewinnbringende Konjunktur des Buchdruckgewerbes als vielmehr für das Bestreben des Unternehmers, die dem Gewerbe auferlegten Lohnerhöhungen zuerst durch Rationalisierung der Betriebsweise wieder auszugleichen und nicht die erhöhten Löhne ausschließlich auf die Verkaufspreise abzuwälzen. Diese Rationalisierung hat aber ihre Grenze, die zurzeit erreicht sein dürfte. Weitere Lohnerhöhungen könnten also nicht mehr durch organisatorische Umstellung oder Vervollkommnung der Betriebe wieder hereingebracht werden. In der gleichen Schwierigkeit befindet sich aber auch der Buch- und Zeitschriften-Verlag, der ebensowenig wie das Buchdruckgewerbe noch in der Lage ist, neue Lasten in seine Herstellungskosten einzukalkulieren oder auf seine Abnehmer abzuwälzen. Dieser Tatsache sollten sich bei der folgenschweren Entscheidung über den Antrag auf eine Lohnerhöhung im Buchdruckgewerbe nicht nur die Gewerkschaften, sondern auch die Schlichtungs-Instanzen bewußt bleiben.

Entscheidungen höherer Gerichte.

Berichtet und besprochen von Dr. Alexander Elster.

(Zuletzt Bbl. Nr. 32.)

Bildnisse von Personen in Büchern und auf der Bühne.

(Prinz von Preußen, Therese Neumann, Wilhelm II. in »Rasputin«.)

Es ist von außerordentlichem Interesse, diese drei Gerichtsentscheidungen zu betrachten.

1. Prinz von Preußen gegen Malik-Verlag. Der Fall dürfte den Lesern des Bbl. schon aus der Presse und aus einem Aufsatz von Fuld (1927, Nr. 277) bekannt sein. Die Meinungen darüber, ob Prinz Wilhelm von Preußen, der älteste Sohn des Kronprinzen, zum »Bereich der Zeitgeschichte« gehört und daher nach § 23 Kunstsch.Ges. ohne seine Einwilligung abgebildet werden darf (es sei denn, daß »berechtigte Interessen« des Abgebildeten verletzt werden) oder nicht zu[r Zeit]geschichte gehört und daher nach § 22 Kunstsch.[Ges.] abgebildet (und seine Abbildung verbreitet) we[rden] sehr geteilt. Die Gerichte (LG. III Berlin und K[G.] haben zu ungunsten des Verlags entschieden. Da[s] gerichtliche Urteil (vom 4. Februar 1928, 4. V. 18. 2[7]) auf dem Standpunkt, daß Prinz Wilhelm von Preuße[n] zum Bereich der Zeitgeschichte gehört, und hat daher ein[e] gehen auf die schwierige — und m. E. hier unbedingt zu erör[tern] gewesene — Frage, ob »berechtigte Interessen« des Prinze[n] durch die Abbildung auf der Innenseite des Umschlags des Domela-Buches verletzt worden sind, sich erspart. Da die Ausführungen der Entscheidung für ähnliche Fälle, die oft und leicht im Buchhandel auftauchen können, sehr beachtlich (wenn auch die Kritik herausfordernd) sind, so seien diese Ausführungen des IV. Strafsenats des Kammergerichts hier z. T. wörtlich wiedergegeben:

> Die Auffassung des Vorderrichters, daß das Bild des Privatklägers nicht dem Bereich der Zeitgeschichte angehört, läßt einen Rechtsirrtum nicht erkennen. Wenn das Berufungsgericht sich zunächst grundsätzlich auf den Standpunkt stellt, daß nur ein bewußtes Hintreten in die Zeitgeschichte jemanden in deren Bereich versetzt, daß dazu also nicht die Wirkung genügt, die jemand ohne seinen Willen ausgeübt hat, so findet diese Auffassung eine Stütze in der Begründung, mit der die Reichsregierung den Entwurf des Kunstschutzgesetzes dem Reichstag vorgelegt hat; darin werden als Bildnisse, die ohne Einwilligung des Abgebildeten veröffentlicht werden dürfen, aufgezählt: »die Bildnisse von Personen, die im öffentlichen Leben stehen oder in Kunst und Wissenschaft ein allgemeines Interesse wachrufen«. Die gleiche Meinung wird auch im Schrifttum vertreten, so führt Allfeld in seinem Kommentar zum Kunstschutzgesetz (Anmerkung I, 2 A. u. § 23) aus, daß nur der als zum Bereich der Zeitgeschichte gehörend anzusehen sei, der selbst »Geschichte mache«, sich in irgendeiner Weise mit Bewußtsein in die Öffentlichkeit begebe und damit der Öffentlichkeit ein Anrecht auf die Kenntnis seiner Person gebe.
>
> Dieser Auffassung entspricht es durchaus, wenn die Strafkammer den Umstand, daß die Dienstleistung des Privatklägers bei der Reichswehr zum Rücktritt des Generaloberſten von Seeckt geführt hat, nicht für ausreichend erklärt, den Privatkläger in den Bereich der Zeitgeschichte zu versetzen; denn wie der Vorderrichter feststellt, wird vielen jungen Leuten eine unzulässige Dienstleistung bei der Reichswehr nachgesagt, sodaß durch die Dienstleistung an sich eine Zugehörigkeit des Privatklägers zur Zeitgeschichte nicht wohl begründet werden kann, und ist ferner die Wirkung der Dienstleistung auf die Stellung des Generaloberſten von Seeckt vom Privatkläger nicht gewollt gewesen.
>
> Aber selbst wenn man in der Auslegung des Begriffs »Bereich der Zeitgeschichte« weitergehen und auch solche Personen darunter fallen lassen wollte, die ohne eigenes Zutun das Interesse der Öffentlichkeit erregt haben, wie es z. B. Stengleins Kommentar zu den strafrechtlichen Nebengesetzen des Deutschen Reichs tut, wenn er auch Opfer eines Unfalls in den Bereich der Zeitgeschichte verweist, und wie es seitens Kohlers in seinem »Kunstwerkrecht« geschieht, der Personen, die durch »Unglücksfälle, außergewöhnliche Schicksale oder selbst durch Verbrechen die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen«, zum Bereich der Zeitgeschichte rechnet, würde die Annahme der Strafkammer, daß eine Veröffentlichung eines Bildnisses aus dem Bereich der Zeitgeschichte im Hinblick auf die Dienstleistung des Privatklägers bei der Reichswehr und ihre Folgen nicht vorliegt, nicht zu beanstanden sein.
>
> Nach der Auffassung des Senats ist nämlich die Bestimmung des § 23 Abs. 1 Ziffer 1 des Kunstschutzgesetzes, wie insbesondere aus der darin gebrauchten Bezeichnung »Bildnisse aus dem Bereich der Zeitgeschichte« (nicht etwa »Bildnisse von Persönlichkeiten der Zeitgeschichte«) zu folgern ist, dahin zu verstehen, daß die Veröffentlichung des Bildes einer Person, wenn sie ohne deren Einwilligung statthaft sein soll, zu der Zeit, in der der Abgebildete eine bemerkenswerte Stellung im öffentlichen Interesse einnimmt, und gerade mit Rücksicht auf die bemerkenswerte Stellung und damit, wenn diese lediglich auf einem einzelnen Ereignis beruht, mit Rücksicht auf dieses Ereignis erfolgen muß. Das schließt nicht aus, daß Persönlichkeiten, die durch eine einzelne Tat, z. B. durch eine hervorragende Leistung im Kriege oder eine weltbewegende Erfindung, bekannt geworden sind, für alle Zeiten als zum Bereich der Zeitgeschichte angehörend betrachtet werden; die Folgen ihrer Tat lassen das öffentliche Interesse an ihnen nie erlahmen und machen sie zu Persönlichkeiten nicht nur der Zeitgeschichte, sondern der Geschichte überhaupt. Aber das

kann überall da nicht in Frage kommen, wo die Erregung des öffentlichen Interesses durch eine vom Urheber nicht gewollte Wirkung verursacht ist; es würde allen Vernunftgründen widersprechen, wollte man annehmen, daß der Gesetzgeber durch die Bestimmung des § 23 Abs. 1 Ziffer 1 des Kunstschutzgesetzes eine Person, die durch ein ihr vielleicht sehr unerwünschtes Ereignis, etwa durch einen Unfall oder ein gegen sie begangenes Verbrechen, einmal die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hat, für das ganze Leben eines so wichtigen Privatrechts, wie es das Recht am eigenen Bilde ist, hat berauben wollen. Seit der Zeit, in der das Kunstschutzgesetz entstanden ist, haben sich die in Betracht kommenden Verhältnisse allerdings insofern geändert, als die Tagespresse — nach amerikanischem Muster — immer mehr die Gewohnheit angenommen hat, auch über unliebsame Ereignisse, wie Verbrechen, Unglücksfälle, ungewöhnliche Gerichtsverhandlungen, eingehende Berichte zu bringen und auch die daran ohne jedes eigene Zutun beteiligten Personen in den Vordergrund des Interesses zu rücken und bildlich darzustellen. Diese im Unterhaltungs- und Sensationsbedürfnis wurzelnde Gepflogenheit kann aber nicht dazu führen, den Begriff der Zeitgeschichte auf Kosten des Schutzes der Persönlichkeit auszudehnen.

Bei dieser Auslegung kann § 23 Abs. 1 Ziffer 1 des Kunstschutzgesetzes hinsichtlich der Dienstleistung des Privatklägers bei der Reichswehr und ihren Folgen auch dann nicht in Betracht kommen, wenn der oben wiedergegebenen weitergehenden Auffassung zu folgen wäre; denn nach der Feststellung der Strafkammer ist im vorliegenden Fall das Bild des Privatklägers weder im zeitlichen noch im sachlichen Zusammenhang mit der Dienstleistung des Privatklägers veröffentlicht worden.

Neben der durch bewußtes Eintreten in die Zeitgeschichte herbeigeführten Zugehörigkeit zur Zeitgeschichte im Sinne des § 23 Ziffer 1 a. a. O. gibt es aber auch eine solche Zugehörigkeit zur Zeitgeschichte, die durch die Geburtsstellung der Person und die mit ihr verbundenen Wirkungsmöglichkeiten begründet ist. Die Geburt ist allerdings an sich ein Vorgang, dem der Mensch willenlos unterworfen ist. Soweit sie aber durch die gehobene Persönlichkeit und Stellung der Eltern ein besonderes Gepräge erhält und soweit dadurch die Möglichkeit begründet wird, gestaltend in die Geschichte eines Volkes einzugreifen, erscheint es gerechtfertigt, die Geburtsstellung dem bewußten »Geschichte machenden« Wirken gleichzustellen.

Wenn die Strafkammer in Anlehnung an die Entscheidung des 10. Zivilsenats des Kammergerichts vom 14. Januar 1925 (Jur. Wochenschrift 1925, S. 378, Nr. 5) außer dem von ihr für erforderlich gehaltenen bewußten Eintreten in die Zeitgeschichte die durch die Geburt begründete Stellung für geeignet erklärt, jemanden in den Bereich der Zeitgeschichte zu versetzen, so ist das unter der hervorgehobenen Voraussetzung also nicht zu beanstanden.

Es ist infolgedessen zu billigen, daß das Berufungsgericht nur deshalb der Geburt des Privatklägers eine besondere Bedeutung beimißt, weil er durch sie die Anwartschaft auf den preußischen Königs- und den deutschen Kaiserthron erwarb, nicht aber deshalb, weil er als Mitglied der Familie der Hohenzollern geboren worden und infolge seiner Erstgeburt zu einer bevorrechtigten Erbfolge berufen ist. Die Eigenschaft der Zugehörigkeit zu einer altadeligen und fürstlichen Familie und eines Fideikommißerben teilt der Privatkläger mit vielen Standesgenossen, die wegen dieser Vorzüge allein heutzutage keineswegs eine bemerkenswerte Stellung in den Augen der Öffentlichkeit einnehmen, jedenfalls nicht als zur Zeitgeschichte rechnend anzusehen sind.

Beruhte aber die durch die Geburt begründete Sonderstellung des Privatklägers nur darauf, daß er einstmals die deutsche Kaiserkrone tragen sollte, so erscheint der Standpunkt der Strafkammer gerechtfertigt, daß jetzt, nachdem der Privatkläger infolge der Staatsumwälzung vom November 1918 seines Vorrechts verlustig gegangen ist, er dem Bereich der Zeitgeschichte auch unter dem Gesichtspunkt seiner Geburt nicht mehr zugerechnet werden kann. Es kann dahingestellt bleiben, ob für die Frage, ob und wie lange der Prinz der Zeitgeschichte angehörte, lediglich die bestehenden staats- und verfassungsrechtlichen Verhältnisse maßgebend sind, oder ob nicht noch nach der Novemberumwälzung, solange noch im deutschen Volke heftige Kämpfe um die Staatsform stattfanden und weite Volkskreise mit einer Rückkehr der Hohenzollern auf den Thron rechneten, im Hinblick auf die durch die realen Verhältnisse nicht ausgeschlossene Möglichkeit einer Wiederherstellung des Königtums von einer Zugehörigkeit des Privatklägers zur Zeitgeschichte gesprochen werden konnte. Auf alle Fälle hat eine solche Zugehörigkeit im Zeitpunkt des Erscheinens des Domelaschen Buches nicht mehr bestanden. Denn infolge der inzwischen eingetretenen Befestigung der republikanischen Staatsform ist die Möglichkeit einer Thronbesteigung durch den Privatkläger eine so entfernte geworden, daß von einer die Zugehörigkeit zur Zeitgeschichte bedingenden, durch seine Geburt gegebenen Wirkungsmöglichkeit füglich nicht mehr gesprochen werden kann.

Diese Urteilsbegründung, die es heute jedem Verleger untersagen würde, Hohenzollernprinzen in einem Werke abzubilden, steht m. E. auf recht schwachen Füßen. Mit einigen ganz geringen Änderungen der Argumentation hätte sie leicht auch zum entgegengesetzten Ergebnis kommen können; denn namentlich die Behauptung, man müsse »mit Bewußtsein« in die Geschichte eingetreten sein oder gar Geschichte »gemacht« haben, ist nur die Ansicht von einzelnen Gewährsmännern, die keineswegs unbedingt maßgebend ist, und daß ein öffentliches, zeitgeschichtliches Interesse in vielen Fällen nur »zeitweise« anhält, ist gewiß noch nicht Grund genug, diese Zeit des Interesses für den Prinzen Wilhelm schon jetzt als abgelaufen zu betrachten. Ich persönlich — wenn ich das hier angesichts dieses Prozeßfalles betonen darf — neige weder dazu, Rechte des Prinzen von Preußen höher einzuschätzen als die Rechte anderer Personen, noch finde ich andererseits etwa die Abenteuer des Harry Domela so bedeutungsvoll in kultureller Hinsicht, wie sie manchem Beurteiler der Zeitgeschichte vorkommen; ich glaube also gänzlich unpolitisch und rein objektiv und wissenschaftlich zu urteilen. Aber gerade aus solcher Anschauung heraus erscheint mir das KG.-Urteil einseitig und läßt das Eingehen auf sehr wichtige Gesichtspunkte bzw. deren volle Würdigung vermissen.

Das Urteil verkennt m. E. den Begriff der Zeitgeschichte. Ja das Kammergericht übersieht dabei auch eine frühere Kammergerichtsentscheidung (in Jur. Woch. 1925, S. 378), wo es heißt, daß zur Zeitgeschichte nicht nur der Mann gehöre, der Geschichte macht, sondern alles, was journalistisch von Interesse ist, also z. B. erfolgreiche Männer der Industrie, die nicht das Recht haben, zu bestimmen, in welcher Zeitschrift oder in welchem Zusammenhange sie abgebildet sein wollen.

Der Geschichtsbegriff ist heute zweifellos anders als zur Zeit unserer Schuljahre, wo man vielleicht tatsächlich Geschichte mit politischer und Kriegs- und Dynastiegeschichte gleichstellte. Zeitgeschichte ist heute ein viel umfassenderer Begriff. Es ist ein Begriff des lebendigen Lebens, das alle Gebiete des Geschehens durchflutet. Wer in diesem Leben von sich reden macht und aus der Stille seines Privatlebens herausgetreten ist, der gehört zur Zeitgeschichte, und die Öffentlichkeit bemächtigt sich seiner. Dagegen kann man nichts machen. So gehört sogar der Prinzenspieler Domela zur Zeitgeschichte (auch ohne daß er Geschichte macht), denn »Zeitgeschichte« umfaßt gewiß auch Kulturgeschichte, und es ist unmöglich, hier große Taten von kleinen Taten, und seien es strafwürdige Taten, abzugrenzen. Auch die Negation der Hochkultur gehört zur »Kultur«. Ja dieser Harry Domela konnte nur deshalb seine Streiche spielen, weil der von ihm dargestellte echte Prinz zur Zeitgeschichte gehört. Dies beruhte insbesondere darauf, daß er ein Gesicht besaß, das der Durchschnittsbürger als das des Hohenzollernprinzen glaubhaft finden konnte! Darin liegt aber zugleich das zeitgeschichtliche Moment für den echten Prinzen. Auch dieser gehört, mag er selber noch keineswegs zeitgeschichtlich hervorgetreten sein, kraft seiner Geburt zur Zeitgeschichte oder steht mindestens so nahe an dieser Pforte, daß jedes kleine Ereignis, das vielleicht einen anderen Sterblichen noch lange nicht in die Jupiterlampe der öffentlichen Beachtung zieht, ihn in den zeitgeschichtlichen Strom hineinreißt. Das hat Domela, indem er jenen Prinzen spielte, getan; er hat ihn zu einer journalistisch interessanten, augenblicklich zeitgeschichtlichen Erscheinung gemacht — freilich wider Willen des Betreffenden, wie dies oftmals in der Natur der Sache liegt. Wäre nicht der Gesichtstypus des aristokratischen jungen Mannes aus bisher allerhöchstem Hause zeitgeschichtlich bekannt, so hätte dem Betrüger der Scherz garnicht gelingen können! Daß vermutlich für denjenigen, der den Prinzen Wilhelm genauer kennt, sich die vermutete Ähnlichkeit verflüchtigt, beweist nichts dagegen, daß Domela nur auf Grund der behaupteten persönlichen Identität seine Streiche spielen konnte. Jedermann weiß ja aus Erfahrung, wie sehr sich Erinnerungs-

bilder verwischen und wie Ähnlichkeiten von Gesichtszügen, wenn man die betreffenden Menschen nebeneinanderstellt und sie genauer betrachtet, verschwinden, während die Unterschiede dann umso deutlicher werden. Die Domela-Komödie konnte ja überhaupt nur gespielt werden, weil ein dunkles Erinnerungsbild von dem Aussehen echter Hohenzollernprinzen auf zeitgeschichtlichem Grunde dem Publikum bekannt ist (nach Postkarten und Abbildungen in illustrierten Zeitschriften u. dergl.).

Offen bleibt aber noch die Frage, ob die besondere Art dieser Benutzung des Bildes unerlaubt erscheint, etwa wenn sie nur zur Reklame für Domela oder sein Buch geschah, — also wenn das Bild des echten Prinzen an auffallender Stelle anlockend, anreißerisch verwendet ist, sodaß dann neben dem ruhigen Zweck sachlich-bildhafter Gegenüberstellung ein marktschreierisch-irreführender Gebrauch mit dem Bilde gemacht wird.

Zwei höchstrichterliche Entscheidungen beleuchten das Wesentliche des Problems ganz scharf. Die eine ist die schon oben erwähnte KG.-Entscheidung, Jur. Woch. 1925, 378, nach welcher ein Industrieller es zu gestatten hatte, daß sein Bild in einer ihm nicht genehmen Zeitschrift wiedergegeben wurde, und andererseits die RG.Entscheidung in RGZ. Bd. 74 S. 308 ff., nach welcher Graf Zeppelin es untersagen durfte, daß sein Bild als Zigarrenmarke verwendet werde.

Der Unterschied ist deutlich genug. Nach der Entscheidung des ersteren Falles geht das zeitgeschichtliche Interesse der Allgemeinheit vor, nach der des zweiten ist willkürliche geschäftliche Benutzung untersagt. Persönliche Empfindsamkeiten werden nicht grundsätzlich beachtet, sofern sachlich nichts gegen die Wiedergabe eines Bildes aus der Zeitgeschichte einzuwenden ist. Wiedergabe eines Bildes ist aber etwas anderes als geschäftlich-reklamehafte Benutzung.

Was zeigt dies für den vorliegenden Fall? Das Bild Harry Domelas ist auf der Vorderseite des Buchumschlags wiedergegeben, das des Prinzen Wilhelm in erheblich kleinerm Format auf der Innenklappe des Buchumschlags. Dieses Bild sieht man also erst bei näherer Beschäftigung mit dem Buche. Danach dürfte es hier von vornherein kaum als reklamehaft verwendet bezeichnet werden. Ganz zweifellos nicht reklamehaft würde die Wiedergabe erscheinen, wenn sie im Buch selbst geschehen wäre, also dort zur Kennzeichnung der Ähnlichkeit oder Unähnlichkeit zwischen dem echten und dem falschen Prinzen verwendet worden wäre. Im Buche selbst sind jedoch gar keine Bilder; angesichts dieser Tatsache dürfte die Verwendung des Bildes des echten Prinzen auf der Innenklappe des Umschlags nicht als eine reklamehafte Verwendung anzusprechen sein, da es für den Leser von Interesse ist, die für die ganze Angelegenheit wesentliche Ähnlichkeit oder Unähnlichkeit der beiden Persönlichkeiten nachprüfen zu können. Hier liegt der wichtige Gesichtspunkt, daß die Wiedergabe des Bildes nichts Gesuchtes an sich hat, sondern durch die Sachlage gegeben ist. Es handelt sich in diesem Buche ja tatsächlich um die Darstellung des echten Prinzen durch den falschen Prinzen. Nicht also wie im Zeppelinfall ist die Benutzung willkürlich und außerhalb der Zusammenhänge liegend, sondern der engste Zusammenhang ist gegeben.

Wenn der IV. Strafsenat des KG. auf die Frage des »berechtigten Interesses« des Prinzen, das durch diese Abbildung verletzt würde, eingegangen wäre und die Entscheidung aus diesem Gesichtspunkt hergeleitet hätte, so wäre das Endergebnis zu verstehen gewesen; aus jenem einzigen und sehr umstrittenen Punkt allein begründet, ist das Entscheidungsergebnis wenig überzeugend.

2. Einen gleich oder ähnlich gelagerten Fall hatte das Amtsgericht München (4. Novbr. 1927, Jur. Wochenschr. 1928 S. 376) bezüglich einer Postkarte mit dem Bild der Konnersreuther Therese Neumann zu entscheiden, den ich, obwohl

er nicht von einem »höheren Gericht« entschieden ist, hier im Zusammenhang doch kurz erwähnen möchte. Dort wird Therese Neumann (mit Recht!) als zur Zeitgeschichte gehörig bezeichnet, da »die Persönlichkeit im Leben des Volkes eine bemerkenswerte Stellung eingenommen hat«. Freilich wird dann auch hier die Allfeldsche Anschauung, daß dieses Eintreten in das öffentliche Leben bewußt geschehen sei, wiederholt, aber mit Recht von Goldbaum in der Anmerkung zu dieser Entscheidung in der Jur. Woch. als verfehlt abgewiesen. Goldbaum sagt treffend: »Die Grenzen des Bereichs der Zeitgeschichte sind in einer Epoche ungeheurer Publizität viel weiter zu ziehen als zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes«. Das Eintreten in die Zeitgeschichte und das Verschwinden aus ihr bestimmt nicht der Abgebildete, sondern die Mitwelt. Das Gericht aber spricht der Abgebildeten das Recht zu, die Verbreitung ihres Bildes auf Postkarten zu verbieten, weil ein berechtigtes Interesse ihrer Person dadurch verletzt werde, und stützt dies insbesondere mit der religiösen Stellung der Therese Neumann. Auch diese Entscheidung also dürfte als juristisch bedenklich zu bezeichnen sein.

3. Wesentlich anders verhält es sich mit dem Prozeß Kaiser Wilhelms gegen die Piscator-Bühne wegen der Drei-Kaiser-Szene im »Rasputin« (Kammergericht 10. Zivilsenat vom 18. Januar 1928, abgedr. in Jur. Wochenschr. 1928, S. 363 ff.). Hier ist das Moment der Wahrheit, der inneren Wahrheit, das im Malik-Fall zu wenig berücksichtigt worden ist, mit Recht als ausschlaggebend angesehen worden. Es ist sehr interessant und sehr beachtenswert, daß das Kammergericht die Anwendbarkeit des § 22 Kunstsch.Ges. auch auf die Bühnengestalt, das »lebende und sprechende« Bild bezieht und wie es dies begründet, indem es u. a. auf die Notwendigkeit einer ausdehnenden Auslegung der Persönlichkeitsrechte hinweist. Wichtiger noch als diese — wagemutige! — Konstruktion ist der Nachweis der Geschichts- und Charakterfälschung, die dort geschah, sodaß der Unterlassungsklage im Sinne der Wünsche des ehemaligen Kaisers mit Recht stattgegeben wurde. Das sehr umfangreiche Urteil kann im Wortlaut hier nicht wiedergegeben werden.

Aufsuchen von Bestellungen auf Druckschriften.

Zwei Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts (vom 8. März 1926 und 27. Juni 1927, beide in Jur. Wochenschr. 1928 S. 361/62 mitgeteilt) beschäftigen sich mit den Vorschriften der Gewerbeordnung über Reisevertrieb bzw. Hausiervertrieb mit Druckschriften. — Die eine Entscheidung kommt zu dem Ergebnis: Auf das Aufsuchen von Bestellungen auf Druckschriften findet nur § 56 Abs. 3 Gew.O. entsprechende Anwendung (Ausschluß anstößiger Schriften, ferner mittels Zusicherung von Prämien und Gewinnen, oder Unterlassung der Angabe des Gesamtpreises), nicht aber § 56 Abs. 4 (Einreichung des Verzeichnisses behufs Genehmigung), sofern sich der Reisende auf das Aufsuchen von Bestellungen (ev. mit Mustern) beschränkt und nicht die Ware selbst zur sofortigen Abgabe an den Käufer mit sich führt (Feilbieten). Gelegentliche Einziehung des Kaufpreises ist dabei von untergeordneter Bedeutung und begründet noch nicht den Tatbestand des Feilbietens. — Die andere Entscheidung besagt, wie die Jur. Wochensch. zusammenfaßt: »Das Aufsuchen von Bestellungen im Umherziehen auf Zeitungen und andere Druckschriften, deren Bezieher für Unfälle und Sterbefälle versichert sind, sowie das Feilbieten solcher Druckschriften im Umherziehen nach § 56 Abs. 3 Gew.O., ferner das Aufsuchen von Bestellungen auf solche Druckschriften durch den Inhaber eines stehenden Gewerbes, soweit es außerhalb des Gemeindebezirks seiner gewerblichen Niederlassung durch ihn persönlich oder durch in seinem Dienste stehende Reisende im Rahmen des § 44 Abs. 1, 2, 3 Gew.O. geschieht, ist nach § 44 Abs. 4 Gew.O. als ein mittels Zusicherung von Gewinnen erfolgender Vertrieb von Druckschriften verboten«. In einer Anmerkung zu dieser Entscheidung bemängelt Prof. Stier-Somlo mit Recht, daß die Entscheidung eine freiere Rechtsauffassung vermissen lasse, und hält das Verbot für nicht hinreichend sachlich begründet.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar,
n.n. = weniger als 30% Rabatt,
n.n.n. = ohne jeden Rabatt,
† = Ladenpreis gebildet,
× = Rabatt ungewiß.

Administration der Mitteilungen über Armenien in **Basel**
(Batterieweg 113).

Wieser, Gottlob, Pfr.: Blinde Armenierwaisen. Bilder aus d. Schweizerhilfe f. blinde Armenierwaisen auf d. Libanon. Gef. u. hrsg. Wattwil 1927: P. Grob (; Basel, Batterieweg 113: Administration d. Mitteilgn über Armenien). (47 S. mit Abb.) gr. 8° Fr. 1. —

Ed. Bauer in **Bonn** (Münsterstr. 30).

Oertel, Adolf, Garten-Insp., u. Eduard Bauer, Bonn: Oertel-Bauer's Heilpflanzen-Taschenbuch. (Ein erstklassiges Gesundheitsbuch) mit Ratschlägen zur Behandlg in 80 verschiedensten Krankheitsfällen. 97 kunstvoll kolor. Pflanzen- u. Pilzabb. Enth. u. a. noch 56 [eingedr.] Blatt- u. Blütenformen, sowie Abb. d. menschl. Knochengerüstes u. d. Eingeweide d. Menschen. [Nebst] Anh. 17. u. 18. Aufl. ⟨151.—175. Tsd.⟩ Bonn, Münsterstr. 89: Ed. Bauer (1928). (296; 8 S.) 8° Kart. u. geh. 5. —; geb. 6. —

Bayerischer Adreßbücher-Verlag, G. m. b. H. in **Ebersberg-München.**
[Verkehrt nur direkt.]

Einwohner-Buch ⟨Adreßbuch⟩ des Bezirksamts Aibling, beigeschlossen Verzeichnis d. Postscheckkunden u. Angabe d. Telefonnummern. Nach amtl. Quellen bearb. von Schriftl. Peter Oppenrieder. (Ausg. 1928.) Ebersberg-München: Bayer. Adreßbücher-Verlag ([Verkehrt nur direkt] 1928). (123 S. mit 1 Abb.) 8° 3. —

Chr. Belser, A.-G. Verlbh. u. Buchdruckerei in **Stuttgart.**

Kügelgen, Helene Marie von. — Helene Marie von Kügelgen, geb. Zoege von Manteuffel. Ein Lebensbild in Briefen. Hrsg. von ihren Enkelinnen A[nna] u. E[mma] von Kügelgen. 9. Aufl. Mit 1 Tiefdr. [Titelb.] u. 23 Abb. Stuttgart: Ch. Belser (1928). (III, 395 S.) gr. 8° Lw. 7. —

J. F. Bergmann in **München.**

Ergebnisse der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie des Menschen und der Tiere. Unter Mitw. von Th. Axenfeld. Hrsg. von O. Lubarsch, R. von Ostertag, W[alter] Frei. Jg. 21, Erg.Bd. 2, 1. Allgemeine Pathologie u. pathologische Anatomie d. Auges. Tl 2, Hälfte 1. München: J. F. Bergmann 1928. 4°

2, 1. Bearb. von W[ilhelm] Gilbert, J[osef] Igersheimer, R[ichard] Scheerer. — Bericht über d. J. 1906 (bzw. 1913)—1925. (VIII, 375 S.) 48. —

Bund deutscher Justizamtmänner in **Berlin**
(C 25, Dircksenstr. 16).

Sarkamm, Erich, Oberamtsanw., Bundesgeschäftsführer: Die gesetzlichen Grundlagen der Rechtspflegertätigkeit. Sammlg d. Entlastgsbestimmgn d. Reichs u. d. Länder. Im Auftr. d. Bundes deutscher Justizamtmänner bearb. Hrsg. vom Bunde deutscher Justizamtmänner. (Vorw.: Schiffer.) Berlin [C 25, Dircksenstr. 16]: Selbstverlag d. Bundes deutscher Justizamtmänner 1927. (XIII, 218 S.) gr. 8° Lw. n.n. 5. 50
[Rückent.:] Entlastungsbestimmungen.

Deutscher Freundschafts-Verband in **Berlin**
(C 25, Prenzlauer Str. 22).

Frauen-Liebe und -Leben. Organ d. Deutschen Freundschafts-Verbandes. (Verantw.: Käthe André.) Jg. [1.] 1928. Nr 1. (16 S.) (Berlin C 25, Prenzlauer Str. 22: Deutscher Freundschafts-Verband 1928.) gr. 8°
Viertelj. im geschlossenen Brief × 3. 40; monatl. × 1. 20; f. Berlin viertelj. im geschlossenen Brief × 2. 50; monatl. × —. 90; per Drucksache viertelj. × 2. —; monatl. × —. 70

Gustav Fischer in **Jena.**

Kieler **Vorträge.** 25.

Gutmann, Franz, Dr., Prof.: Währungsideen und Währungsgestaltung in der Gegenwart. Jena: G. Fischer 1928. (29 S.) gr. 8° = Kieler Vorträge. 25. 1. 10

Fleischhauer & Spohn in **Stuttgart.**

Pharus-Plan **Gross-Stuttgart.** Stuttgart, Cannstatt, Degerloch, Untertürkheim, Obertürkheim, Hedelfingen, Wangen, Botnang, Kaltental. (Urheber: Dr. Cornelius Loewe. [Neue Aufl.]) 1:11 000. [Mit 6 Nebenkt. Nebst] Wissenswerte Angaben f. Einheimische u. Fremde. (Lith., Druck, Verlag u. Eigentum: Pharus-Verlag, Berlin.) Stuttgart: Fleischhauer & Spohn [1928]. (1 Kt., 15 S.) 75×52 cm u. 8° [Farbendr.] 1. 50

Julius Groos, Verlag in **Heidelberg.**

Gaspey, Thomas, Dr.: Englische Konversations-Grammatik für den Schul-, Privat- und Selbstunterricht. (Lehrbücher.) Methode Gaspey-Otto-Sauer. Neu bearb. von Dr. phil. Dr. jur. Alex Bubert. 30. Aufl. Heidelberg: J. Groos 1928. (VIII, 439 S.) 8° Lw. 5. —

Nagy, Anton: Kleine ungarische Sprachlehre für den Schul- und Privatgebrauch. Mit Lese- u. Übersetzgsübgn u. e. ungarisch-deutschen u. deutsch-ungar. Wörterverz. (Lehrbücher) Methode Gaspey-Otto-Sauer. [Nebst] Schlüssel. Heidelberg: J. Groos 1928. 8°
[Hauptwerk.] 5. verb. Aufl. (VIII, 230 S.) Lw. 3. —
Schlüssel. 3. verb. Aufl. (50 S.) Geh. 1. —

Sauer, Carl Marquard: Italienische Konversations-Grammatik zum Schul- und Privatunterricht. (Lehrbücher,) Methode Gaspey-Otto-Sauer. 18. Aufl. Bearb. von Dr. L[eonardo] Olschki, Prof. Heidelberg: J. Groos 1928. (VIII, 397 S.) 8° Lw. 5. —

Walter de Gruyter & Co. in **Berlin.**

Minerva. Jahrbuch d. gelehrten Welt. Gegr. von Dr. R. Kukula u. Dr K. Trübner, unter red. Mitarbeit von Dr. Friedrich Richter hrsg. von Dr. Gerhard Lüdtke. Jg. 29. 1928. [3 Bde.] Bd 2. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1928. 8°
Lw. vollst. 80. —; 4 Wochen nach Erscheinen d. 3. Bds erhöht sich d. Preis auf 90. —

2. M—Z. (S. 1459—2763, 1 Titelb.)

Gutenberg-Gesellschaft in **Mainz (Stadtbibliothek).**

Jahresbericht der Gutenberg-Gesellschaft. 25. Beilage.

Poeschel, Carl Ernst: Deutscher Buchdruck gestern — heute — morgen. Vortr., geh. vor d. Gutenberg-Gesellschaft am 24. Juni 1925 zu Mainz. Mainz [, Stadtbibliothek]: Gutenberg-Gesellschaft 1927. (34 S.) 8° = Jahresbericht d. Gutenberg-Gesellschaft. 25. Beilage. Pp. 3. —

Hanseatische Verlagsanstalt Aktiengesellschaft in **Hamburg.**

Straßer, Karl Theodor: Wikinger und Normannen. (Mit 27 Bildtaf. [u. eingedr. Kt.].) Hamburg: Hanseat. Verlagsanstalt (1928). (221 S.) gr. 8° Lw. 12. 50

Junfermannsche Buchhandlung in **Paderborn.**

Dosenbach, Stephan, P., S. J.: Der heilige Josef, wie das Evangelium ihn darstellt, od. Andacht zum hl. Joseph. 6. Aufl., neu durchgef. von P. Peter Vogt, S. J. Paderborn: Junfermannsche Buchh. 1927. (205 S.) 16° Lw. 1. 70

Gustav Kiepenheuer Verlag A.-G. in Potsdam.

Oehlenschläger, Adam: Aladin oder Die Wunderlampe. Dramat. Märchen. Ins Deutsche übertr. von Erwin Magnus. Mit e. Vorw. von Georg Brandes. Potsdam: G. Kiepenheuer 1928. (390 S.) kl. 8° Lw. 5. 50

Landeskirchenrat in Danzig.

Verhandlungen der ersten Danziger Landessynode in ihrer 2. Tagung im Jahre 1927. Hrsg. vom Danziger Landeskirchenrat. Danzig 1927: P. Springer ([; lt Mitteilg:] Landeskirchenrat). (V, 68 S.) gr. 8° Gulden × 3. —

Leuchtfeuer-Verlag in Hamburg (8, Hopfensack 6).

Wilde, Oskar: Märchen. (Hamburg [8, Hopfensack 6]:) Leuchtfeuer-Verlag 1928. (261 S.) 8° Hldr 4. —
Wurde als Sonderbd f. d. Mitgl. d. »Gesellschaft f. Literatur« gegeben.

Leuschner & Lubensky's Universitäts-Buchhandlung in Graz.

Schriften des Verbandes der Staatswissenschafter der Universität Graz. 3.

Kier, Herbert, Dr.: Der österreichische Verfassungsgerichtshof im Rahmen der Verfassungspolitik. Eine verfassungspolit. Untersuchg. Graz: Leuschner & Lubensky 1928. (43 S.) gr. 8° = Schriften d. Verbandes d. Staatswissenschafter d. Univ. Graz. 3. 1. 80

Der Malik-Verlag Aktiengesellschaft in Berlin.

Grosz, George: Hintergrund. 17 Zeichngn zur Aufführg d. »Schwejk« in d. Piscator-Bühne. Berlin: Malik-Verlag (1928). (17 Taf.) 17,5×26 cm. In Umschl. 1. 70

P. Matthias in Meseritz (Hohe Str. 19).

Adreßbuch für Meseritz mit Schloß Meseritz, Obrawalde, Heidemühle, Kupfermühle. Nach amtl. Unterlagen mit 1 [farb.] Stadtpl. 1928. Meseritz (Hohe Str. 19): P. Matthias (1928). (II, 103 S.) 8° n.n.n. 3. —
[Umschlagt.:] Adreßbuch Meseritz, Schloß Meseritz ...

H. Meyer's Buchdruckerei, Abteilung Verlag in Halberstadt.

Horn, Erich, Dr.: Die ökonomischen Grenzen der Gemeinwirtschaft. Eine wirtschaftstheoret. Untersuchg über d. Durchführbarkeit d. Sozialismus. Halberstadt: H. Meyer Abt. Verlag 1928. (X, 78 S.) gr. 8° 5. —

Schultz, Bruno, Dr. Priv.Doz.: Der Entwicklungsgang der theoretischen Volkswirtschaftslehre in Deutschland. Ein Beitr. zur Erklärg ihres gegenwärtig. Zustandes. Halberstadt: H. Meyer Abt. Verlag 1928. (X, 148 S.) kl. 8° Hlw. 3. 60

Ulr. Moser's Buchhandlung in Graz.

Beiträge zur Erforschung der orthodoxen Kirchen. 2.

Die Union mit den Ostkirchen. Bericht über d. Wiener Unionstagung Pfingsten 1926. Hrsg. im Auftr. d. österreich. Leogesellschaft von DDr. Johannes Hollnsteiner, Priv.Doz. Graz: U. Moser 1928. (VII, 91 S.) gr. 8° = Beiträge zur Erforschung d. orthodoxen Kirchen. 2. 3. 80

Max Niemeyer in Halle (Saale).

Hallische **Universitätsreden.** 35.

Fleischmann, Max: Deutsches Verfassungserbgut von Reich zu Reich. Festrede zur Reichsgründungsfeier am 18. Jan. 1928 geh. in d. Aula d. Vereinigten Friedrichs-Univ. Halle-Wittenberg. Hinzugefügt ist d. Bekanntmachg d. Ergebnisse d. akadem. Preisbewerbung vom J. 1927 u. d. neuen f. d. J. 1928 gestellten Preisaufgaben. Halle ⟨Saale⟩: M. Niemeyer 1928. (46 S.) 8° = Hallische Universitätsreden. 35. 2. —

Moritz Ruhl in Leipzig.

Die Messestadt **Leipzig.** (Ausg. A. [1:7500. Mit Text auf d. Rücks.]) Carl Starke, geograph. Anstalt, Leipzig. Leipzig: M. Ruhl [1928]. 35,5×36 cm. 8° [Kopf- u. Fusst.] 8° —. 30
[Rückent.:] Wohin? Zeigt Plan Leipzig. Innere Stadt. Idealster Führer.

Die Messestadt **Leipzig.** (Ausg. B. 1:15 000. [Mit] Lageplan d. Techn. Messe u. Baumesse [u. Text auf d. Rücks.].) Carl Starke, geograph. Anstalt, Leipzig. Leipzig: M. Ruhl [1928]. 45,5×58,5 cm. 8° [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] —. 50
[Umschlagt.:] Wohin? Zeigt Plan Leipzig. Idealster Führer.

Leipzig und weitere Umgebung. 1:100 000. ([Mit 1 Beikt. auf d. Rücks. d. Kt.:] Leipzig, innere Stadt. 1:7500. [Mit Text am unteren Rande.]) Leipzig: C. Starke [; lt Mitteilg: M. Ruhl 1928]. 43×29,5 cm. 8° [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] —. 30
[Umschlagt.:] Wohin? Wanderkarte Leipzig und Umgebung. Idealster Führer.

Moritz Ruhl in Leipzig ferner:

Starke, Alfred, Lehrer: »Wohin«. Idealster Führer durch Leipzig. (Grosse Ausg.) 8. verb. Aufl. Mit 5 Pl. [im Text u. auf 2 farb. Kt.Bl. mit] Strassen- u. Strassenbahnverz. [auf d. Rücks.]. ⟨D. R. G. M. 11 544.⟩ Leipzig: M. Ruhl [1928]. (28 S., mehr. Taf.) 8° 1. —

Wohin. Stadtplan von Leipzig. 1:15 000. (Ausg. C. [Mit Text auf d. Rücks.] Carl Starke, geograph. Anstalt, Leipzig.) Leipzig: M. Ruhl [1928]. 73,5×59 cm. 8° [Farbendr.] —. 70
[Umschlagt.:] Wohin? Zeigt Plan Leipzig. Idealster Führer.

Schmorl & von Seefeld Nachf. in Hannover.

Lerch, L[orenz]: Schaltungen für elektrische Beleuchtungs- und Verteilungsanlagen, Messinstrumente und Motore . [Mit] 211 Abb. 4. [hs.: 6.] Aufl. Hrsg. von Dipl.-Ing. H. Schütte. Hannover: Schmorl & v. Seefeld Nachf. 1928. (XXI, 162 S.) kl. 8° Lw. 3. 50

J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier) in München.

Reichsgerichts-Entscheidungen in kurzen Auszügen. Hrsg. vom Deutschen Richterbund. Zivilsachen. — Bd 116. München: J. Schweitzer Verl. 1928. kl. 8°
116. (III, 105 S.) 2. —

F. G. Speidel'sche Verlagsbuchh. in Wien.

Perkonig, Josef Friedrich: Ingrid Pan. Novelle. (1.—3. Aufl.) Wien: F. G. Speidel (1928). (188 S.) 8° 2. 80; Lw. 4. 20

Julius Springer in Wien.

Nobel, E[dmund], Univ.Prof., Assist., C[lemens] Pirquet, Univ.-Prof., R[ichard] Wagner, Priv.Doz. Assist.: Die Ernährung gesunder u. kranker Kinder für Ärzte und Studierende der Medizin. 2., völlig umgearb. Aufl. Mit 78 Abb. u. 5 Tab. im Text u. auf 2 [1 farb.] Taf. Wien: J. Springer 1928. (VI, 159 S.) gr. 8° 12. —; geb. 13. 50

Stadtrat, Beschaffungsstelle in Zwickau.

Bericht über die Gemeindeverwaltung (der Stadt Zwickau) im Rechnungsjahr 1926. Zwickau: Stadtrat, Beschaffungsstelle 1927. (IV, 196 S.) 8° Hlw. n.n.n. 8. —

Georg Stilke in Berlin.

Brockhusen-Justin, Hans-Joachim von, Dr. phil. Landrat a. D.: Für ein einiges Deutschland. Ein Mahnwort an d. große Rechte. Berlin: G. Stilke 1928. (42 S.) gr. 8° 1. 50

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Pauli, Else: Handfertigkeitsbuch für junge Mädchen. Eine Anleitg f. geschickte Mädchenhände zur Anfertigung von Web- u. Stickarbeiten, Malereien u. allerlei Handfertigkeiten hrsg. von d. Red. d. »Kränzchens«. Mit 175 Abb. (4. Aufl.) Stuttgart: Union 1928. (VII, 246 S.) 8° Lw. 6. 50

VDI-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens. H. 297. 300. 301.

Kreuzer, S., Dr.Ing.: Statische und dynamische Untersuchung von Mündungs-Dampfmengenmessern unter bes. Berücks. d. Messung pulsierender Gas-, Dampf- und Flüssigkeitsströme. Mit 43 Abb. u. 27 [eingedr.] Zahlentaf. Berlin: VDI-Verlag 1928. (IV, 34 S.) 4° = Forschungsarbeiten auf d. Gebiete d. Ingenieurwesens. H. 297. 4. 50

Requa, K(urt), Dr.Ing.: Beitrag zur Beurteilung von Temperaturfeld und Wärmespannungen in mechanisch abgebremsten Scheiben. Mit 1 Abb. u. 14 [eingedr.] Zahlentaf. Berlin: VDI-Verlag 1928. (IV, 13 S.) 4° = Forschungsarbeiten auf d. Gebiete d. Ingenieurwesens. H. 301. 2. 50

Wärmedurchgang bei einfachen Körpern und Maschinen. Vorträge auf d. 2. Tagung d. Ausschusses f. Wärmeforschung im Verein deutscher Ingenieure. Von G[ustav] Eichelberg, H(einrich) Gröber, M(ax) Jakob [u. a.]. Mit 108 Abb. u. 22 [eingedr.] Zahlentaf. Berlin: VDI-Verlag 1928. (III, 71 S.) 4° = Forschungsarbeiten auf d. Gebiete d. Ingenieurwesens. H. 300. 9. —

Müller, W., Prof. Dr.Ing. Reg.Baurat a. D.: Englands Industrie am Scheidewege. Eine sozial- u. wirtschaftspolit. Reisestudie. Mit 17 Abb. Berlin: VDI-Verlag 1928. (X, 182 S.) 8° 6. 80; geb. 8. 50

Verein für Geschichte und Altertumskunde von Uri in Altdorf.

Historisches Neujahrsblatt. Hrsg. vom Verein f. Geschichte u. Altertümer von Uri. 31. 1925. Mit 7 Kunstdr.Beil. [Taf.] u. 10 Textill. Altdorf [1927]: Gisler & Co. (; Verein f. Geschichte u. Altertümer von Uri). (96 S.) gr. 8° Fr. 3. 70

Verlagsanstalt Trowitzsch & Sohn G. m. b. H. in **Frankfurt (Oder).**

Rother, W[ilhelm] O[tto]: Praktischer Leitfaden zur Anzucht und Pflege der Kakteen und anderer Sukkulenten. Neu bearb. von W[ilhelm] Vorwerk, Gartendir. 7. Aufl. Mit 162 Abb. u. 4 Farbenaufn. [Taf.]. Frankfurt/Oder: Verlagsanstalt Trowitzsch & Sohn [1928]. (VIII, 228 S.) gr. 8° Hlw. 5. 50

[Umschlagt.:] Rother: Unsere Kakteen u. Sukkulenten.

Wendepunkt-Verlag in **Zürich.**

Wendepunktbücher. Nr 1. Zürich: Wendepunkt-Verlag 1928. 8°

Bircher-Renner, M., Dr., u. Dr. Max Edwin Bircher: Früchtespeisen und Rohgemüse. 8. Aufl. 46.—71. Tsd mit 1 farb. Taf., 10 Abb. u. zahlr. [eingedr.] Tab. Zürich: Wendepunkt-Verlag 1928. (50 S.) 8° = Wendepunktbücher. Nr 1. —. 95

Paul Zsolnay Verlag in **Wien.**

Großmann, Stefan: Chefredakteur Roth führt Krieg. Roman. (1.—5. Tsd.) Wien: P. Zsolnay 1928. (408 S.) 8° 4. —; Lw. 6. 50

Wells, H[erbert] G[eorge]: Die Geschichte eines grossen Schulmeisters. Eine einfache Darstellg d. Lebens u. d. Ideen Sandersons von Oundle. (Autor. deutsche Ausg. von Otto Mandl hrsg. Die Übers. bes. Richard Mark. 1.—5. Tsd.) Wien: P. Zsolnay 1928. (195 S., 1 Taf.) kl. 8° 2. —; Pp. 3. —; Lw. 4. —

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Johann Ambrosius Barth in **Leipzig.**

Journal für Psychologie und Neurologie. Organ d. Kaiser Wilhelm-Instituts f. Hirnforschg u. d. Neuro-Biolog. Instituts d. Univ. Berlin. Hrsg. von August Forel und Cécile u. Oskar Vogt. Red. von M. Rose. Bd 35. H. 5/6 [Schluss]. Mit 9 Abb. im Text u. 40 Taf. (S. 177—303, IV S.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1928. 4° n.n. 48. —

J. F. Bergmann in **München.**

Archiv für Augenheilkunde. ⟨Knapp-Schweigger-Hess.⟩ Unter ständ. Mitw. von . . . hrsg. von W. Clausen-Halle, B. Fleischer-Erlangen, R. Greef-Berlin [u. a.]. Red. von K. Wessely u. E. Hertel. Bd 98, Erg.H. Mit 136 Abb. im Text. (III, 199 S.) München: J. F. Bergmann 1928. gr. 8° 23. 60

Zeitschrift für analytische Chemie. Begr. von Remigius Fresenius. Hrsg. von W[ilhelm] Fresenius, R. Fresenius u. L[udwig] Fresenius. Bd 73. (12 Hefte.) H. 1/3. Mit 8 Abb. im Text. (128 S.) München: J. F. Bergmann 1928. 8° Der Bd 20. —; Einzelh. 2. —

Hugo Bermühler Verlag in **Berlin-Lichterfelde**

Thomé, Dir. Prof. Dr. - Migula: Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Für Freunde d. Pflanzenwelt, f. d. Schule u. zum Selbstunterricht. Lfg 270. Abt. 2: Kryptogamen-Flora. Hrsg. von Prof. Dr. Walter Migula. Bd 12: Die Flechten. ⟨Lfg 27.⟩ (S. 81—96, 3 farb. Taf.) Berlin-Lichterfelde: H. Bermühler [1928]. gr. 8° 2. 50

Burckhardthaus-Verlag G. m. b. H. in **Berlin-Dahlem.**

Unser Werk. (Monatsschrift, hrsg. vom Evang. Verband f. d. weibl. Jugend Deutschlands. Schriftl.: Grete Schemann.) Jahr 4. 1928. (12 Hefte.) H. 1. 2. Jan. Febr. (32 S.) (Berlin-Dahlem: Burckhardthaus-Verlag 1928.) gr. 8° Jährl. 3. 60

Degener & Co., Zeitschriftenverlag Oswald Spohr in **Leipzig.**

Bibliothek familiengeschichtlicher Quellen. Bd 2.

Katalog der fürstlich Stolberg-Stolberg'schen Leichenpredigten-Sammlung. Lfg 6. (S. 401—480.) Leipzig: Degener & Co. 1928. gr. 8° = Bibliothek familiengeschichtl. Quellen. Bd 2. 8. —; Subskr.Pr. 5. —

Gustav Fischer in **Jena.**

Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. Abt. 1: Medizinisch-hygien. Bakteriologie u. tier. Parasitenkunde. Referate. In Verb. mit . . . hrsg. von Geh. Reg.R. Prof. Dr. O. Uhlworm, Präsid. Dr. A. Weber, Geh. Reg.R., Dresden, Prof. Dr. E. Gildemeister, Ob.Reg.R Bd 89. (26 Nrn.) Nr 1/2. (48 S.) Jena: G. Fischer 1928. gr. 8° Der Bd 28. —

Walter de Gruyter & Co. in **Berlin.**

Indogermanische Forschungen. Zeitschrift f. Indogermanistik u. allgem. Sprachwissenschaft. Begr. von Karl Brugmann u. Wilhelm Streitberg. In Verb. mit d. Indogerman. Gesellschaft hrsg. von Ferdinand Sommer u. Albert Debrunner. Bd 46. ⟨1928.⟩ (4 Hefte.) H. 1. (120 S.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1928. gr. 8° Der Bd n.n. 20. —; f. Mitgl. d. Indogerman. Gesellschaft n.n. 16. —

Hintz, Otto & Co. in **Berlin SO 36** (Oranienstr. 183).

»Die Frau von heute«, jetzt: Das **Frauen-Magazin.** Frau u. Politik. Berufsberatung, soziale Rundschau . . . (Verantw.: Trude Herrmann.) 1928. (52 Nrn.) Nr 3. Febr. (8 S. mit Abb.) (Berlin SO 36, Oranienstr. 183: Hintz, Otto & Co. 1928.) 47×31,5 cm. Monatl. —. 60

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in **Tübingen.**

Zeitschrift für Theologie und Kirche. In Verb. mit . . . hrsg. von Dr. Horst Stephan. N. F. Jg. 9. 1928. (6 Hefte.) H. 1. (Febr.) (80 S.) Tübingen: J. C. B. Mohr (1928). gr. 8° Halbj. 7. 50; Einzelpr. 3. —

Paul Parey in **Berlin.**

Berichte über Landwirtschaft. Zeitschrift f. Agrarpolitik u. internationale Landwirtschaft. Hrsg. im Reichsministerium f. Ernährg u. Landwirtschaft. N. F. Bd 7, H. 2. (S. 197—392 mit Abb.) Berlin: P. Parey 1928. 4° 9. 50

Julius Springer in **Berlin.**

Psychologische **Arbeiten.** Hrsg. von Emil Kraepelin †. Bd 9, H. 3/4 ⟨Schluss⟩. (II S., S. 359—682, III S. mit Fig., 1 Taf.) Berlin: Julius Springer 1928. gr. 8° n.n. 48. —

Archiv für klinische Chirurgie. Kongressorgan d. Deutschen Gesellschaft f. Chirurgie. Begr. von Prof. Dr. B. von Langenbeck, weil. Wirkl. Geh.R. u. Prof. Hrsg. von Dr. W. Körte, Prof., Dr. A. Eiselsberg, Prof., Dr. A. Bier, Prof., Dr. F. Sauerbruch, Prof. Bd 149, H. 4 ⟨Schluss⟩. Mit 35 Abb. im Text. (S. 621—820, V S.) Berlin: Julius Springer 1928. gr. 8° n.n. 13. —

Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten. Hrsg. von A. Anton-Halle, H. Berger-Jena, O. Binswanger-Jena [u. a.]. Red. von E. Siemerling u. O. Bumke. Bd 83, H. 1. Mit 6 [1 farb.] Textabb. (144 S.) Berlin: Julius Springer 1928. gr. 8° n.n. 16. —

Verzeichnis von Neuigkeiten die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

* = Künftig erscheinende Bücher. U = Umschlag. I = Illustr. Teil.

Eugen Diederichs Verlag in **Jena.** 2092. 97

Benz, Rich.: Die Grundlagen deutscher Bildung. Neue Aufl. 1.50; Lwbd. 2.80.

*— Renaissance u. Gotik. 4.60; Lwbd. 6.50.

— Revolution u. Reformation. 2.50; Lwbd. 3.80.

Gretor, Georg: Islands Kultur u. seine junge Malerei. Hrsg. von der Nordischen Gesellschaft, Lübeck. Kart. 1.—.

Furche-Verlag in **Berlin.** 2122

Schlosser, Julie: Aus dem Leben meiner Mutter. 1. Bd. Lilla Rehbinder. 7. Aufl. Lwbd. 6.—.

*— Dasselbe. 2. Bd. Wir Beide. 5.50; Lwbd. 7.—.

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in **Wien.** 2123

Künste, Die graphischen. 1928. Jährlich 20.—; Gründerausg. 40.—.

Grethlein & Co. in **Leipzig u. Zürich.** 2106. 07

Stickelberger, Emanuel: Reformation. Ein Heldenbuch. Lwbd. 7.60.

Guido Hackebeil A.-G. in **Berlin.** 2116

Photofreund-Bücherei. Hrsg. v. Fr. Willy Frerk.
Kantak, Frdr.: Naturaufnahmen. Anleitung zur Herstellung v. Natururkunden. 3.50; Hlwbd. 4.50.
Karnitschnigg, Max v.: Bildmäßige Landschaftsphotographie. 2. Aufl. 2.50; Hlwbd. 3.50.

Reimar Hobbing in **Berlin.** 2120

*Schnee, Heinr.: Nationalismus u. Imperialismus. 10.—; Lwbd. 12.—.

August Hopfer in **Burg.** U 3

Bauten, Deutsche. Jeder Bd., Hlwbd. 2.—; Lwbd. 3.—.
*Dom u. Neumünster zu Würzburg.
*Die St. Lorenz-Kirche zu Nürnberg.
*Die St. Sebaldus-Kirche zu Nürnberg.

Karl-May-Verlag in **Radebeul.** 2101

May's, Karl, gesammelte Werke. Friedensausstattung. Jeder Bd. Lwbd. 5.—.
51. Schloß Rodriganda. 26.—37. Tauf.
52. Vom Rhein zur Mapimi. 26.—37. Tauf.
53. Benito Juarez. 26.—37. Tauf.
54. Trapper Geierschnabel. 26.—37. Tauf.
55. Der sterbende Kaiser. 26.—37. Tauf.

Wilhelm Köhler Verlag in **Minden i. W.** 2087

Köhler's Berufsbücher.
Netzeband: Der Photograph u. verwandte Berufe. Kart. 2.50.

Gebr. Leemann & Co. Verlag, A.-G. in **Zürich.** 2104

Jacky, Wilh.: Die Fleischversorgung der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Zürich. 3.60.
Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft Zürich. (Kant. Gesellschaft für Geschichte u. Altertumskunde.) 92. Neujahrsblatt.)
30. Bd. 4. Heft. Hugelshofer, Walt.: Die Zürcher Malerei bis zum Ausgang der Spätgotik. 1. Tl. 6.50.
Politik, Schweizerische.
3. Heft. Sprecher v. Bernegg, Th.: Fragen der Schweiz. Landesverteidigung nach den Erfahrungen in der Zeit des Weltkrieges. 2. Aufl. —.80.
Veröffentlichungen des Psychologischen Instituts der Universität Zürich, hrsg. v. G. F. Lipps.
Nr. 7. Farner, Gust. Adf.: Das Erfassen der Wirklichkeit. Eine experimentell-psychologische Untersuchung, auf Grund von Bildbetrachtungen. 2.80.
Wild, M.: Die interkantonale Armenpflege auf Grund des Konkordates über wohnörtliche Unterstützung. 6.80.

Meyer & Jessen in **München.** 2121

*Unamuno: Die Agonie des Christentums. Geb. 5.—; Lwbd. 6.—.

Ulr. Moser's Buchh. (J. Meyerhoff) in **Graz.** 2104

Beiträge zur Erforschung der orthodoxen Kirchen. Hrsg. v. F. Haase u. A. Hudal.
2. Heft. Die Union mit den Ostkirchen. Bericht über die Wiener Unionstagung Pfingsten 1926. Hrsg. v. Johs. Hollnsteiner. 3.80.

Neufeld & Henius Verlag in Berlin. U 1 u. Beilage

Weil, Gust.: Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen. Zum ersten Male aus dem Urtext übers. Hrsg. u. bearb. v. Wald. Bonsels u. Paul Weiglin. Mit 20 farb. Vollbildern u. Tafeln v. Fritz Löwen. (Neue Ausg. in 2 Bdn.) Lwbd. 48.—; Hldrbd. 65.—.

Räber & Cie. in **Luzern.** U 4

Meßmer, Jos.: Die stigmatisierte Seherin Theresia Neumann. 24.—27. Tauf. —.80.
Räber, Alois: Karwochenbüchlein f. die Jugend u. das katholische Volk. 27. u. 28. Aufl. Kart. —.80.
*Streng, Frz.: Um das Leben v. Mutter u. Kind. —.60.

Moritz Schauenburg in **Lahr i. B.** 2093—98

Auswahlchor, Der. Sammlung alter u. neuer Meisterchöre. Hrsg. v. Heinr. Martens u. Rich. Münnich.
Nr. 1. Bernecker, Constanz: Der 46. Psalm. —.40.
Nr. 2. Schütz, Heinr.: Passions- u. Ostermusik, bearb. v. Heinr. Spitta. —.50.
*Bausznern, Waldem. v.: Ein Choralwerk f. die Kirche u. die Jugend. Etwa 2.50.
Heyck, Ed.: Das Ende der Flittermonde des Hei-ho. Pappbd. 1.60.
*Kühn, Walt.: Der erste Schulmusikunterricht im Anschluss an die Tonika-Do-Lehre.
— u. Fritz Haupt: Deutsche Tonkunst. Musikbuch f. die deutsche Schule.
*V. Abt.: Denkmäler der Tonkunst aus Heimat u. Fremde.
*Münnich: Jale. Ein Beitrag zur Tonsilbenfrage.
Musikerziehung, Die. Schriftleitung: Walt. Kühn. 5. Jahrg. 1928. Jährl. 8.—; Einzelheft —.80.
Schnellsehübungen zur rhythmisch-metrischen Schulung nach Walter Kühn. 8.—.
*Schubert-Feier. Gesänge u. Instrumentalstücke v. Franz Schubert. Für Schulchor, Schulorchester u. gemeinsamen Gesang hrsg. v. Heinr. Martens u. Rich. Münnich. Etwa —.90.
*Sering, F. W.: Vierstimmiges Chorbuch f. Gymnasien, Realgymnasien u. Oberrealschulen. Op. 117. Neu bearb. v. Carl Thiel. 42. Aufl. Lwbd. etwa 3.—.
Wolfrum, Philipp: Orgelvorspiele zu Kirchenmelodien. 1. u. 2. Heft. Je 2.—.

Hugo Schmidt Verlag in **München.** 2115

*Schrott-Pelzel: Jduna Nobiat. Historischer Roman aus Merans Vergangenheit. 4.50; geb. 6.—.

Georg Stilke in **Berlin.** 2123

Stilke's Rechtsbibliothek.
*73. Bd. Freidt, Schubart, Thiele: Kündigungsverfahren u. Mieterschutz. Geb. etwa 5.—.

Otto Stollberg Verlag G. m. b. H. in **Berlin.** 2112

*Kaisenberg, Georg: Die Wahl zum Reichstag. Führer f. die Reichstagswahlen. Neue Ausg. 4.—.
— u. Schütze: Die Wahl zum preußischen Landtag. Führer f. die Landtagswahlen. Neue Ausg. 4.—.

R. Thienemanns Verlag in **Stuttgart.** 2113

Model, Else: Großmutter Elisabeths Enkelkinder. Der weitere Werdegang der kleinen Liselotte u. ihrer Freunde. Hlwbd. 5.—.

Trowitzsch & Sohn in **Berlin.** 2088

*Schilling: Der Angestellte bei der Reichsverwaltung. 3.—.

Verlag Otto Beyer in **Leipzig.** 2105

Beyer-Bücher.
Nr. 163. Vier Wochen vegetarisch. —.90.
Nr. 165. Suggestion u. Hypnose. 1.20.

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet in **München.** 2111

Leitl, Emmeram: Das Latein der Kirche. Natürliche u. kurze Einführung in das Kirchenlatein für alle, die mit der Kirche beten wollen. 1.80; Hlwbd. 2.80.

Martin Wasservogel Verlag in **Berlin.** 2103. 04

Brieger, Lothar: Die Malerin der Marie Antoinette. Roman. 1.—5. Tauf. Lwbd. 5.—; Hldrbd. 7.—.
Goll, Claire: Eine Deutsche in Paris. Roman. 1. u. 2. Aufl. Pappbd. 4.—; Ballonleinen 4.50.
Goll, Iwan: Die Eurokokke. Pappbd. 5.—.
Herrmann, Max: Einsame Stimme. Ein Buch Gedichte. Lwbd. 8.—; Hldrbd. 10.—; Vorzugsausg., Ldrbd. 30.—.
Hirschfeld, Georg: Die Bude. Ein Theaterroman. 1.—5. Tauf. Lwbd. 4.50.

Paul Zsolnay Verlag in **Berlin, Wien u. Leipzig.** 2110

Tschechow, Ant.: Anjuta. Novellen. Deutsch v. Rich. Hoffmann. 3.50; Pappbd. 4.—; Lwbd. 4.50.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Auslieferung der Firma

Berliner Zeitschriften-Verlag G. m. b. H.

Berlin SW 68
Ritterstrasse 75.

Leipzig, den 2. März 1928.

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft.

Eine Bücherreihe

mit besten Absatzmöglichkeiten in den Sommermonaten steht wegen Überlastung zum Verkauf. Von 40000 erschienenen Bänden sind 22000 abgesetzt. Die Zahlungsbedingungen sind äußerst günstig. Anfragen unter # 766 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Besonderer Umstände halber kommt in größerer **Hansastadt** ein **Sortiment** für **30000 RM. zum Verkauf.** Anzahlung mindestens 20000 RM.
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3

Als Konfirmationsgeschenk sei empfohlen:

Der Niederrhein im Schrifttum alter u. neuer Zeit

herausgegeben
von Dr. Heinrich Plönes

Mit zahlreichen Holzschnitten von Artur Buschmann und Anton Wendling 245 Seiten, Großquart 1927, geschmackvoller Ganzleinenband Mk. 16.—

„Die Heimat„ 1928 Heft 4 schreibt: Der rührige Verlag, der schon manches wertvolle Buch herausgebracht hat, beschert uns in diesem „Niederrhein" ein Kunstwerk ersten Ranges, dem bei seinem ernsten Charakter die weiteste Verbreitung zu wünschen ist. Es wäre ein Segen, wenn sich in unseren Tagen wieder unter all den buchhändlerisch. Eintagsfliegen, deren Wert meist im umgekehrten Verhältnis zur lauten Reklame steht, ein Werk, wie das von Plönes, durchsetzen könnte. Wir dürfen jedenfalls dieses echte Hausbuch allen, in denen der Heimatgedanke lebendig ist, warm empfehlen. . . . . Möge es dem Verfasser und Verleger gelohnt werden, daß Text, Bild, Type, Papier und Format sich zu einem ernsten Andachtsbuch fügten, würdig des Gegenstandes.

Z

Auslieferung Leipzig:
Carl Fr. Fleischer

Verlag Aug. Steiger, Mörs
Inh. Hofbuchhändler W. Steiger

Soeben erschien:

Wie feiert man Heimatfeste?

von
Paul Thomas

Leipzig Verlag von Arwed Strauch

Preis M. 2.—

Vom Sächsischen Heimatschutz glänzend begutachtet!

Allüberall in deutschen Landen werden Heimat- u. Stadtfeste, Jubiläen aller Art gefeiert. Für die Veranstalter derselben ist der Thomassche Leitfaden unentbehrlich.

Z

Ich liefere ein Probestück mit 40%, bedingt nur bei gleichzeitigem Barbezug.

Arwed Strauch, Leipzig C 1

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Verkauf

Wissenschaftlicher Verlag (Orient, Buddhismus, Religionsgeschichte, Theologie), Wert ca. 30 T., zu günstigsten Bedingungen, getrennt oder ganz, wegen Alters zu verkaufen. Angebote unter D. R. # 767 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Infolge geänderter Dispositionen ist das in der Herstellung befindliche

große musiktheoretische Werk

Moderne Klang- und Tonalitätslehre

von

Sigfrid Karg-Elert

mit allen Verlagsrechten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Buch umfasst zirka 450 Seiten in Grossoktav, von denen ca. 400 Seiten bereits in mustergültiger Weise gestochen vorliegen.

Angebote unter # 736 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Kaufgesuche.

Sortiment ev. Verlag

mit grösserem Umsatz

von ernsthaftem Reflektanten – erfahrenem Buchhändler — zu kaufen od. zu pachten gesucht.

Bevorzugt: Badebuchhandlung in Süddeutschl., Oberösterreich, Tirol oder Schweiz; Kapitalnachweis kann erfolgen.

Gefl. Angebote mit Preisangabe und Rentabilitätsberechnung erbittet unter Nr. 611

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig, Abt. Geschäftsvermittlg.

Gutes Fachblatt

mit mind. 8—10000 Beziehern und Anzeigen,

ausbaufähig,

nicht an den Ort gebunden, **zu kaufen gesucht.**

Angebote unter # 762 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Die Umschau

Reich ill. Wochenschrift über die Fortschritte in Wissenschaft u. Technik.

Werben Sie neue Leser!

Interessenten überall in gebildeten Kreisen. „Umschau"-Leser sind zahlungsfähige, eifrige Bücherkäufer. Also doppelter Gewinn! — Probehefte, Prospekte, Plakate usw. erhalten Sie kostenlos vom Verlag H. Bechhold, Frankfurt a. M., Niddastr. 81/83.

Dürers

Leben und Werke

von

Otto Fischer

Über 100 Bilder auf weißem Kunstdruck

Das

gute und wohlfeile Dürerbuch

4.80, in Leinen 6.80

Z

Einhorn-Verlag München u. Leipzig

Fertige Bücher

Der Ladenpreis

der Einführungsschrift zu „Dritte Tagung für deutsche Orgelkunst"

wurde v. M. 1.50 auf M. 1.— **herabgesetzt**

Der Bärenreiter-Verlag zu Kassel

Das beste Ostergeschenk!

Deutsche Meister

Lebenserinnerungen führender deutscher Männer aus der Zeit von Goethe bis Bismarck

von

Dr. Georg Mollat

334 Seiten. Mit 4 Bildtafeln in Ganzleinen geb. M. 7.50
Geschenkausgabe mit 24 Bildtafeln in Ganzleinen geb. M. 12.—

Das ist nach dem Urteile vieler bekannter großer Sortimenter so recht ein Brotartikel zu allen Festzeiten,

besonders für die kommende Osterzeit.

Auch die Jugendschriften-Ausschüsse aller Konfessionen werden dieses glänzend ausgestattete billige Werk, welches 8 Tage vor Weihnachten leider erst erscheinen konnte, warm empfehlen.

Die **Zeitschrift des Sortimenters** sagt im **Januarheft 1928** (4. Jahrg., Heft 1):

„Es sind Lebensbilder und Erinnerungen von vielen mehr oder weniger bekannten Meistern der Vergangenheit. Es war eine sehr dankbare Aufgabe, der sich Mollat unterzogen hat, Erinnerungen zu sammeln von einer Reihe von Dichtern und Gelehrten und Männern der Tat, die alle außerordentlich individuell gehalten, ein treues Abbild des Wesens und Charakters eines jeden vermitteln können. Das Buch ist

wirklich ein wahres Hausbuch und ein Kulturwerk ersten Ranges.“

Ich bitte die Herren Kollegen, einen Probebezug zu machen, das Buch wird sich bald einführen, denn es gehört zum Besten auf dem Büchermarkt.

Z

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Februar 1928

Theodor Weicher

KÖHLERS BERUFS-BÜCHER

Ausführliches Verzeichnis siehe Z Z

Wilhelm Köhler Verlag, Minden in Westf.

Neuerscheinung!

Der Photograph
und verwandte Berufe
Von Berufsschuldirektor Netzeband, Berlin

148 Seiten und 4 Bildtafeln, holzfreies Papier. Steif kartoniert RM. 2.50

Inhalt: Porträtphotograph / Filmphotograph / Polizeiphotograph / Luftbildphotograph / Pressephotograph / Photomechanische Reproduktion. Ein besonderer Abschnitt bringt Ratschläge für Amateurphotographen.

In Kommission mit zirka 50 Prozent Rabatt

Gustav Frenssen
Die Sandgräfin

Der nach diesem Roman gedrehte Orplid-Film läuft in nächster Zeit in folgenden Orten:

Altona	Bernburg	Gelsenkirchen	Peine
Andernach	Beuthen	Grünberg	Pirna
Berlin	Brandenburg	Hagen i. W.	Rodewisch
Berlin-Baumschulenweg	Breslau	Halle a. d. S.	Rostock
„ Charlottenburg	Brieg	Hamburg	Schneidemühl
„ Cöpenick	Bunzlau	Hameln	Stettin
„ Friedenau	Eberswalde	Kolberg	Süderbrarup
„ Schöneberg	Eitorf	Leipzig	Waldeshut
„ Steglitz	Elmshorn	Meseritz	Wiesbaden
	Erlangen	Paderborn	Witten

*

Wir empfehlen die Buchausgabe:

Die Sandgräfin / Roman / 118. Tausend

Geheftet 5 M., Ganzleinen 7 M., Halbfranz 11 M.

zur Verwendung und Auslage.

Z

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung • Berlin

Neuerſcheinungen von Hermann Bahr

Der inwendige Garten

Roman

Broſchiert Rm. 3.–, Ganzleinenband Rm. 4.50

In weitgehender Toleranz verſucht Bahr die Gegenſätze einer unverſtandenen Ehe zu überbrücken. Ein freimütiges, erlöſendes Bekenntnis.

Der Zauberſtab

Tagebücher 1924–1926

Broſchiert Rm. 7.–, Ganzleinenband Rm. 9.–

Hermann Bahr, einer der glänzendſten Eſſayiſten, nicht allein Dichter, ein „grand écrivain“ vom Range eines Anatole France, bietet hier die geiſtige Ernte des kulturellen Deutſchland der Jahre 1924–1926.

Die **15. und 16. Auflage** erſchien ſoeben von

Himmelfahrt

Broſchiert Rm. 5.—, Ganzleinenband Rm. 7.–

Ein lebensvoller Roman mit tiefgründigen Betrachtungen über Kunſt und Leben.

Liebe der Lebenden

Tagebücher 1921–1923 · 3 Bände

Broſchiert Rm. 14.—, Ganzleinen Rm. 20.–

Das ganze Wiſſen der Zeit iſt darin ausgebreitet, die geiſtige Ausbeute kann nicht hoch genug veranſchlagt werden.

*

In empfehlende Erinnerung bringe ich die früher erſchienenen Romane:

O Menſch, 10.–12. Auflage
Broſchiert Rm. 4.50, geb. RM. 6.–

Die Rotte Korahs, 7.–10. Auflage
Broſchiert Rm. 4.–, geb. Rm. 5.–

Die Kahl / Druht
erſcheinen 1928 in neuer Auflage.

Ⓩ Ⓩ

Franz Borgmeyer / Verlag / Hildesheim

Wichtige Bibliographien

erschienen in den bisher buchhändlerich nicht vertriebenen

Editiones archivii et bibliothecae s. f. metropolitani capituli Pragensis:

17. **Podlaha, Ant.,** Catalogus codicum manu scriptorum, qui in archivio capituli metr. Prag. asservantur. 328 S. mit 8 Taf. 1923. M. 9.— no.
19. **Podlaha, Ant.,** Catalogus collectionis operum artis musicae, quae in bibliotheca cap. metr. Prag. asservantur. XXXX, 87 S. 1926. M. 5.— no.
20. **Podlaha, Ant.,** Catalogus incunabulorum, quae in bibliotheca cap. metr. Prag. asservantur. VII, 132 S. mit 24 Taf. 1926. M. 8.— no.

Vollständige Serien sind noch lieferbar.

TAUSSIG & TAUSSIG, PRAG 487/I.

In Kürze erſcheint in unſerem Verlage

„Der Angeſtellte bei der Reichsverwaltung“

Eine Zuſammenfaſſung aller ab 1. Okt. 1927 geltenden und noch geltenden, im Reichsbeſoldungsblatt veröffentlichten Erlaſſe uſw., über das Dienſtverhältnis der Reichsangeſtellten

(Reichsangeſtellten-Tarifvertrag)

zuſammengeſtellt von Miniſterialrat Dr. Schilling

Das Buch erſcheint in Oktavformat mit ſteifem Kartonumſchlag und erhält zum ſofortigen Aufſchlagen der einzelnen Beſtimmungen ein ſeitliches Greifregiſter.

Umfang etwa 150 Seiten
Preis 3 Mark ord., 2.25 bar

Ⓩ

Trowitzſch & Sohn, Berlin SW 48, Wilhelmſtr. 29

MAX LIEBERMANN

Das Thema ist ungemein originell und dessen Behandlung höchst suggestiv; aus der Lektüre des Buches erfuhr ich, der ich mich so oft gemalt habe, was mich dazu veranlaßt hat. Und eine Übereinstimmung dieser Art kann sich der Theoretiker wohl als die beste Anerkennung buchen. Professor Max Liebermann

MAX SLEVOGT

Das Werk hat mich in starkem Maße interessiert. Gerade das Unbewußte oder Bewußte, das bei den Künstlern im Selbstbildnis oft kindhaft zutage tritt, unter den überraschenden Gesichtspunkten des Verfassers nachzuprüfen, ist außergewöhnlich anregend. Professor Max Slevogt

EMIL LUDWIG

Ein aufregendes Buch ... Die Bilder enthalten 100 ungeschriebene Biographien. Welche Fülle menschlicher Erkenntnis! Welches delphische Getümmel von Selbsterkenntnissen! Dieses Buch sollten als Vorbild und Warnung alle Reichstagsabgeordneten, Festredner, Literatoren und andere Objekte der Camera cotidiana durchstudieren, um zu sehen, wie leicht es ist, sich in Szene zu setzen, und wie schwer es ist, zu sein. Emil Ludwig (in der Vossischen Zeitung)

HANS PRINZHORN

Das Problem der Selbstdarstellung birgt ein wahres Geheimarchiv voll tragischer, platter und lächerlicher Enthüllungsgrotesken... In diesem Zusammenhange begrüßen wir Benkards Buch als einen gewichtigen Baustein zu unserer künftigen Psychologie der Persönlichkeit, nicht nur als eine kunsthistorische Spezialstudie. Dr. Hans Prinzhorn (im Berliner Tageblatt)

Z SO LAUTEN DIE URTEILE ÜBER Z

ERNST BENKARD / DAS SELBSTBILDNIS

105 GANZSEITIGE ABBILDUNGEN · ÜBER 150 SEITEN TEXT · IN LEINENBAND M. 15.—

VERLAG HEINRICH KELLER / BERLIN-WILMERSDORF

RIESEN-ABSATZ ZU OSTER

KNAURS HALBLEDE

Das vornehme Gesc

Mustergültige Ausstattung

•

Erstaunlich starke Umfänge

•

Neuzeitliche prächtige Einbände

•

Klares, reines Satzbild

Blütenweißes, holzfreies Feinpapier

Reiche Feingold-Rückenpressung
und Kopf-Goldschnitt

•

Jeder Band in Schutzkarton

•

Unerhört billiger Preis

NEU AUF

DIE ERSTE BILLIGE AUSGABE DE

CONRAD FER

Sämtl

PREIS UND SCHÖNHEIT DIES

BAND I	BAND II
JÜRG JENATSCH	*GEDICHTE*
ANGELA BORGIA	*HUTTEN*
	ENGELBERG
Auflage 400000	Auflage 200000
M. 4.– ord.	M. 3.75 ord.

Jeder Band

KNAURS HALBLEDER-LUXUS-BÜCHEREI U

HAL

3

PR

Wir liefern jeden Band zu M. 2.60 netto, bei 100 Bdn. auch gem.
Ferdinand Mey

GRATIS EIN BÜCHER

als plastisch und bestechend

Ausführliche wirkungsvolle Werbeprospekte vorhanden

Z

Der intensive Vertrieb allein dieser S

T H. K N A U R N A C H F.

N UND ZUR KONFIRMATION

ER-LUXUS-BÜCHEREI

henk für jeden Zweck

GENOMMEN:

S GROSSEN SCHWEIZER KLASSIKERS

DINAND MEYER

he Werke

ER AUSGABE UNÜBERTROFFEN

BAND III	BAND IV
NOVELLEN	*DER HEILIGE*
Das Amulett / Der Schuß von der Kanzel / Plautus im Nonnenkloster / Gustav Adolfs Page / Die Hochzeit des Mönchs / Das Leiden eines Knaben / Die Richterin	*DIE VERSUCHUNG DES PESCARA*
Auflage 270000	Auflage 260000
M. 3.75 ord.	M 3.75 ord.

nzeln verkäuflich

FASST ÜBER 100 WERKE DER WELTLITERATUR

LEDER

75

M.ord.

BAND

u M. 2.50 netto. Bei Bestellung von 50 Bdn. (jedoch nicht bei Conrad -Bänden) liefern wir

REGAL IN NATUR-EICHE

wirkende Schaufenster-Dekoration

Eine Aufsehen erregende graphische Leistung

Unsere staunenswerte Leistungsfähigkeit beweisen u. a. folgende Bände aus dieser Serie:

Freytag, Gustav .		Soll und Haben (784 S.) vollst. Ausg.
—	—	Die verlorene Handschrift (704 S.) vollst. Ausg.
—	—	Die Ahnen, 6 Bände, vollständig in 2 Bde. (1748 S.)
—	—	Bilder aus der deutschen Vergangenheit, vollständig, 5 Teile in 2 Bänden (1786 S.)
Galsworthy, John.		Jenseits (518 S.) vollst. Ausg.
Gobineau, Graf A.		Die Renaissance (402 S.) vollst. Ausg. Mit 8 Bildnissen aus der Zeit
Goethe, J. W. v.		Faust I und II (in einem Bande). Zweifarbiger Luxusdruck (500 S.) vollst. Ausg.
Gogol, Nikolai .		Die toten Seelen (616 S.) vollst. Ausg.
Halberton, John .		Helenes Kinderchen und Anderer Leute Kinder (600 S.) vollst. Ausg.
Hergesheimer, Joe.		Tampico (324 S.) vollst. Ausg.
Keller, Gottfried .		Die Leute von Seldwyla (372 S.) vollst. Ausg.
—	—	Der grüne Heinrich (880 S.) vollst. Ausg.
Lagerlöf, Selma .		Gösta Berling (384 S.) vollst. Ausg.
—	—	Jerusalem, I. in Dalarna, II. im heiligen Lande (in einem Bd.) (464 S.) vollst. Ausg.
Lewis, Sinclair .		Die Hauptstraße (520 S.)
Storm, Theodor .		Vom Meer und Heide (364 S.) vollst. Ausg. (Die 10 schönsten Novellen)
Burckhardt, Jacob.		Die Kultur der Renaissance in Italien (594 S.) vollst. Ausg. Mit Vorwort von Wölfflin v. Bode
Dante Alighieri .		Die göttliche Komödie (542 S.) vollst. Ausg. Mit Bildern von Gustav Doré.
Dostojewski, F. M.		Die Brüder Karamasow, vollst. Ausg. geb. in 2 Bänden (1092 S.)
Shaw, Bernard .		Cashel Byrons Beruf (488 S.) vollst. Ausg.
Scheffel, Victor v.		Ekkehard (607 S.) vollst. Ausg.

Vollständiges Verzeichnis auf dem Bestellzettel

erie verbürgt die größten Tageslosungen

Z

V E R L A G / B E R L I N W 50

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein deutsches Kultur- und Bildungsprogramm!

Demnächst erscheint

Richard Benz
Renaissance und Gotik

Geh. 4.60, in Leinen 6.50

Dieser Band enthält die wesentlichen Aufsätze der früheren „Blätter für deutsche Art und Kunst", erweitert und auf eine endgültig einheitliche Form gebracht. So sind die Anschauungen von Benz über Renaissance und Gotik endgültig zusammengefaßt. In einem einleitenden größeren Aufsatz über Bestimmung und Abgrenzung räumt er mit den Mißverständnissen auf, die man ihm andichtet. Was er will, ist nicht Rückbildung ins Mittelalter, sondern er verlangt, daß unsere Bildung orientiert werde an der Gotik als einer religiös-kosmischen Bindungsform. Es handelt sich bei Benz nicht um Abstraktion, sondern um lebendige Einfühlung in den Geist deutschen Wesens. Was Worringer künstlerisch betrachtet, wird in diesem als neues Werk auftretenden Buche von Benz philosophisch-kulturell unterbaut und ist die beste Einführung zu dem großen, grundlegenden Werke von Benz:

Die Stunde der deutschen Musik

Bd. I. Die Stunde des Gesanges
geh. ℳ 12.—, geb. ℳ 14.50

Bd. II. Die Stunde des Wiederklanges
geh. ℳ 13.—, geb. ℳ 15.50

Neu erscheint ferner:

Revolution und Reformation

geh. 2.50, in Leinen 3.80

Inhalt: Revolution und Reformation / Ein Kulturprogramm: Die Notwendigkeit einer geistigen Verfassung / Die geistigen Grundrechte des deutschen Volkes / Das Problem der Volkshochschule / Das deutsche Kulturgut als Grundlage der deutschen Schule / Kulturpolitisches Facit

Die sozialpolitische Umwälzung erhält hier ein geistig schöpferisches Ziel und eine nationale Richtung. Die Formulierung der Grundrechte des Volkes lag bereits der Nationalversammlung vor, und die Forderung der Volkshochschulbildung als einer Charakterbildung aus dem Geiste deutschen Wesens ist ein Gegenstück zu den volkserneuernden Ideen von Grundtvig.

In neuer Auflage erschienen:

Die Grundlagen deutscher Bildung

geh. ℳ 1.50, in Leinen 2.80

Inhalt: Die Bilder der Bildung / Der orientalische, klassische und gotische Mensch / Der moderne Mensch / Der deutsche Mensch der Zukunft

Benz zeichnet den Grundriß einer deutschen Kultur, indem er am Typus des orientalischen, klassischen und gotischen Menschen die Möglichkeiten geistiger Formung und Durchdringung des Daseins aufzeigt. Diese Aufgabe stellt er dem deutschen Menschen im Gegensatz zum Materialismus des Westens und dem religiösen Fanatismus des Ostens. Benz formuliert das deutsche Bildungsgesetz aus den inneren eingeborenen Kräften, die dem Leben einen geistigen Willen und einen Sinn zugrunde legen.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

MORITZ SCHAUENBURG + Verlagsbuchhandlung + LAHR (Baden)

Die Muſikerziehung

Zentralorgan für alle Fragen der Schulmuſik, ihrer Grenzgebiete und Hilfswiſſenſchaften

Schriftleitung: WALTER KÜHN

Organ des Bundes deutſcher Muſikerzieher

5. Jahrgang 1928

Bezugspreis: Jährlich RM 8.—, Einzelhefte RM —.80

Mit dem Bund deutscher Musikerzieher ist ein Sonderabkommen getroffen, die Bundesmitglieder erhalten das Organ kostenfrei

*

Die Musikerziehung sieht ihre Aufgabe darin, für die Fragen und Ziele der musikalischen Erziehung in Schule und Haus nachdrücklich einzutreten. Allen Methodenfragen steht sie objektiv gegenüber; sie will ihre Leser über alles Wichtige auf dem Laufenden halten und ein getreuer Spiegel der kulturwichtigen Arbeit der deutschen Musikerzieher sein. Für die neuzeitliche Einstellung und den Wert der Zeitschrift bürgt der Name des Schriftleiters Walter Kühn, der auf dem Gebiete der musikalischen Erziehung als Führer in die Zukunft in weitestem Maße anerkannt ist. Die Musikerziehung erscheint monatlich im Umfange von 32 Seiten. Jedem zweiten Heft ist eine Musikbeilage beigegeben. Außerdem enthält sie als Beilage die „Quellenblätter zur Musikgeschichte".

*

Interessenten für die Musikerziehung sind:
Musiklehrer, die Schulen aller Art, auch Mittel- u. Volksschulen, Musikinstitute (Konservatorien) usw.

Firmen, die sich für die „Musikerziehung" verwenden wollen, stelle ich gerne Exemplare in Kommission zur Verfügung, verlorengehende Hefte werden gutgeschrieben.

Von der Musikerziehung sind als Einzelhefte zu haben:

Hermann Kretzschmar-Heft RM 1.— Tonika-Do-Heft RM 1.— Bruckner-Heft RM —.80.
SCHUBERT-HEFT RM —.80

Sonderdrucke aus der Musikerziehung:

Die Zentren des Gehirns und ihre Beziehungen zu den Funktionen des Musizierens. Ein Beitrag zur Psychologie der Musik von Dr. Johannes Teufer RM 0.50. Der Gesangunterricht in der Grundschule und seine fundamentale Bedeutung für die musikalische Erziehung und Bildung von Seminaroberlehrer Walter Hauer RM 0.30. Gegenwartslage und Zukunftswege der Schulmusikerziehung von Walter Kühn RM 0.30. Lehren oder Erwecken? Von Dr. Walter Gutkelch RM 0.20. Die Zukunft der Volksmusikkultur und der Lehrerbildungsreform von Seminaroberlehrer W. Schaun RM 0.15. Die musikalische Erziehung nach der Übergangszeit von Walter Kühn RM 0.30. Bildungsplan für die Musikerziehung der Volksschulen von Fritz Hamann RM 0.20. Vom Sinn der Musikerziehung (Vortrag vom musikwissenschaftlichen Kongreß) von Walter Kühn RM 0.40. Die Reichsschulmusikwoche in Darmstadt, Oktober 1926. Bericht von Fritz Haupt RM 0.50. Musikästhetik und musikalischer Einführungsunterricht von Dr. Rud. Schäfke RM 0.50. Die Bedeutung Hermann Kretzschmars für die musikalische Erziehung von Walter Kühn RM 0.25. Polyphonie in der Schulmusik von Prof. Ludwig Riemann RM 0.25. Grundlinien zu einer Theorie der musikalischen Erziehung von Walther Kühn RM 0.30. Die psychischen Unterlagen der Musikausübung von Prof. Ludwig Riemann RM 0.25. Der heutige Stand des Kretzmar'schen Reformwerkes und die Schulmusik von Obermusiklehrer Karl Rüdel, Berlin RM 0.50. Zum Problem der Polyphonie von Siegfried Günther, Berlin RM 0.30. Erster deutscher Kongreß für Schulmusik vom 7.—9. Juni 1927 in Berlin, Bericht von Fritz Haupt RM 0.30. Die Eingliederung der musikalischen Berufsausbildung in den Plan der höheren Schule von Reg.-Rat R. Wicke RM 0.40. Ordnung für die Privatmusiklehrerprüfung vom 2. Mai 1925 RM 0.30. Der preußische Schulmusikerlaß (im Wortlaut) RM 0.30. Musik und Schule. Aus der Denkschrift des Ministeriums „über die gesamte Musikpflege in Schule und Volk". (Der Abschnitt die Schulmusik betr.) RM 0.30. Richtlinien für die Lehrpläne der höheren Schulen Preußens. Daraus „Musik" und aus allen andern Fächern die auf Musik bezüglichen Stellen RM 0.60. Bestimmungen über den Musikunterricht an Mittelschulen RM 0.30. Richtlinien für den Musikunterricht an Volksschulen RM 0.30.

Ⓩ

Auslieferung für Leipzig: W. Opetz, für Groß-Berlin und Brandenburg: Elmeco G.m.b.H., Berlin W 35, Steglitzerstraße 69, für Oesterreich: Goethe-Buchhandlung Paul Sonnenfeld, Wien IX, Liechtensteinstraße 16.

MORITZ SCHAUENBURG • Verlagsbuchhandlung • LAHR (Baden)

Deutsche Tonkunst

Musikbuch für die deutsche Schule

Auf Grund der neuen preußischen Richtlinien für den Musikunterricht völlig umgestaltete Ausgabe der Schulgesangsunterrichtswerke von Prof. F. W. Sering, im Sinne des Heimatgedankens aufgebaut in fünf Abteilungen von

WALTER KÜHN
Studienrat am Reformrealgymnasium in Berlin-Tempelhof
Mitglied des staatlichen künstlerischen Prüfungsamtes

und

FRITZ HAUPT
Obermusiklehrer an der Goetheschule (Oberlyzeum)
Berlin-Lichterfelde

I. Abteilung:

Singebuch für die Kleinen

Musik in der Grundschule

Etwa 120 Volks-, Spiel- und Tanzlieder mit den dazugehörigen Spielliedern und vielen Bildern. (In Vorbereitung.)

Preis etwa RM 1.40

*

II. Abteilung:

Volksliederbuch für die deutsche Jugend

Klingende Heimat

450 Volkslieder aus alter und neuer Zeit, unter dem Gesichtspunkt des Heimatgedankens ausgewählt für höhere Lehranstalten und Mittelschulen von Klasse IV an aufwärts. Mit Bildern von Volkmann, Biese, Thoma, Kallmorgen u. a.

In Leinwand geb. RM 3.—

Arbeitsbüchlein für den ersten Musikunterricht

eine Beilage zum Volksliederbuch.

Preis RM —.75

*

III. Abteilung:

Schul- und Hausmusik

zum Singen und Spielen

Heft 1: **Zwei- und mehrstimmige polyphone Musik I** (für V). **Preis RM —.70.**

„ 2: **Zwei- und mehrstimmige polyphone Musik II** (für IV und U III). **Preis RM —.70.**

„ 3: **Das deutsche Kunstlied I.** Leichtere Sololieder und Zwiegesänge mit Begleitung (für O III und U II). **Preis RM 1.50.**

„ 4: **Das deutsche Kunstlied II.** Sololieder und Zwiegesänge mit Begleitung. (In Vorbereitung.)

*

IV. Abteilung:

Chorgesänge

Band I: Leichtere Gesänge älterer und neuerer Zeit für zwei Soprane und Alt. Für die Oberklassen der Lyzeen und Mittelschulen und für U III und U II der höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend. **In Leinwand gebunden RM 5.20.**

„ II: **Gesänge für Frauenchor.** Originalsätze mit und ohne Begleitung aus der Chorliteratur bis zur neuesten Zeit nebst einigen Übertragungen besonders aus der älteren klassischen Chormusik für O III bis O I der höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend. **In Leinwand gebunden RM 4.60.**

Das Unterrichtswerk „Deutsche Tonkunst" ist für alle Schulgattungen verwendbar, nur tritt für die Oberklassen der Lehranstalten für die männliche Jugend an die Stelle der Abteilung IV das

Vierstimmige Chorbuch

für Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen von Prof. F. W. SERING op. 117, neu bearbeitet von Prof. Dr. h. c. CARL THIEL.

Die neubearbeitete 42. Auflage gelangt im März 1928 zur Ausgabe.

In Leinwand gebunden etwa RM 3.—

*

V. Abteilung:

Denkmäler der Tonkunst

aus Heimat und Fremde

Beispiele und Quellen für die geschichtliche, kulturkundliche, theoretische und ästhetische Unterweisung im Musikunterricht der Oberklassen. (In Vorbereitung.)

*

Wir haben es hier mit einem Monumentalwerk zu tun, welches seinem Haupttitel „Deutsche Tonkunst, Musikbuch für die deutsche Schule" alle Ehre macht und tatsächlich das Beste darstellt, was in den letzten Jahren auf diesem Gebiet erschienen ist.
(Westfälische Schulzeitung.)

ⓏⓏ

Auslieferung für Leipzig: W. Opetz, für Groß-Berlin und Brandenburg: Elmeco G.m.b.H., Berlin W 35, Steglitzerstraße 69, für Oesterreich: Goethe-Buchhandlung Paul Sonnenfeld, Wien IX, Liechtensteinstraße 16.

MORITZ SCHAUENBURG • Verlagsbuchhandlung • LAHR (Baden)

Der Auswahlchor

Sammlung alter und neuer Meisterchöre für Chorvereine, Kirchenchöre und Auswahlchöre höherer Schulen, herausgegeben von

Prof. HEINRICH MARTENS und Dr. RICHARD MÜNNICH

Nr. 1

Constanz Bernecker

Der 46. Psalm

Sängerpartitur mit Orgel- (Klavier-, Harmonium-) Begleitung

Preis RM —.40, 10 Expl. je RM —.35, 25 Expl. je RM —.30

Das erste Heft bringt ein noch ungedrucktes Nachlaßwerk des ausgezeichneten Königsberger Meisters Constanz Bernecker: Die Komposition zeigt aufs eindrucksvollste die Vorzüge ihres Schöpfers: feste, sichere Beherrschung der im Chorsatze für alle Zeiten unentbehrlichen, alten Kantorentechnik, aber aufs engste mit ihr verschmolzen Freiheit und Kühnheit in der Handhabung der Harmonie und Polyphonie, wie sie modernem Empfinden entspricht. Sicherlich haben die beiden als Chorpädagogen bekannten Herausgeber mit der Veröffentlichung dieses Werkes einen besonders glücklichen Griff getan; es ist bester Bernecker, klangschön, temperamentvoll und ausführbar.

Nr. 2

Heinrich Schütz

Passions und Ostermusik

bearbeitet von Heinrich Spitta

Preis RM —.50, 10 Expl. je RM —.45, 25 Expl. je RM —.40

Mehr und mehr schreiten wir deutlich erkennbar in eine Schütz-Renaissance hinein. Dieser sehr willkommenen Strömung folgen die Herausgeber, indem sie leicht ausführbare, den Stimmumfang möglichst berücksichtigende, wirkungsvolle Chor- und Instrumentalsätze bereitstellen, die sich nicht nur für Aufführungen mancherlei Art, sondern ganz vorzüglich auch für die kommende Passions- und Osterzeit eignen und den leistungsfähigen Schulchören, sowie den Auswahl- und Kirchenchören willkommene Aufgaben stellen dürften. Der Name des als Schützforscher bekannten Bearbeiters bürgt für die Zuverlässigkeit der Bearbeitung.

Die von Akademieprofessor Heinrich Martens und Studienrat Dr. Richard Münnich, Berlin herausgegebene Sammlung „Der Auswahlchor" ist für Kirchenchöre, weltliche Chorvereine und hervorragend leistungsfähige Chöre höherer Schulen bestimmt.

*

Schubert-Feier

Gesänge und Instrumentalstücke

von Franz Schubert

Für Schulchor, Schulorchester und gemeinsamen Gesang herausgegeben und mit einer Reihe von Programmvorschlägen für Schubert-Feiern versehen von

Prof. HEINRICH MARTENS und Dr. RICHARD MÜNNICH

Erscheint Ende März 1928. Preis etwa RM —.90

Die bekannten Herausgeber der so freudig aufgenommenen „Beethoven-Feier" lassen nunmehr zum bevorstehenden Gedenktag für Franz Schubert (19. November) ein Heft, die „Schubert-Feier" folgen, das eine Reihe herrlicher, bisher zumeist noch unbekannter A capella-Chöre, Instrumentalsätze und Chöre mit Instrumenten enthält, welche den höheren Schulen und Chorvereinen darum besonders willkommen sein dürften, weil sie die Leistungsfähigkeit der Schulchöre nicht übersteigen, geschlossen oder teilweise in die zur Auswahl beigegebenen Programme eingefügt werden können.

*

Beethoven-Feier

Gesänge und Instrumentalstücke

von Ludwig van Beethoven

Für Schulchor, Schulorchester und gemeinsamen Gesang herausgegeben und mit einer Reihe von Programmvorschlägen für Beethoven-Feiern versehen von

Prof. HEINRICH MARTENS und Dr. RICHARD MÜNNICH

Ausgabe A: 3 Chöre mit Orchester, 12 kurze, zu suitenhafter Zusammenfassung geeignete Instrumentalsätze und 1 Lied. Einzelpreis RM 2.—, 5 Expl. je RM 1.80, 10 Expl. je RM 1.60.

Ausgabe B: 3 Chöre, Sängerpartitur mit Klavierauszug und 1 Lied, Einzelpreis RM —.30, 10 Expl. je RM —.25, 25 Expl. je RM —.20.

Für Schulchöre und Schulorchester, für Orchester- und Kammermusikvereinigungen, ganz besonders aber auch für die gemischten Chorvereine. Die beinahe sprichwörtliche Schwierigkeit, echt Beethovensche Chorkompositionen zu finden, die den Stimmen der Chorsänger willkommen sind, ist von den als Praktiker der Chorleitung bekannten Herausgebern überwunden worden. Hier werden endlich einmal Beethoven-Chöre geboten, die von jedem mittleren und kleineren Chore mit Erfolg und Freude studiert werden können, Beethoven-Chöre, die wert und geeignet sind, von den Chorvereinigungen als dauernder Besitz festgehalten zu werden, da sie jederzeit ihrer Wirkung sicher sind. Chören, denen ein Orchester als Begleitkörper zur Verfügung steht, sei die Ausgabe A, allen übrigen die Ausgabe B empfohlen. Als Chorstimmen dienen in jedem Fall die Sängerpartituren der Ausgabe B, die jedem einzelnen Chormitgliede eine willkommene Übersicht über das ganze Werk ermöglichen.

ZZ

Auslieferung für Leipzig: W. Opetz, für Groß-Berlin und Brandenburg: Elmeco G.m.b.H., Berlin W 35, Steglitzerstraße 69, für Oesterreich: Goethe-Buchhandlung Paul Sonnenfeld, Wien IX, Liechtensteinstraße 16.

MORITZ SCHAUENBURG • Verlagsbuchhandlung • LAHR (Baden)

V O R A N Z E I G E

Schnellsehübungen

z u r r h y t h m i s c h - m e t r i s c h e n S c h u l u n g

nach WALTER KÜHN

Studienrat am Reformrealgymnasium Berlin-Tempelhof, Mitglied des staatlichen künstlerischen Prüfungsamtes

Der Preis der 40 Tafeln beträgt RM 8.—

Die Täfelchen (Größe 24½×16½ cm) enthalten einfache rhythmische Motive. Mit Hilfe dieser Schnellsehübungen ist das Problem der rhythmischen Erziehung in der Schule als gelöst zu betrachten. Die Form der rhythmischen Erziehung, die die Ergebnisse der rhythmisch-gymnastischen Methoden (Dalcroze) für die Schulverhältnisse auswertet, und besonders die rhythmischen Schnellsehübungen haben sich in größtem Umfange verbreitet. Man wird in Zukunft nicht an ihnen vorübergehen können.

*

Der erste Schulmusikunterricht

i m A n s c h l u ß a n d i e T o n i k a - D o - L e h r e

von WALTER KÜHN

(Erscheint im März 1928)

Hier findet der Musiklehrer die notwendigen Anweisungen, wie man die Kinder zum Tondenken unter Anwendung der Handzeichen (Tonika-Do-Methode!) führt, wie man stufenmäßig aufbaut, wie man die Kinder zur Selbsttätigkeit anleitet, wie man von den Handzeichen auf natürlichem Wege zur Notenschrift gelangt.

*

Jale

E i n B e i t r a g z u r T o n s i l b e n f r a g e

von Dr. MÜNNICH

Studienrat an der Bertram-Realschule in Berlin

(Erscheint im März 1928)

Der bekannte Verfasser unterzieht die Frage der Tonsilbenverwendung im elementaren Musikunterricht einer Untersuchung, in der er den bisherigen Silbensystemen volle Gerechtigkeit werden läßt, die Verwendung der Tonsilben entschieden bejaht, aber eine der deutschen Sprache und der Lautbildungsaufgabe gemäßere neue Silbenreihe vorschlägt und neben der bisher allein üblichen Tonsilbe auch Taktsilben zur Unterstützung der rhythmischen Erziehung fordert. Die Darstellung ist keineswegs bloß abstrakt-theoretisch, sondern geht unmittelbar auf die Praxis, indem sie ein Bild des Unterrichts in Volks-, Mittel- und höherer Schule unter Anwendung der neuen Ton- und Taktsilben gibt. Auf diese Weise, unter Heranziehung lebendiger Beispiele aus dem Liederschatz anschaulich gemacht, vermag sie dem Lehrenden Hinweise zu geben, die sich von ihm ohne weiteres für seinen eigenen Unterricht nutzbar machen lassen.

*

F r ü h e r e r s c h i e n e n s i n d :

Wiederholungsbüchlein

f ü r d e n M u s i k u n t e r r i c h t a n d e n h ö h e r e n S c h u l e n

im Einklang mit den preußischen Richtlinien von 1925 von

Prof. HEINRICH MARTENS und Dr. RICHARD MÜNNICH

3. Auflage — Preis RM —.60

Das „Wiederholungsbüchlein" in seiner neuen Gestalt hat, wie die unerwartet schnelle Notwendigkeit der Neuauflage beweist, in kurzer Zeit einen großen Freundeskreis gefunden. Daraus geht hervor, daß es seinen Hauptzweck, die notwendigen theoretischen Wiederholungen dem häuslichen Studium zuzuschieben und die Musikstunde in der Schule dadurch zu entlasten, ebenso erfüllt wie den wichtigen Nebenzweck, Nachzüglern, die von einer andern Schule kommen, durch häusliche Beschäftigung mit dem Stoff einen schnellen Anschluß an den Kenntnisstand ihrer neuen Mitschüler zu ermöglichen.

Das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat die Einführung des Wiederholungsbüchleins genehmigt.

*

Notenschreibheft

f ü r d e n M u s i k u n t e r r i c h t i n S c h u l e n a l l e r G a t t u n g e n

von Prof. HEINRICH MARTENS und Dr. RICHARD MÜNNICH

Preis RM —.25

„Die ordentliche Führung eines Notenheftes durch die Schüler ist unerläßlich." (Amtliche Richtlinien für die Lehrpläne der höheren Schulen und der Mittelschulen Preußens.)

Ⓩ Z

Auslieferung für Leipzig: W. Opetz, für Groß-Berlin und Brandenburg: Elmeco G.m.b.H., Berlin W 35, Steglitzerstraße 69, für Oesterreich: Goethe-Buchhandlung Paul Sonnenfeld, Wien IX, Liechtensteinstraße 16.

MORITZ SCHAUENBURG • Verlagsbuchhandlung • LAHR (Baden)

Ein Choralwerk für die Kirche und die Jugend

26 Choralmelodien, drei- und vierstimmig gesetzt

von WALDEMAR VON BAUSZNERN

Professor an der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik in Berlin-Charlottenburg

Erscheint Ende März 1928. Preis etwa RM 2.50

Das Werk richtet sich in gleicher Bedeutung an die Kirche, die Schule und die jugendlichen Singkreise und wird sicherlich als eine fruchtbare und wertvolle Aufgabe Wurzeln schlagen.

Ein führender Musiker und Fachmann schreibt: Das Choralwerk ist eine für das gesamte religiöse Chorleben Deutschlands bedeutsame Tat des in der Vollkraft des Schaffens stehenden 60jährigen Meisters, der aus unserer Zeit heraus sich mit den Kernstücken unserer Choräle in künstlerisch überzeugender und tesselnder Form auseinandersetzt . . . Das Werk ist ein vortrefflicher Wurf, für Kirchen, Schulen, Chorverbände, musikalische Jugendverbände von gleich hoher künstlerischer und erziehlicher Bedeutung . . . Dieses Choralwerk erscheint gerade zur rechten Zeit, um dem wieder erwachenden religiösen Denken und Empfinden ein willkommener Helfer zu sein.

*

Orgelvorſpiele zu Kirchenmelodien

komponiert von PHILIPP WOLFRUM

Heft 1 und 2 Preis je RM 2.—

Der Herausgeber hat mit seinen Liedervorspielen den höheren Zweck im Auge gehabt, die Organisten hinzuführen zu dem nie versiegenden Jungbrunnen echtester, tiefster und in Wahrheit erbaulicher kirchlicher Orgelmusik, den Choralvorspielen von J. S. Bach. Die Literatur keines musikalischen Instrumentes hat Stücke kleinerer Form aufzuweisen, die diesen Choralvorspielen an die Seite zu setzen wären; mit der feinsten „poetischen" Empfindung verbinden sie die strengste musikalische Logik, mit glänzendster Farbenpracht der klanglichen Wirkung und überraschendster Kühnheit der Harmonie die größte Tiefsinnigkeit in der kontrapunktischen Behandlung des Chorals.

Ⓩ

Auslieferung für Leipzig: W. Opetz, für Groß-Berlin und Brandenburg: Elmeco G.m.b.H., Berlin W 35, Steglitzerstraße 69, für Oesterreich: Goethe-Buchhandlung Paul Sonnenfeld, Wien IX, Liechtensteinstraße 16.

Die Kunſt in Island

Georg Gretor
Islands Kultur und seine junge Malerei

Hrsg. von der Nordischen Gesellschaft, Lübeck. Mit 16 Abb. isländischer Malerei

Kart. 1.—

Wer kennt Islands Kunst und Künstler? Georg Gretor deckt mit kurzen Lebensabrissen und Selbstbekenntnissen der modernen Künstler die Beziehung von Mensch und Landschaft zur Kunst auf, die er aus eigener Anschauung kennt. So ist das Büchlein besonders durch die Ausstellung moderner isländischer Malerei, die die Nordische Gesellschaft jetzt veranstaltet, ein Beitrag zur Vertiefung unserer Kenntnisse von Island und zugleich eine Einführung in die insländische Kunst.

Ⓩ

Zu beziehen durch den

Eugen Diederichs Verlag, Jena

Ludwig Diehl
Buſo

*

Das Osterbuch
für viele

Feiner Leinenband M. 6.—

58. bis 60. Tausend

Strecker und Schröder in Stuttgart

Wertvolle Ostergeschenke

Prof. Dr. Ed. Heyck GAJA

Sinne und Sitte des Naiven in vier Jahrtausenden

Inhalt: Tintenfisch und Gänsefeder — Das Urbild der neuen Reichen — Gaukler und Tänzerinnen — Die Spielmänner — Harlekin und Polichinel, Pierrot und Colombine — Eulenspiegel und Hanswurst — Perkeo — Närrische Gesellschaften — Witz und Kalauer — Inschriftenhumor — Vom Heidelberger Karzer — Die Vaganten und ihr Liederbuch — Der Stammbaum der Gespenster — Die Vila und die Hexe — Geschmack und Speisen in alter Zeit — Die Nationalgerichte

Mit 20 Abbildungen im Text und 2 Kunstbeilagen — In Halbleder gebunden RM. 7.—

Bremer Nachrichten vom 19. Februar 1928: Dieses eigenartige Buch vereinigt in zwangloser Folge eine Reihe kulturhistorischer Abhandlungen, die in ihrer Gesamtheit eine Art Sittengeschichte ergeben. Wie wir nicht anders erwarten, weiß der bekannte Verfasser hier manches neue zu sagen. Er folgt nicht bequemerweise dem billigen Urteil der wissenschaftlichen Moderichtung, sondern ist immer bestrebt, die vergangenen Zeiten mit ihren Anschauungen, Sitten und Unsitten von innen heraus zu begreifen. Daß er durch ein solches intuitives Sichhineinversenken den Tatsachen am sichersten auf den Grund kommt, liegt auf der Hand. Das geistvolle Buch berichtet unterhaltsam von Trimalchio, dem „Neureichen" im alten Rom, dem Urbild unserer Gewinnler, plaudert über Gaukler, Tänzerinnen, Spielleute und Narren, über Witz und Kalauer, Gespenster und Hexen und anderes mehr. Das Titelwort ist der gegen die Hexenprozesse gerichteten Schrift des Jesuitenpaters Fr. v. Spee entnommen. K.

Z

Prof. Dr. Ed. Heyck Höhenfeuer Ein deutsches Lebensbuch

2. verbesserte Auflage — 288 Seiten Oktav — In Leinen gebunden RM. 6.—

Im engeren Sinne des praktischen Gebrauchs wird eine einzigartige Fundgrube aufgetan für den Politiker und Publizisten, den Schriftsteller, Künstler und Dichter, für den mündlichen Vortrag und literarisch feineren Unterricht. Um so mehr, als der Herausgeber aus der fachmännischen Kundigkeit des Kulturhistorikers eine erstaunliche Fülle von Unbekanntem neu hinzuschöpft, welches gleichsam erst dieser Gegenwart bedurfte, um vollinhaltlich zeitgemäß und gemeinverständlich für alle zu werden. Ueber den nicht nur so sehr zeitgemäßen literarischen Wert von „Hohenfeuer" äußerten sich hervorragende Persönlichkeiten und Kritiker.

★

Ed. Heyck

Das Ende der Flittermonde des Hei-ho

In künstlerischem Pappband gebunden RM. 1.60

Hamburger Fremdenblatt: Eine kleine Kostbarkeit ist diese in entzückendem Gewande sich präsentierende Novelle. Eine wunderschöne, von reicher Poesie überquellende Geschichte von Liebessehnsucht und Liebesqualen hat der Verfasser in chinesisches Gewand gehüllt. In herrlicher Ironie erzählt er uns von dem Eheglück und Eheleid des gutmütigen, in Frauenseelen aber so unerfahrenen Hei-ho. Am gelungensten ist aber der Spott über den Gelehrten, an den sich der unglückliche Hei-ho um Rat bittend wendet. Das Büchlein hat einen reizenden Einband, auf dem das Motiv des chinesischen Götterdrachens in geistreicher Weise und in feinster Farbenzusammenstellung variiert ist. Ein kleines Liebesbrevier denn es ist gefüllt mit tiefen Beobachtungen und wahren Sentenzen über die Beziehungen zwischen Mann und Weib. W.

★

Die schönsten Geschichten aus Hebels Rheinländischem Hausfreund

mit einer Lebensbeschreibung des Dichters von **Karl Hesselbacher**

240 Seiten mit Bildern in Leinwand gebunden RM. 5.—

Landeskirchliche Blätter vom 12. Juni 1927: Die meisten „Auswahlen" behaupten, das „Schönste" und „Beste" aus dem betreffenden Werk zu bieten. Daß es von dieser mit Recht gilt, kann ich jedenfalls bestätigen. Alle Geschichten, die ich liebe, finden sich darin.

Z

MORITZ SCHAUENBURG - VERLAGSBUCHHANDLUNG - LAHR IN BADEN

Auslieferung für Leipzig: W. Opetz, für Groß-Berlin und Brandenburg: Elmeco G. m. b. H., Berlin W 35, Steglitzerstraße 69, für Oesterreich: Goethe-Buchhandlung Paul Sonnenfeld, Wien IX, Liechtensteinstraße 16.

DER JUGEND DAS BESTE

Heim und Herd

Deutsche Jugend- und Hausbücherei

Heitere Geschichten	geb. RM. 1.50	**Ums liebe Geld**	geb. RM. 1.—
Der Taler, der vom Himmel fiel	„ „ 1.50	**Der Ring der Nibelungen**	„ „ 1.—
Reisen und Abenteuer	„ „ 1.50	**Im Schatten des Straßburger Münsters**	„ „ 1.—
Allerlei Kurzweil	„ „ 1.50		

„Preußische Lehrerzeitung". Die geschmackvoll ausgestatteten Bände dieser Sammlung eignen sich vorzüglich als Einzelschriften, seien auch für Schulbüchereien bestens empfohlen. Die Stücke jedes Bandes sind nach einem einheitlichen Gesichtspunkt ausgewählt, so daß jedesmal ein geschlossenes Ganzes entsteht. Alle Beiträge sind spannend und belehrend zugleich.

*

GEGEN SCHMUTZ UND SCHUNDLITERATUR

Schauenburgs Bücherei

Herausgegeben von Prof. Dr. Ed. Heyck

IN GESCHMACKVOLLEM EINBAND - PREIS JEDER NUMMER 10 PFENNIG

Bis jetzt sind erschienen:

Anzengruber, L., Die Märchen des Steinklopferhannes. Nr. 15–18	40 Pf.	**Heyck, E.,** Das Ende der Flittermonde des Heiho. Nr. 85-86	20 Pf.
Bürklin, A., Der Bahnwärter Martin oder ein Weihnachtsabend. Nr. 35–37	30 „	**Hirtler, Frz.,** Hermann Hartliebs letzte Ferien. Nr. 72-77	60 „
Diers, M., Das verlorene Lied und das Gespräch des alten Wendland mit dem Teufel. Nr. 52–53	20 „	**Höcker, P. O.,** Der närrische Kauz **Bittrich, M.,** Der neue Waldvogel. Nr. 48–50	30 „
Dreyer, M., Pastor Helms. Nr. 6–7	20 „	**Hoffmann, E. T. A.,** Meister Martin der Küfner und seine Gesellen. Nr. 31–34	40 „
Droste-Hülshoff, Annette v., Die Judenbuche. Nr. 8-11	40 „	**Keller, G.,** Kleider machen Leute. Nr. 12–14	30 „
Fischer, M. K., Auf dem Wege zum Paradies. Nr. 1-3	30 „	— Die Verlocken. Nr. 51	10 „
— Die Liebesüße. Nr. 44–47	40 „	**Perfall, A. v.,** Der Grenzhahn. Nr. 78–80	30 „
Gerstäcker, Fr., Das sonderbare Duell. Nr. 26–30	50 „	**Scheffel, J. V. v.,** Juniperus. Nr. 62–64	30 „
— Richter Black. Nr. 81–84	40 „	**Storm, Th.,** Von Jenseit des Meeres. Nr. 23–25	30 „
Gotthelf, J., Der Besuch auf dem Lande. Nr. 40–43	40 „	— Immensee Nr. 38–39	20 „
Hansjakob, Heinr., Afra. Nr. 19–22	40 „	— Pole Poppenspäler. Nr. 54–57	40 „
Helmer, Ed., Prinz Rosa Stramin. Nr. 65–71	70 „	**Viebig, Cl.,** Die Schuldige. Nr. 58–61	40 „
		Villinger, H., Der Eskimo. Nr. 4–5	20 „

„Pfälzische Rundschau". Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr, wer denkt nicht an den gerade in Süddeutschland heimisch gewordenen „Lahrer Hinkenden Boten"! Derselbe Verlag bringt nun auch eine „Volksbücherei" heraus. Das Kunstwerk, die Dichtung im strengen Sinne, soll auch dem Volke kein Buch mit sieben Siegeln sein. Daher sind diese Heftchen durchaus am Platze. Die qualitativ besten Novellen und Skizzen unserer deutschen Literatur sollen nach und nach erscheinen. Und blickt man das Verzeichnis der bereits erschienenen Heftchen durch, findet man Namen wie Keller, Storm, Hoffmann, Gerstäcker, Anzengruber, Hansjakob, Dreyer, Villinger und manchen sonst, so kann man nur wünschen nehmt und lest.

Z

Moritz Schauenburg, Verlagsbuchhandlung, Lahr (Baden)

Künstlerische Konfirmationsscheine

„Wer in mir bleibet"

Bildfläche: 25×31 cm. Blattgröße: 27×34 cm. Von **E. W. Baule** Ausgeführt in dreifarbigem Druck. **20 Blatt mit Denkspruch M. 4.–, 100 Blatt M. 15.–.** 4 Sammlungen mit je 20 verschiedenen Denksprüchen.

„Also hat Gott die Welt geliebet"

in Holzschnittmanier gezeichnet von **Georg Barlösius.** Bildfläche: 22×24 cm. Blattgröße: 27×28 cm. Ausgeführt in Rot- und Schwarzdruck. **20 Blatt mit Denkspruch M. 3.–, 100 Blatt M. 12.–.** 4 Sammlungen mit je 20 verschiedenen Denksprüchen.

Rabatt 40%

1 vollständiges Exemplar steht in Kommission bis zum 1. Oktober zur Verfügung.

Heinr. Feesche / Verlag / Hannover Z

Neuauflagen der Prospekte

Das Buch vom Wein

und

Zola's Rougon Maquart

sind in Herstellung. Wir bitten vor allem die Reisebuchhandlungen, uns den Bedarf mitzuteilen; Firmeneindrucke kostenlos, falls bis 10. März Nachricht an unsere Leipziger Direktion

Leipzig C 1, Czermaksgarten 8

eingelaufen ist.

Ⓩ

HYPERIONVERLAG / München

Verlag Hans Friedrich Abshagen Dresden

Quartband Halbleinen M. 3.50

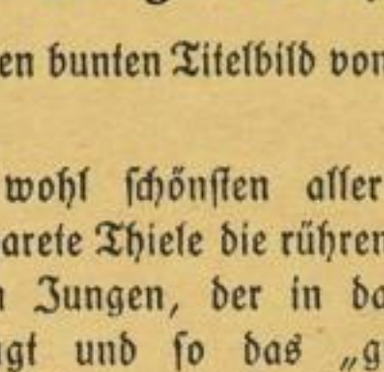
Das Häschen-Buch

von Margarete Thiele

Mit dem neuen bunten Titelbild von Ernst Kutzer

In diesem wohl schönsten aller Osterbücher erzählt Margarete Thiele die rührende Geschichte eines kleinen Jungen, der in das Land der Hasen gelangt und so das „große Hasengeheimnis" erfährt, weshalb die Ostereier vom Osterhasen gebracht werden.

Mit vielen nur farbigen Text- und Vollbildern von Professor Paul Hey



Rabatt bis 50% und Ziel

Verlangzettel Z anbei!

Verlag Hans Friedrich Abshagen Dresden

Die Märchenbücher von Margarete Thiele

Bisherige Auflage über 100000 Bände

sind das schönste Ostergeschenk für Kinder von 6—11 Jahren!

Gediegene Ausstattung, viele nur farbige Text- und Vollbilder, schöner Druck!

Was drei kleine Bären im Walde erlebten	**5.50**
Von Engein, Wolken und goldenen Sternen	**5.50**
Das Wunderland am Murmelbach . . .	**5.50**
Christnachtwunder	**4.—**
Das verlorene Kettchen, ein Seemärchen	**4.—**
Die Fahrt nach der verbotenen Insel, eine neue Bärengeschichte	**5.—**

Rabatt bis 50% und Ziel

Verlangzettel Z anbei!

Neue Ausgabe

TAUSEND UND EINE NACHT

ARABISCHE ERZÄHLUNGEN

Zum erſten Male aus dem Urtext überſetzt von Guſtav Weil

Herausgegeben und bearbeitet von

Waldemar Bonſels und Paul Weiglin

mit einer Einleitung von

Waldemar Bonſels

Mit zwanzig farbigen Vollbildern auf Tafeln von

FRITZ LOWEN

Ⓩ

NEUFELD & HENIUS VERLAG · BERLIN

SLUB
Wir führen Wissen.

DIE ALTEN MÄRCHEN AUS TAUSEND UND EINER NACHT sind in ihrer zauberhaften Stimmung niemals wieder erreicht worden. Durch Jahrhunderte hat sich das Werk als ein großes, unvergängliches Meisterwerk der Literatur gehalten, und auch heute noch steht es in seinem Phantasiereichtum einzig da.

¶ Gustav Weil, der es als erster unternahm, diesen Schatz der Weltliteratur ins Deutsche zu übertragen, hat damit eine für uns Deutsche in hohem Maße verdienstvolle Tat begangen. Seitdem gibt es keine Bibliothek, in der dieses köstliche Buch fehlen darf. Die neue hier vorliegende Ausgabe, die Waldemar Bonsels herausgibt,

bringt die schönsten Erzählungen aus Tausend und einer Nacht unter Zugrundelegung des Weilschen Textes in ganz neuer Bearbeitung.

¶ Zwanzig mehrfarbige Bilder von Fritz Löwen, welche die ganze Fülle der orientalischen Erscheinungen mit ihren vielfältigen Reizen im Bilde zeigen, zaubern hier zum ersten Male die Märchenseligkeit eines Traumorients hervor. Durch die weichen Formen, in denen der Künstler die kostbar schönen Blätter gemalt hat, erhält das Werk den unerhörten Reiz, der die beiden stattlichen Bände zu einem Lieblingswerk für jeden Bücherliebhaber macht. Das Werk, das auf blütenweißem, holzfreiem Papier mit moderner Schrift gedruckt ist, umfaßt zwei starke Bände.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Märchen aus Tausend und einer Nacht

sind seit Jahren eines der

beliebtesten Vertriebsobjekte

im Reise- und Versandbuchhandel und ein vielgekauftes Buch im Sortiment. Die vorliegende Ausgabe, die nicht nur durch die feinfühligen Illustrationen des bekannten Wiener Malers, sondern auch durch den Namen des Herausgebers die

Ausgabe für den Bücherfreund

ist, wird mit ihrem verhältnismäßig niedrigen Preis ein Standardwerk des Buchhandels werden. Das Werk, in dem Text und Bild auf der Stufe der höchsten Vollendung stehen, ist ein Meisterwerk der Buchkunst geworden. Eine Ausgabe dieser Art und dieses niedrigen Preises fehlte bisher auf dem Büchermarkte.

Das Format des Bandes beträgt 26,5×20,5 cm.

Preis: In Ganzleinen gebunden 48 Mark
in Halbleder gebunden 65 Mark

BESTELLZETTEL

Unterzeichneter bestellt hiermit bei der Firma NEUFELD & HENIUS, BERLIN SW 11
Post – Nachnahme – Fracht – über Leipzig

Weil-Bonsels ✣ Tausend und eine Nacht
2 Bände

..... Expl. in Ganzleinen gebunden 48 M. ✣ ..... Expl. in Halbleder gebunden 65 M.

..... Musterbände ..... Prospekte (einfarbig)

einzeln 33⅓ % ✣ Vorzugsrabatte bei besonderer Verwendung

Name: .....

Ort und Datum: .....

Z

Karl Mays Gesammelte Werke

5 neue Friedensbände

Am Montag, den 12. März, werden in Friedensausstattung versandbereit:

Bd. 51. Schloss Rodriganda . . . . 26.—37. Taus.
Bd. 52. Vom Rhein zur Mapimi . . 26.—37. Taus.
Bd. 53. Benito Juarez . . . . . 26.—37. Taus.
Bd. 54. Trapper Geierschnabel . . 26.—37. Taus.
Bd. 55. Der sterbende Kaiser . . . 26.—37. Taus.

Vom 12. März an liefern wir und ebenso die Bar- und Vereinssortimente diese Bücher stets in der neuen Aufmachung, sofern nicht ausdrücklich die holzhaltige (Volks-)Ausgabe verlangt wird.

Mit Wirkung vom gleichen Tag heben wir die Ladenpreise der bisherigen Ausstattung der Bände 51–55 (Halbleinen, Weißschnitt) auf und liefern diese Stücke zu den gleichen Nettopreisen wie die übrigen holzhaltigen Bände.

Damit sind die Wiederverkaufspreise aller holzhaltigen Bestände freigegeben, während für die Friedensausstattung (Ganzleinen, holzfreies Papier, Farboberschnitt) unter allen Umständen der Ladenpreis von RM. 5.– eingehalten werden muß.

In Vorbereitung befinden sich Bd. 20–22 („Satan u. Ischariot") in Friedensausstattung. Erscheinungszeit noch unbestimmt.

Von Vorausbestellung bitten wir abzusehen, bis wir den Ausgabetag an dieser Stelle anzeigen.

KARL-MAY-VERLAG
RADEBEUL BEI DRESDEN

Z

MARTIN WASSERVOGEL VERLAG • BERLIN W 8

NEUERSCHEINUNGEN

Max Herrmann (Neiße)

EINSAME STIMME

Ein Buch Gedichte

mit dem Porträt des Dichters (Original-Lithogr. von George Groß) u. Geleitwort des Verlegers

20 Vorzugsexemplare auf Bütten in Leder gebunden . . . . . M. 30.—

Die Vorzugsausgabe ist durch Vorbestellungen vergriffen.

200 Exempl. in Halbleder gebunden, Nr. 1–200 vom Dichter signiert M. 10.—

700 Exemplare in Ganzleinen gebunden, Nr. 201–900 . . . . . M. 8.—

Das erste repräsentative Buch dieses Dichters, der von den lebenden deutschen Lyrikern einer der bedeutendsten ist, wurde mit Spannung erwartet. Die kleine Auflage, von der ein erheblicher Teil schon vor Erscheinen bestellt war, wird bald vergriffen sein.

*

Claire Goll

EINE DEUTSCHE IN PARIS

Roman · 1. und 2. Auflage

In Ballonleinen gebunden . . . M. 4.50

In schönem Pappband . . . . . M. 4.—

In einer eingehenden Würdigung dieses bezaubernden Buches schreibt Manfred Georg im 8 Uhr-Abendblatt u. a.:

„... darum soll es, weil es ein schönes Buch ist und ein prächtiges Buch für die Herzensklarheit und ein Gedicht dazu, das viele viele Stellen von der bezaubernden Prägkraft Rilkescher Melodien enthält, vor allem gesagt werden, daß es ein wundervolles Liebesbuch unserer Zeit ist."

Auslieferung: F. Volckmar / Leipzig

Ⓩ

MARTIN WASSERVOGEL VERLAG • BERLIN W 8

MARTIN WASSERVOGEL VERLAG • BERLIN W 8

NEUERSCHEINUNGEN

Iwan Goll
DIE EUROKOKKE

Mit 9 Zeichnungen von George Annenkoff (Paris)

900 numerierte Exemplare • In schönem Pappband M. 5.—

Die Vision eines großen Dichters, der den Europa zerstörenden Bazillus gefunden hat.

*

Georg Hirschfeld
DIE BUDE

Ein Theaterroman

Erstes bis fünftes Tausend • In Ganzleinen gebunden M. 4.50

Heinrich Mann hat diesen Roman, der eine schmerzensvolle Absage an die Bühne bedeutet, indem er den Dornenweg eines genialen modernen Dramatikers anschaulich macht, als eines der besten Bücher des Jahres bezeichnet.

*

Lothar Brieger
DIE MALERIN DER MARIE ANTOINETTE

Roman • Erstes bis fünftes Tausend • Mit 18 Bildern in Kupfertiefdruck

In Ganzleinen gebunden M. 5.— • In Halbleder-Geschenkband M. 7.—

Der als Kunstschriftsteller geschätzte Autor vermittelt mit dem Schicksalsroman der Malerin Vigée-Lebrun in spannender und unterhaltsamer Form ein anschauliches Bild von den Zuständen, die zur französischen Revolution führten.

Auslieferung: F. Volckmar / Leipzig

Ⓩ

MARTIN WASSERVOGEL VERLAG • BERLIN W 8

Neuerscheinungen:

Fragen der Schweiz. Landesverteidigung nach den Erfahrungen in der Zeit des Weltkrieges

von

Oberstkorpskommandant **Th. Sprecher von Bernegg**

2. Auflage (Schweizerische Politik) Heft 3.

32 S. 8°. Ord. Rm. —.80, no. —.55, bar —.50

Das Erfassen der Wirklichkeit

Eine experimentell-psychologische Untersuchung, auf Grund von Bildbetrachtungen

von

Dr. phil. **Gustav Adolf Farner**

111 S. 8°. (Veröffentlichungen des Psycholog. Instituts der Univ. Zürich, herausg. v. Prof. Dr. G. F. Lipps, Nr. 7)

Ord. Rm. 2.80, no. 1.95, bar 1.80

Die interkantonale Armenpflege

auf Grund des Konkordates über wohnörtliche Unterstützung

von

Dr. jur. **M. Wild**

262 S. 8°. Ord. Rm. 6.80. no. 4.75, bar 4.40

Die Fleischversorgung der Schweiz

mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Zürich

von

Dr. oec. publ. **Wilhelm Jacky**

137 S. 8°. ord. Rm. 3.60, no. 2.50, bar 2.35

Die Zürcher Malerei

bis zum Ausgang der Spätgotik

I. Teil

von **Walter Hugelshofer**

60 S. Text, mit 7 Abbild. u. 16 Lichtdrucktafeln gr. 8°

Band XXX, Heft 4 der

Mitteil. d. Antiquarischen Gesellschaft Zürich

(Kant. Gesellschaft für Geschichte u. Altertumskunde)

(92. Neujahrsblatt)

ord. Rm. 6.50, bar 4.85

Ⓩ

A.-G. Gebr. Leemann & Co. Verlag, Zürich

KLASING DRUCK

Soeben erschien:

Kraftfahrtechnische

Fortbildungskurse

für Richter, Staatsanwälte, höhere Verwaltungs- und Polizeibeamte und Rechtsanwälte

Herausgegeben von Prof. Dipl.-Ing. Otto Wawrziniok

484 S. mit 157 Abb., gr. 8°, in Ganzleinen geb. M. 15.—

5. Sammel-Sonderband der Mitteilungen des **Instituts für Kraftfahrwesen, Dresden**

Z

Klasing & Co. G. m. b. H., Berlin W 9, Linkstr. 38

Fernsprecher: Kurfürst 9116, 9136, 9137 / Postscheck-Konto: Berlin Nr. 12103

!! Soeben erschienen !!

ist das schon seit langem mit großem Interesse erwartete 2. Heft der

Beiträge zur Erforschung der orthodoxen Kirchen

Herausgegeben von

Prof. Dr. **F. Haase** (Breslau) u. Prof. Dr. **A. Hudal** (Rom)

Die Union mit den Ostkirchen

Bericht über die Wiener Unionstagung Pfingsten 1926

Herausgegeben im Auftrage der österreich. Leogesellschaft

von

D. Dr. Johannes Hollnsteiner

Privatdozent f. Kirchengeschichte a. d. Universität in Wien

Preis S 6.—, M. 3.80

Ⓩ

Ulr. Moser's Buchh. (J. Meyerhoff), Graz

Ein Blick:

Zwei neue Beyer-Bücher

Suggestion und Hypnose

Wenn suggestive oder hypnotische Kräfte von Laien oder gar Verbrechern mißbraucht werden, so entstehen große Gefahren und Schäden. Andererseits spielen die suggestiven Kräfte im täglichen Leben eine größere Rolle als die meisten Menschen ahnen. Wer sie bewußt und im guten Sinne zu nutzen weiß, dem können sie Wege zum Erfolg weisen. Deshalb ist es wichtig, daß sich jeder über diese Kräfte unterrichtet. Der reich bebilderte Beyer-Band 165 gibt in leicht verständlicher Weise Aufschluß. Preis 1.20 M.

4 Wochen vegetarisch

Vitaminreiche Kost ist wichtig für unsere Gesundheit. Man braucht nicht gleich Vegetarier zu werden. Aber das Ausschalten von Fleischkost auf kürzere oder längere Zeit kommt einer nicht zu unterschätzenden Auffrischungskur gleich. Der neue Beyer-Band 163 enthält Speisezettel für vier Wochen und die dazugehörigen Rezepte in Wort und Bild. Man ist erstaunt, wie reichhaltig sich die fleischlose Küche gestalten läßt. Das Buch gehört nicht nur der Vegetarierin, sondern *jeder* Hausfrau. Preis 90 Pf.

Beyer-Verlag
Leipzig

Ostergeschenke / Kon

EMANUEL STI

Vorher erschien

Zwingli

Roman

8. Auflage. 460 Seiten. Mit reichem Buchschmuck von Burkhard Mangold. In schönem blauen Ganzleinenband mit Goldprägung M. 8.80 / Frcs. 11.–

Der Zwingliroman! Mehr als das! Mich hat lange kein Buch so innerlich mitgenommen wie dieses unter den Büchern, die sich Romane nennen. Und dabei diese gewaltig einherschreitende Sprache, alles aus alemannischem Geist. Deutsche, lest solche Bücher, und ihr werdet wieder merken, daß ihr eine Seele habt und eure Seele Hunger hat nach kräftiger Speise. Fränkische Wacht, Nürnberg

Ein Roman, wert seines großen Stoffes

Grethlein & Co. /

kirmationsgeschenke

CKELBERGER

Soeben erscheint

Reformation

Ein Heldenbuch

540 Seiten. Mit 12 Wiedergaben von Bildnissen aus der Zeit. Umschlag nach einem Originalholzschnitt von Burkhard Mangold. In wirkungsvollem Kohleinenband M. 7.60 / Frcs. 9.50

Es erscheint viel sogenannte christliche Unterhaltungsliteratur. Aber man hält unter ihr oft vergeblich nach einem lebendig geschriebenen und literarisch wertvollen Buche Ausschau. Stickelbergers Heldenbuch „Reformation" bietet etwas Besonderes: „Solche Bücher müssen wir haben, daß ein gesundes Geschlecht daran erstarke und daran sich erbaue." Dieses Werk ist in der Tat:

das Gegenstück zu Gobineaus Renaissance

Zürich / Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Einführung in die zeitgenössische deutsche Gesellschaftslehre:

DIE GESTALTEN DER GESELLUNG Von Dr. TH. GEIGER

Broschiert M. 4.80, Halbleinen M. 5.30

An Beispielen aus Leben und Geschichte zeigt der bekannte Volksbildner den wachsenden Einfluß auf, den die zeitgenössische deutsche Gesellschaftslehre auf unsere moderne Lebensauffassung ausübt. Die Schrift ist eine allgemeinverständliche Einführung, die in die tiefsten Fragestellungen der Gegenwart führt.

Interessenten: Sozialwissenschaftliche Institute, Seminare, Volkshochschulen, Arbeiterbildungsinstitute. Es kann überall leicht abgesetzt werden, da der Boden vorbereitet!

Ⓩ **VERLAG G. BRAUN IN KARLSRUHE** Ⓩ

„Mit einer Meisterschaft geschildert, die vom Anfang bis zum Ende fesselt"

schreibt die »Reichspost«, Wien über den Roman von

SINCLAIR LEWIS

DIE BENZINSTATION

»Ein Auslandsroman sei genannt, der aber eine ganze Reihe von Tageserscheinungen aufzuwiegen vermag: Sinclair Lewis' Benzinstation«. (Volkswacht, Breslau.)

Preis des Leinenbandes (356 Seiten stark) Mark 5.30 ord.

Z

Julius Herz & Cie., Verlagsabteilung Wien — Berlin — Leipzig

Schnack **Sebastian im Wald** *(Ein Waldroman)* **Beatus und Sabine** *(Ein Kindheitsroman)* **Die Orgel des Himmels** *(Roman einer Landschaft). Gebunden je M. 7.—. Deutsche Allgemeine Zeitung: »Wer diese drei Bücher nicht kennt, darf nicht mitsprechen über deutsche Dichtung von heute.« VERLAG VON JAKOB HEGNER IN HELLERAU*

Société d'Édition „LES BELLES LETTRES"
95, Boulevard Raspail, **PARIS** (6e)

Soeben erschienen:

LES ANTIQUITÉS ROMAINES DE LA RHÉNANIE

par **M. J. COLIN,** professeur au lycée d'Aix-en-Provence 25 frs.

Früher erschienen:

GOETHE EN ALSACE

par **M. J. de PANGE** . . . . . 12 frs.

Publications de la Faculté des Lettres de Strasbourg

Série bleue

Fasc. 14. **La Constitution de Weimar,** par E. VERMEIL . . . . . 30 frs.

Fasc. 30. **La Chanson des Nibelungen,** par E. TONNELAT . . . . . 35 frs.

Hors Série

Les Schweighauser et la Chaire de littérature grecque de l'Université de Strasbourg, par C. PFISTER . . . . . 5 frs.

La Société d'Édition „Les Belles Lettres" wird demnächst die Veröffentlichung einer Textsammlung deutscher Schriftsteller mit französischer Uebersetzung und einer Reihe von Studien über die deutsche Literatur beginnen.

Zur Konfirmation
vortrefflich geeignet

Seefahrt ist not!

Roman von
Gorch Fock

173. Tausend

Lwdbd. M. 6.— Halblederband M. 9.—

Das klassische Buch bedarf keiner weiteren Empfehlung.

Ausnahmsweise, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt,

einzelne Exemplare mit 40%,
10 Exemplare mit 42½%.

Z

Hamburg, Bleichenbrücke 6.

M. Glogau jr., Verlag.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Konfirmation:

Gerhard Stutt Z gart Merian

»Merian-Bücher«!

Nimm und lies!

Märzheft:

Dürer

Deutsche Kunst
Helden und Heilige
Hermann Kesser—ein Erzähler unserer Zeit
Bildersturm . . . (Das Bild als Zimmerschmuck)
Neuerscheinungen
Zeitschriften

Jubilare:
Karl Sternheim:
50. Geburtstag
Peter Dörfler:
50. Geburtstag

Verlag des Börsenvereins
Werbezeitschrift „Nimm u. lies!"

Dr. Marc Romeo Breyne

Südafrika — die Zukunft

Mit achtzig vortrefflich schildernden u. überraschenden **Aufnahmen aus dem neuen Kulturzentrum Südafrika**

Manchem vorwärtsstrebenden u. unternehmungsfreudigen Mann wird dies Buch ein Wegweiser sein zu Ehren u. Erfolg in einem deutschfreundlichen und stammesverwandten Lebenskreis.

Europa: Die Vergangenheit! Amerika: Die Gegenwart!

Afrika: Die Zukunft!

In großem Format gut in Leinen gebunden 14.— Rm.

Vorzugsangebot auf dem Z

Morawe & Scheffelt **Verlag / Berlin**

Vo

DER EISERNE HAMMER DAS GUTE FÜR ALLE

Sonderfenster

für den „Eisernen Hammer", zu dem das Erscheinen der drei neuen Bändchen wieder einmal Veranlassung sein möchte, haben sich bisher besonders auch durch gute und lange Nachwirkung ausgezeichnet. Der Verlag stellt Plakate, Bildproben und anderes Ausstattungsmaterial gern frei zur Verfügung, bittet aber solches mit direkter Post in Königstein (Ts.) zu bestellen und anzugeben, ob man das Fenster nur den neuen Bändchen oder allen bisherigen widmen will?

Die neuen Bändchen: Meister Albrecht Dürer, Gemälde und Handzeichnungen. 30, zum größeren Teil farbige Bildtafeln. ★ Deutsche Ströme in Schönen Bildern. Rhein, Donau, Weser, Oder, Elbe, Weichsel. 31 auserlesene Naturaufnahmen ★ Der Kölner Dom in 32 Bildern. Kurzer Text von Wilhelm Pinder.

Die früheren Bändchen: Hans Thoma, Der liebe Friede. 32 Bildseiten, darunter 14 farbige ★ Das Büchlein Tausendschön. Deutsche Maler des 19. Jahrhunderts ★ Deutscher Wald in Schönen Bildern ★ Allerlei Kräuter. Blumen u. Gestalten von Adolf Schrödter. 14 farbige Tafeln ★ Arbeit bringt Freude. Worte großer Denker. Mit 6 Farbendrucken ★ Die Kinderschuhe der neuen Verkehrsmittel. Ein technisch-historisches Museum in Bildern.

Zettel

Z

Verlag Der Eiserne Hammer [Karl Robert Langewiesche]

AM 17. MÄRZ GELANGT ZUR AUSLIEFERUNG

ANTON TSCHECHOW

Anjuta

NOVELLEN

Deutsch von Richard Hoffmann

328 Seiten. Geheftet M 3.50, Pappband M 4.–, Ganzleinen M 4.50

Zwölf bisher in deutscher Sprache unveröffentlichte Novellen über russische Frauen. Alle Typen: das ganz junge Mädchen, die demütig hingebungsvolle, die eifersüchtige Geliebte, die Mutter, die Freundin, das träumerisch scheue Mädchen des Landes, die Großstadtdame: die ganze Weite der russischen Frauenseele erschließt sich in wechselnden Schicksalen, über denen ein bezaubernder Humor liegt.

Früher erschienen in gleicher Ausstattung:

Der schwarze Mönch

NOVELLEN

Deutsch von Richard Hoffmann

Geheftet M 3.50, Pappband M 4.–, Ganzleinen M 4.50

Mit zarter, aber sicherer Hand zeichnet Rußlands reichster und größter Novellist menschliche Schicksale. (Dresdner Nachrichten)

Die Tragödie auf der Jagd

ROMAN / 10. TAUSEND

Deutsch von Hans Halm und Richard Hoffmann

Geheftet M 3.50, Pappband M 4.–, Ganzleinen M 4.50

Die Tragödie auf der Jagd ist zweifellos einer der grandiosesten Romane der letzten Jahrzehnte und einer der besten Romane, die jemals geschrieben wurden. (Prof. Dr. Konta)

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

KIRCHENLATEIN
—FÜR DAS VOLK—

Urteilsberechtigte Männer
haben aus praktischer Erfahrung sich
so geäußert:

„Von allen bisherigen Einführungsbüchern in das Kirchenlatein ist das vorliegende von Dr. Leitl unstreitig das beste. Jedermann mit Volksschulbildung kann das Büchlein gebrauchen. Die Methode wird sich einbürgern und beherrschend werden."

D. Pius Parsch, Der Führer der volksliturgischen Bewegung.

„Ich stehe nicht an zu erklären, daß das neue Buch mir praktischer und zielsicherer aufgebaut erscheint als die anderen Unterrichtswerke gleicher und ähnlicher Art für Kirchenlatein."

B. A. Müller in „Schulwissenschaftliche Blätter" Hamburg.

„Es dürfte kaum etwas geeigneteres geben zur Einführung in die Kirchensprache, gerade für uns Mesner als vorliegendes Werkchen."

M. Egger, Vorsitzender des Vereins katholischer Kirchenangestellter der Erzdiözese München-Freising

In der Tat

Dr. Emmeram Leitl

DAS LATEIN DER KIRCHE

Natürliche und kurze Einführung in das Kirchenlatein für alle, die mit der Kirche beten wollen. 8°. 175 Seiten. Geheftet M. 1.80, in Halbleinen M. 2.80 ist der einfachste, schnellste und beste Weg zum Verständnis der Kirchensprache für den lateinunkundigen Gebildeten und für den einfachen Mann. Auch **die Auswahl der Lehrstücke** ist, wie Hermann Bahr in seinem Tagebuch schreibt, **vortrefflich.**

Als Ergänzung zu diesem Werke erschien

Lateinisch-Deutsches Wörterbuch

herausgegeben von Pfarrer Ernst Schindlbeck

Preis kartoniert M. 1.—

Erneut erinnern wir an das seit vielen Jahren in der Praxis vorzüglich bewährte und von allen Seiten bestens empfohlene Unterrichtswerk des gleichen Verfassers.

Dr. Emmeram Leitl

LATEINBUCH FÜR ERWACHSENE

hervorgegangen aus Unterrichtskursen
für Männer und Frauen aller Stände
2., verbesserte Auflage

I. Teil:	IX,	185 Seiten.	In Halbleinen M. 4.—
II. Teil:	VIII,	182 Seiten.	In Halbleinen M. 3.60
III. Teil:	X,	214 Seiten.	In Halbleinen M. 4.—

Ein ausführlicher, sechsseitiger Prospekt über unsere Lateinbücher erscheint in Kürze

VERLAG
KÖSEL & PUSTET MÜNCHEN

Z Z

Für Konfirmation und Ostern:
3 schöne Neuauflagen:

Der junge
Beethoven
Roman von Felix Huch
20. Tausend

Kart. RM. 3.50, Ganzleinen RM. 5.50

Jan Jites Wanderbuch
Erzählung von E. E. Pauls
18. Tausend

Kart. RM. 2.–, Ganzleinen RM. 3.50

Kügelgen
Jugenderinnerungen
Mit alten Bildern
245. Tausend

Kart. RM. 3.50, Ganzleinen RM. 5.50

WACHEN. UND WECKEN

Wilhelm Langewiesche-Brandt
Ebenhausen bei München

Z Z

Die maßgebenden Führer für die Wahlen

sind die Neuausgaben der amtlich empfohlenen Referenten-Kommentare

im Reich:

Die Wahl zum Reichstag

Führer für die Reichstagswahlen

Herausgegeben von

Dr. Georg Kaisenberg

Ministerialrat im Reichsministerium des Innern

in Preußen:

Die Wahl zum preußischen Landtag

Führer für die Landtagswahlen

Herausgegeben von

Dr. Georg Kaisenberg

Ministerialrat im Reichsministerium des Innern

unter Mitwirkung von

Dr. Schütze

Ministerialrat im preußischen Ministerium des Innern

Die neuen Ausgaben erscheinen rechtzeitig zum Beginn der Wahlvorbereitungen. Sie berücksichtigen die letzten Wahlen und Abstimmungen, die ministerielle Praxis und die Rechtsprechung des Wahlprüfungsgerichtes. Die Vorschriften über Vorschlagsverbindungen und Reststimmenverrechnungen werden durch praktische Beispiele veranschaulicht. Dies, sowie die Beigabe von Mustern für die bei den Wahlbehörden einzureichenden Erklärungen der Bewerber und Parteien gestaltet die Kommentare zu sehr praktischen Handbüchern, die

für alle staatlichen und gemeindlichen Wahlbehörden, die Reichs-, Landes-, Provinzial- und örtlichen Parteiorganisationen unentbehrliche Hilfsmittel für die Organisation der Reichstagswahl bzw. der Landtagswahl bilden.

Preis je 4 Reichsmark

Rabatt: Einzeln mit 35%, 6 Stück mit 37½%, 12 Stück mit 40%, 50 Stück mit 45%, 100 Stück mit 50%

Einmal zur Probe, wenn bis 25. März bestellt, je 2 Stück mit 40%

Ⓩ

OTTO STOLLBERG VERLAG G.M.B.H., BERLIN SW 68

SLUB
Wir führen Wissen.

Neuerscheinungen sonniger Osterbücher für unsere Jugend

*

Richard Joozmann

Muckipuckis

wundersame Fahrten und Abenteuer

Mit 74 Illustrationen von Kurt Lange
252 Seiten. Ganzleinenband 5.50 Rm.

Der drollige Held dieser Jugendschrift erfährt die abenteuerlichsten Dinge sowohl auf der Oberwelt wie tief im Schoße der Erde; er durchwandert den Meeresgrund und wird sogar hinauf in die strahlenden Wunder der Sternenwelt geführt. Die Mannigfaltigkeit des Inhalts ist nicht nur erheiternd und belehrend für die Jugend, sondern auch für Erwachsene.

Albert Sergel

Güldenkettlein

Fünfzig neue Kinderlieder

Mit 50 Federzeichnungen von Ernst Kutzer
Gebunden 3.– Rm.

Es ist eine Wonne, dem Dichter in sein sonniges Kinderland zu folgen. Neckisch, ja fast übermütig, dann auch wieder besinnlich und traut fließen die Verse dahin und werden sich einschmeicheln in Millionen von Kinderherzen.... Das Ganze gehört zu dem Besten, was es als Ostergabe für unsere Kleinen gibt.

Igna M. Jünnemann

Kinderland

Was Mensch und Tierlein zu erzählen wissen

Mit 23 Illustrationen von Tamara Ramsay
Gebunden 3.– Rm.

Wundersame Geschichten und Fabeln von der Mutter Füchsin und ihren Kleinen, dem schimpfenden Spatzen, dem kleinen Schneeflöckchen, das die lustige Reise durch den Weltenraum antritt.... Doch ich will nicht jetzt schon alles verraten. Freut euch an dem ganzen Werk.

Z

Franz Borgmeyer / Verlag / Hildesheim

NEU

Ein wertvolles Ostergeschenkbuch!

NEU! Großmutter Elisabeths Enkelkinder

Der weitere Werdegang der kleinen Liese-lotte und ihrer Freunde, von Else Model. Mit 4 farbigen und 10 schwarzen Bildern von Paul Hey. 160 Seiten. Oktav. Halbleinen

RM. 5.–

Endlich wieder ein Kinderbuch, das uns in selige Kindheitstage zurückversetzt.
Garbe, Basel.

ZZ

K. Thienemanns Verlag Stuttgart

THOMAS MANN:

Haben Sie vielen Dank für den Sosischenko, in dem ich einen literarischen Komiker ersten Ranges kennen und bewundern lernte .....

MAX BROD:

Hier liegt das Buch eines ganzen, großen Humoristen vor .....

Es handelt sich um: Z

MICHAEL SOSTSCHENKO

SO LACHT RUSSLAND!

Ein Buch befreienden Lachens über Rußland, jenseits von aller Politik.

Kart. RM. 3.– in Leinen RM. 4.–

5 Expl. mit 40%!

VERLAG ADOLF SYNEK, PRAG

DEUTSCHLAND: OTTO MAIER / OSTERREICH: J. RUBINSTEIN

Für Ostern und Konfirmation

„Ein ganz prachtvolles musikalisches Geschenkwerk"

Von Musikern und Musik

Ein deutsches Buch für Schule und Haus, herausgegeben von

Walter Kühn und **Hans Lebede**

2 Bände in Geschenkleinen

1. Bd.: **Vorzeit bis Beethoven**
364 Seiten mit 3 ganzseitigen Abbildungen . . . . . Rm. 6.—

2. Bd.: **Weber bis Schreker**
558 Seiten mit 3 ganzseitigen Abbildungen . . . . . Rm. 8.50
Band I/II in geschmackvollem Karton . . . . . Rm. 14.80

G. Freytag A.-G. Leipzig Hospitalstraße 10 Tel. 21390

Günstiger Staffelrabatt! Guter Verdienst! Z

35% einzeln, 40% ab 5, 45% ab 10, 50% über 15

Werbemittel: Prospekte, Lesezeichen kostenlos

Prof. Dr. Kinzel

Wie reist man in Italien?

7., ganz neubearbeitete Auflage 1927/1928

Biegsam in Leinen 7.— RM

Die Neuauflage des berühmten Führers durch Florenz, Rom, Neapel, Sizilien, Genua, Mailand, Venedig, die Riviera und die kleineren Städte ist erheblich verändert und verwertet auf Grund einer längeren Studienreise insbesondere die stark gebesserten Verhältnisse des Fremdenverkehrs. Kein berufsmässiger Führer, sondern ein gebildeter Gesellschafter — dabei trotzdem den praktischen Zielen eines modernen Reisehandbuches Rechnung tragend —, begleitet Kinzel den Reisenden mit dem schmalen Geldbeutel auf das trefflichste, wenn dieser nur eines mitbringt: Stimmung und künstlerische Empfänglichkeit.

Bitte bestellen Sie sofort auf dem beiliegenden Bestellzettel mit 40% glatt.

Z

Verlag Friedrich Bahn / Schwerin i. M.

Wilhelm Engelmann, Leipzig

Für die jetzige Reisezeit empfehle ich erneut:

Engelmann, Neuer Führer durch Pompeji

Mit 1 Titelbild, 140 Textabb. und einem neuen Plan
VIII, 240 S. kl.-8°.

Kart. M. 3.— / In lila Ganzleinen M. 5.—
Rabatt: 25%. Auf zehn Expl. ein Freiexpl.

Aus den Besprechungen:

. . . Dieses kleine, handliche Büchlein mit seinem reichen sachlichen und illustrativen Inhalt ist ein Vademekum, wie man es sich nicht besser für den Besuch der berühmten Ruinenstadt wünschen kann.
(Illustrierte Zeitung, Leipzig.)

. . . der allen, die in Italien die Antike aufsuchen wollen, aufs wärmste empfohlen werden kann.
(Shakespeare-Jahrbuch.)

. . . Klare Anordnung des Stoffes, guter Druck und plastische Schilderungen machen das Werkchen für den Besucher der Trümmerstätte an den Hängen des Vesuvs unentbehrlich.
(Vossische Zeitung.)

Z

Neu erscheint:

Ein Südtiroler Roman

IDUNA ROBIAT

Historischer Roman aus Merans Vergangenheit

von

H. Schrott-Pelzel

Mit einem Anhang von 18 historischen und Landschafts-Bildern
Broschiert M. 4.50, gebunden M. 6 –

Dieses zukunftsreiche Buch entsprang einer glühenden Heimatliebe und einem tiefschürfenden historischen Studium des alten Landes Südtirol. Heute wie einst bietet sich das vergangenheitsreiche Etschland dem Beschauer dar in seiner schönheitstrunkenen Natur und Romantik. Heute wie einst ist es das Sehnsuchtsziel unzähliger Südlands- und Licht-Hungriger. — Auf diesem uns wohl bekannten Hintergrund tritt die ganze versunkene Pracht mittelalterlicher Tage auf, gemalt in farbenreichen satten Tönen. Die Gestalten des Buches wandeln auf dem historischen Boden, ihr Schicksal ist innig verknüpft mit ihrer Zeit und ihren Geschehnissen. Der gewaltige Sturm der Reformation umbraust mit tausend Schrecken das Land und auch das adelige Frauenkloster zu Santa Clara in Meran, dem seine hochgesinnte Äbtissin, die schöne Iduna Robiat vorsteht. Mit einer verborgenen Liebeswunde im Herzen kämpft sich diese große Frau durch alle Wirrnisse, die ihr die Zeit und eine hemmungslose Herrennatur, der Ritter Hildebrand Fuchs, bereiten. — Es ist die Tragödie einer Liebe, die sich in den herbsten Seelenkämpfen auswirkt und letzten Endes ihr Dual in Hohes und Erhabenes mitzureißen versteht. — Ein Werk, das wunderbar ausklingt und segenspendend in unsere nüchterne Zeit hineinfließt. Die farbenprächtigen dichterischen Bilder finden eine Ergänzung in den Wiedergaben künstlerischer, historischer und Landschaftsbilder. Alle, die das alte Südtirol kennen und lieben, alle, die das südliche Land immer wieder anzieht, sind Käufer des Buches.

Da auch das kleinste Sortiment Partien des Buches absetzen dürfte,
empfiehlt es sich die einmaligen Vorzugsrabatte reichlich auszunützen!

Zur Einführung:

Einmalige Vorzugsrabatte, vor Erscheinen mit dem beiliegenden Verlangzettel bestellt:

**zur Probe 3 Exempl. mit 40% bar, eine Probepartie 9/8 und 40%,
ab 20 Exempl. mit 50%.**

Nach Erscheinen: bar mit 35%, Partie 11/10, ab 15 Exempl. mit 40% bar.

Bestellungen höflich direkt erbeten!

Ⓩ

Hugo Schmidt Verlag / München

Ein gutes Geschäft für Frühjahr und Sommer bringt Ihnen die

Photofreund-Bücherei

Herausgegeben von Fr. Willy Frerk, Schriftleiter des „Photofreund“

Photographieren macht Freude

Neuerscheinungen.

Bildmäßige Landschaftsphotographie. Von Maximilian v. Karnitschnigg. Zweite, durchgesehene und verbesserte Auflage. Mit 7 Tabellen und 8 Bildbeilagen. Preis RM. 2.50; Halbleinenband RM. 3.50

Der Verfasser ist einer der ersten Führer in der Welt der Amateure, sodaß sein Name zugleich Gewähr für die Güte des hier Gebotenen leistet. In sehr flüssiger Form werden Elementarwissen und Kenntnis von Finessen behandelt, so daß man das Buch, nie vom Allzulehrhaften ermüdet, wie einen geistreichen Vortrag genießt.

Naturaufnahmen. Anleitung zur Herstellung von Natururkunden. Von Friedrich Kantak. Mit 96 Abbildungen im Text und auf 24 Tafeln. Preis RM. 3.50; Halbleinenband RM. 4.50

Außerordentlich reizvolle Objekte bietet die Natur dem Lichtbildner, der sich auch von ihrer Mannigfaltigkeit angeregt, mit besonderer Vorliebe diesem Gebiet zuwendet. Der Verfasser gibt aus seiner jahrelangen eigenen Beschäftigung mit der Aufnahme von Tieren und Pflanzen eingehende und instruktive Anleitungen, die jedem Amateur bei seinen Arbeiten wertvolle Dienste leisten werden.

Ferner bringen wir empfehlend in Erinnerung

Rezepthandbuch des Amateurphotographen. Von Prof. Dr. P. V. Neugebauer. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Preis in Halblnbd. RM. 3.—, einfach brosch. RM. 2.—

Der Bromöldruck und Umdruck. Von Eugen Gutmann. Preis in Halbleinenbd. RM. 2.50

Hilfstafeln für Photographie. Von Prof. Dr. P. V. Neugebauer. Preis einf. brosch. RM. 1.20

Die Freude am Bilde. Beiträge zur Wahl und Gestaltung von Motiven an schönen und trüben Tagen. Unter Mitwirkung bekannter Autoren von Prof. Dr. Roeder. Preis in Halbleinenband RM. 3.50, einfach broschiert RM. 2.50

Das Arbeiten mit Filmen. Von Hans Schmidt. Preis einfach broschiert RM. 3.50

Die Fehler im Negativ und im Entwicklungsdruck. Von Prof. Dr. P. V. Neugebauer. Preis in Halbleinenband RM. 2.50, einfach broschiert RM. 1.50

Der Kino-Amateur. Von Fr. Willy Frerk. Preis in Halbleinenband RM. 7.—, einfach broschiert RM. 5.50

Die verschiedenen Entwicklungsmethoden. Von Ch. Duvivier. Preis einfach broschiert RM. 1.—

Rabatt: 40% und 11/10 Expl. (auch gemischt)

Ⓩ Vertriebsmaterial kostenfrei Ⓩ

Verlag Guido Hackebeil A.-G. / Berlin S 14

Photographieren macht Freude

Führen Sie die „Photofreund-Bücherei“!

Am 20. März, dem 100. Geburtstag Henrik Ibsens,
braucht jeder Buchhändler einen Platz für Ibsen in seinem Schaufenster.

Ich mache Ihnen einen Vorschlag, der nicht viel Mühe kostet, aber der Wirkung beim Publikum sicher ist. Stellen Sie mein heute erscheinendes Verlagswerk

GERHARD GRAN

HENRIK IBSEN

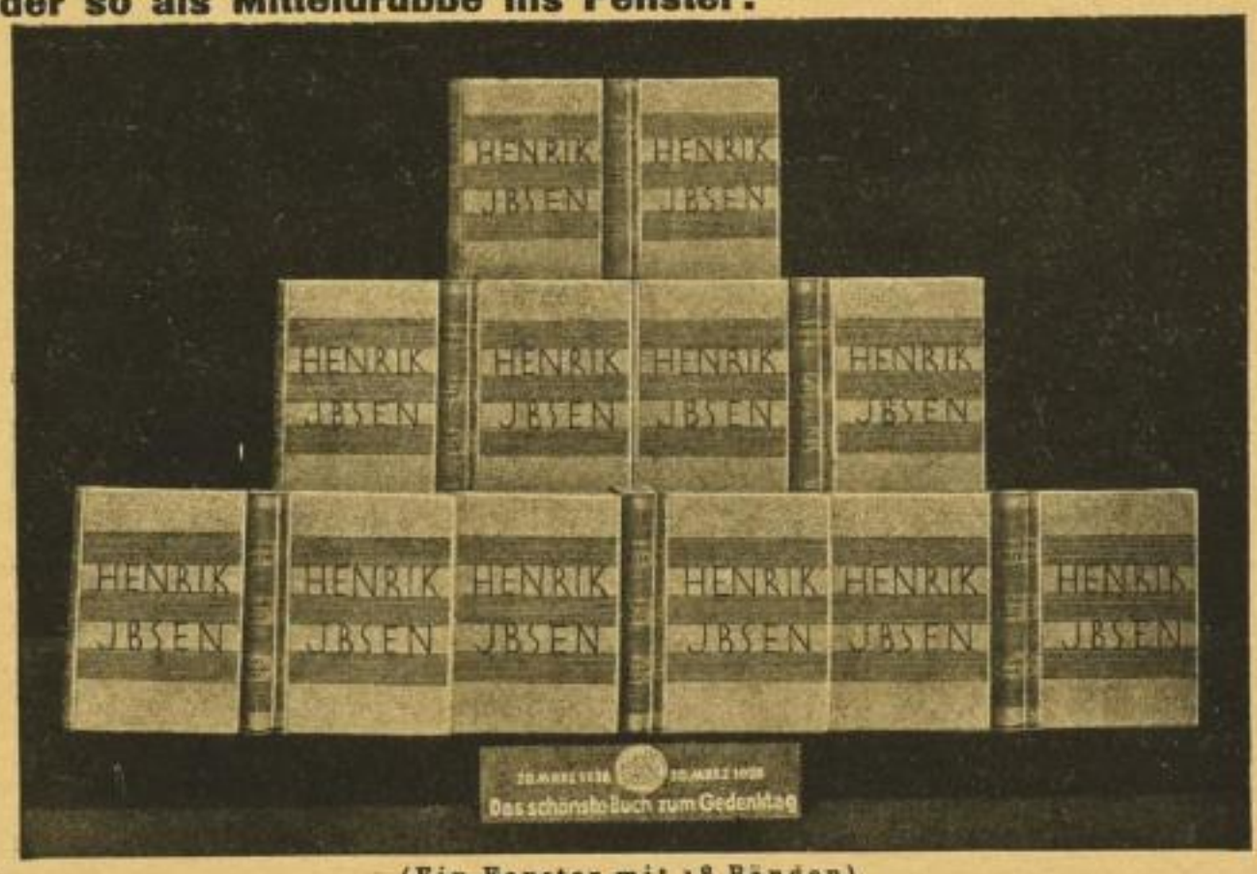
DER MANN UND SEIN WERK

Geheftet M. 9.—, Leinen M. 11.—.

etwa so:

(Ein Fenster mit 5 Bänden)

oder so als Mittelgruppe ins Fenster:



(Ein Fenster mit 18 Bänden)

Z

Ich liefere bis zum 20. März bestellte Exemplare, die für die Sonderausstellung bestimmt sind, noch mit 40 %, bei Rückgabe- oder Umtauschrecht bis zum 30. Juni 1928, das Schildchen für Fenster und Prospekte in bescheidener Anzahl kostenlos.

Bestellen Sie heute noch, denn die Zeit drängt!

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

DER JUGEND DAS BESTE

Von allen Jugendprüfungsausschüssen empfohlen, in vielen Tausenden Exemplaren verbreitet, unvermindert starke Nachfrage, für Konfirmation und Ostern hervorragend geeignet:

F. W. DAHNCKE

AUS FERNEN LÄNDERN

I. **Abenteuergeschichten**
II. **Jagdgeschichten** / III. **Tiergeschichten**
IV. **Geschichten vom roten Mann**

Halbleinen je 4.— M., Ganzleinen je 4.80 M.

Für die reifere und erwachsene Jugend hervorragend zu Geschenkzwecken geeignet!

Der Schulwart, Hamburg.

Ebenso empfehlen wir:

Fritz Zielesch: Jugend im Lande der Jugend

Mit etwa 100 Abbildungen, Leinen M. 7.50

Das Buch gibt vom Besten, was uns Amerika gewähren kann: die Erziehung zu Gesundheit, Lebenstüchtigkeit und Selbstbewußtsein.
Hamburger Nachrichten.

Z Bedingungen auf dem Bestellzettel Z

Gebrüder Enoch Verlag / Hamburg I

Dr. Ludwig Sternheim,

Gesundheitstag! (Einen Tag richtig leben!)

Preis RM. 1.-

Mit der auffallenden Binde:

Verjüngung ohne Operation, durch ganz einfache Mittel!

Diese Broschüre ist wirklich leicht verkäuflich; wo sie gut zum Aushang kam, wurden stets Partien verkauft!

Rabatt: 40% und 11/10, ab 50 Exemplare 50%. - Lieferung direkt.

Z Bestellzettel anbei

Bruno Wilkens Verlag in Hannover-List

Z AUCH IN DER Z

TOTEN ZEIT

Vorzugsangebot auf Zettel!

LEIPZIG / E. P. TAL & CO. / VERLAG / WIEN

Massenabsatz. Z

Alle Eltern, alle Erzieher, alle Lehrer kaufen bei Vorlage die bewährten Aufklärungsbücher:

Wie kam ich zur Welt?
Von **Joh. Ferch** und **Dr. med. S. Krauß.**
Mit koloriertem Umschlag. Ausgabe für Knaben M.—.30, Ausg. für Mädchen M. —.30.
Rabatt 40% u. 13/12.
(Auch beide Ausgaben gemischt.)

Verlag von **MoritzPerles,**
Wien I, Seilergasse 4.

Wir teilen mit, daß wir mit dem heutigen Tage den Ladenpreis von RM. 6.— für

„Mutter"

eine Sammlung von Gedichten zum Preise der Mutterliebe zusammengestellt von **Fritz Droop** auf RM. **4.**— festsetzen, wovon wir Kenntnis zu nehmen bitten.

Gengenbach & Hahn
Druckerei und Verlag A.-G.
Mannheim.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

SYSTEM KARNACK HACHFELD

In neuer Bearbeitung auf holzfreiem Papier

Schwachstromtechnik

Lehrbuch zum Selbstunterricht

Von K. Miram, Obering., und P. Schaefer, Zivil-Ing.; neu bearbeitet von Dipl.-Ing. G. Diederich

208 Seiten mit 301 Abbildungen

Preis broschiert RM 7.20

Die Schwachstromtechnik behandelt die Signal-, Telephon- und Telegraphenanlagen. Ausgehend von der ausführlichen Beschreibung der Elemente und ihrer Schaltungen wird zunächst das für den Praktiker in Betracht Kommende, die Verlagerung solcher Anlagen ausführlich besprochen. Es folgt die Beschreibung der Signalanlagen verschiedenster Art, worunter die Sicherungsanlagen noch besonders hervorgehoben sind. Im Anschluß hieran wird Grundsätzliches über die Ausführung und Instandhaltung von Schwachstrom-Anlagen gebracht. Hierauf erfolgt die Behandlung der elektrischen Uhren, der Telephon- und der Telegraphen-Anlagen, wobei die verschiedenen Systeme besprochen werden. Klare Schaltungsschemata tragen zum Verständnis des Lehrstoffes bei.

Käufer sind:

Selbststudierende, ferner alle Leute, die im technischen Beruf stehen, seien es Schwach- oder Starkstrom-Techniker oder Betriebsleiter, Besucher technischer Lehranstalten usw.

Z 1 Probeexemplar mit 50%

Potsdam **Bonness & Hachfeld**

Eine interessante Neuerscheinung von weittragender Bedeutung!

Schon der Name des Verfassers bürgt für größte Beachtung des Buches!

In Kürze erscheint:

Dr. Heinrich Schnee
Gouverneur z. D.

Nationalismus und Imperialismus

376 Seiten Großoktav, holzfreies Papier, geheftet 10.— RM, Ganzleinenband 12.— RM

Aus dem Inhalt:

Die Entwicklung des Nationalismus
Die Entwicklung des Imperialismus
Der Konflikt der Imperialismen und der deutsche Vorkriegs-Imperialismus
Nationalismus und Imperialismus
im Britischen Weltreich
in den Vereinigten Staaten von Amerika
in Japan
in Russland
in Frankreich
in Italien
Gegenwart und Zukunft des Nationalismus und Imperialismus

„Nationalismus" und „Imperialismus" gehören zu den in politischen Erörterungen am meisten gebrauchten Worten; doch herrscht eine weitgehende Unklarheit darüber, was eigentlich darunter zu verstehen ist. Man kann diese weltbewegenden Kräfte nicht mit Schlagworten abtun oder mit bloß gefühlsmäßiger Einstellung an sie herantreten, sondern muß sie zu verstehen suchen! Niemand vermag ein richtiges Urteil über die moderne Weltpolitik zu gewinnen, der sich nicht über die treibenden Kräfte klargeworden ist.

In geistvoller, fesselnder Darstellung erörtert der bekannte Verfasser diese Probleme im Zusammenhang, in ihrer Entstehung und Wirkung und bietet hiermit ein Buch von höchstem Wert für alle an Politik und Geschichte interessierten Kreise!

Ⓩ

VERLAG REIMAR HOBBING, BERLIN SW 61

Ein Aufsehen erregendes Buch des grossen Spaniers

Erscheinungstermin 15. März

UNAMUNO

Die Agonie des Christentums

Gebunden RM. 5.— / Ganzleinen RM. 6.—

Wie seinerzeit mit Spengler „Untergang des Abendlandes" wird sich die ganze gebildete Welt mit diesem bedeutenden Werke eines der größten Philosophen und Dichters der Gegenwart auseinandersetzen

Prospekte

Sonderrabatte

falls vor Erscheinen bestellt
nur Festbestellung

1—2	Exemplare	35%	ab 10	Exemplare	45%
ab 3	„	40%	ab 25	„	47%
ab 6	„	42%	ab 50	„	50%

Ⓩ

MEYER & JESSEN / MÜNCHEN

Der Furche-Verlag Berlin

kann das bevorstehende Erscheinen des zweiten Bandes der Lebenserinnerungen von Julie Schlosser ankündigen. Nach den vorliegenden Bestellungen wird in den nächsten Tagen ausgeliefert:

Julie Schlosser

Aus dem Leben meiner Mutter

Zweiter Band:

Wir Beide

248 Seiten. Titelzeichnung von J. L. Gampp

Broschiert RM. 5.50, in Ganzleinen gebunden RM. 7.—

Aus dem Inhalt: Erstes Buch: Die Ehe. Das Pfarrhaus / Unser Vater / Das eigene Kind / Ein Arzt / Die Familie / Unseres Vaters Tod / Die letzte Zeit in Sachsenhausen / Pfarrer Collischonn.

Zweites Buch: Im Finkenhof. Der Garten / Unsere Tiere / Hausgenossen / Die Frankfurter Freunde / Meran / Dämmerung / Konfirmation / Advent / Abschied vom Garten.

Drittes Buch: Am Mozartplatz. Wir vier / Sonne / Krankheit und Genesung / Auf Reisen / Die Nordsee / Fremde Schicksale / Muttersein / Gäste / Ausklang / Auf der Insel Mainau.

Viertes Buch: Livland.

Fünftes Buch: Heidelberg. Wissenschaft / Italien / Der letzte Sommer.

Sechstes Buch: Altenburg. Kriegsausbruch / Kämpfe und Kameradschaft hinter der Front / Die „Soziale Arbeitsgemeinschaft" / Der neue Klang / Wir Beide / Eine Ehe / Friedrich Naumann / Ende.

Lange haben Publikum und Sortiment auf das Erscheinen dieses zweiten und abschließenden Bandes des Werkes „Aus dem Leben meiner Mutter" gewartet. Nun ist er da, und es kann gesagt werden, daß er keine Erwartung enttäuschen wird. Von dem Reichtum des Gebotenen zeugt die oben gegebene Inhaltsübersicht. Es erübrigt sich zu sagen, daß alle die Vorzüge, die das Buch von der Gräfin Lilla Rehbinder auszeichnen, auch diesem zweiten Teil eigen sind: Die menschliche Reife und künstlerische Meisterschaft Julie Schlossers machen auch dieses Buch zu einer einzig-artigen Gabe. Wir bemerken noch, daß „Wir Beide" ein in sich geschlossenes Werk ist und sehr wohl auch für sich gelesen und verschenkt werden kann. Kein Leser des ersten Bandes wird daran vorübergehen.

Der erste Band der Erinnerungen „Aus dem Leben meiner Mutter": Lilla Reßbinder, liegt bereits in siebenter Auflage vor.

Ⓩ

Vorzugsangebot im Verlangzettel!

Mitte März erscheinen und werden auf Grund der eingelaufenen Bestellungen versandt:

Die Graphischen Künste

1928 Heft 1

mit Aufsätzen über: Österr. Buchmalerei der Gotik, Neue Deutsche Dante Graphik II, über den Graphiker Arthur Paunzen und über ein neues graphisches Verfahren, mit einer Orig.-Radierung Paunzens als Tafel und dem wissenschaftlichen Beiblatt „Mitteilungen der Gesellschaft".

Damit beginnt der 51. Jahrgang der Graphischen Künste, welcher einschließlich der „Mitteilungen" bei 4 Heften ca. 200 Seiten reich illustrierter Text, 4—5 Orig.-Arbeiten als Tafeln und eine Jahresgabe mit Orig.-Graphik bieten wird.

Jahrespreis M. 20.—

bzw. ö. S. 30.—, č. K. 150.—, schw. Fr. 24.—, h. fl. 12.—, $ 5.—

Die Gründer-Ausgabe mit signierten Drucken der graph. Orig.-Arbeiten kostet jeweils das Doppelte.

Bibliotheken und graphische Sammler sind Interessenten für die vollständige Serie der 50 Jahrgänge 1879—1927, die heute noch lieferbar, davon mit Jahresgabe und auch einzeln: Jahrgang 1921—1927 zu je M. 25.—

Illustrierte Prospekte kostenlos.

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst
Wien VI/1, Luftbadgasse 17

In Kürze, rechtzeitig vor dem 1. April, erscheint in

Stilkes Rechtsbibliothek Bd. 73:

Kündigungsverfahren und Mieterschutz

Kommentar zur neuen Mieterschutzgesetznovelle vom 13. 2. 1928 nebst einem Anhang: Zusammenstellung der wichtigsten, zur Zeit geltenden Gesetze und Verordnungen aus allen Gebieten der Wohnungszwangswirtschaft, insbesondere für Preußen und Groß-Berlin

Von

Freidt, Kammergerichtsrat im preuß. Justizministerium
Dr. Schubart, Amtsgerichtsrat beim Amtsgericht Berlin-Mitte
Dr. Thiele, Rechtsanwalt und Notar in Berlin

Preis gebunden etwa RM. 5.—

Der Kommentar ist eine Fortsetzung und Ergänzung des in meinem Verlag erschienenen Kommentars zum Mieterschutzgesetz von Volkmar-Schubart.

Die Verfasser haben auf eine gemeinverständliche Darstellung des neuen Kündigungsverfahrens Gewicht gelegt, um den Rechtsstoff auch dem großen Publikum, das an der Gestaltung des Mieterschutzes erheblich interessiert ist, verständlich zu machen.

In der dem Buch als Anhang beigefügten Zusammenstellung wird eine sonst schwer zu beschaffende, umfassende Übersicht des bestehenden Rechtszustandes auf allen Gebieten des Mietnotrechts (Mieterschutz, Mietzinsbildung, Wohnungsmangel) vermittelt.

Verlag Georg Stilke / Berlin NW 7 / Dorotheenstrasse 65

Aufhebung des Ladenpreises

Hierdurch hebe ich den Ladenpreis der **Sammlung Thümmler** Ausgabe A und B auf.

H. Thümmlers Verlag
Chemnitz, 3. März 1928

Angebotene Bücher

C. Winter (Heisecke), Chemnitz:
Vigerus de graec. dict. idiotism.
Becker, Charikles, Bilder altgriechischer Sitte. 1840.
Palmer, evang. Homiletik. 1850.
Kraft, System d. techn. Arbeit.
Bardeleben-Mieses, Lehrbuch d. Schachspieles. 6. Aufl. 1894.
Spiess-Berlet, Weltgeschichte in Biographien. 3 Bde.
Littrows Wund. d. Himmels. '37.
Nur Gebote mit Preis erbeten!

Restauflage.
1550 Expl. guten histor. Romans, reich illustriert, billig abzugeben.
Gebote unter Nr. 750 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

L. J. Kirchberger in Bad Ems:
Gegen Gebot!
Goethe, die Leiden des jungen Werther. Ausgabe v. Dichter selbst eingeleitet. Lpzg., Weygand'sche Buchhdlg. Halbldr. geb. 1834. Mit Porträt d. Dicht.
— Götz v. Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. 2. Aufl. Frankfurt a. M., bey den Eichenbergschen Erben. 1774.
Kleist, E. v., sämtl. Werke in 1 Bd. Kalbld. Wien, bey Joh. Thom. v. Trattnern, 1774.
Helvetius, de l'homme. 3 Bde. Ganzld. a. d. Zeit. Amsterd. 1774.

Sonderangebot.
Keller, Sinngedicht und Gedichte. 360 S., gut gebunden, nur **M. 0.50.** Partie 11/10.
PierreLoti-Kass. (Wüste—Pharaonen—Galiläa—Jerusalem). Orig.-Hlbln. Statt M. 24.— ord. nur **M. 5.—.** Partie 11/10.
Ackermannsche Buchh.
Berlin-Südende.

Scheltema & Holkema's Boekh. in Amsterdam:
Ribbert, Lehrbuch d. Pathologie. 9. A. M. 10.—.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
Bank-Archiv. Bd. 9—24. 16 Halb-Lnbde.
Zeitschr. f. handelswiss. Forsch. Jg. 1—19 in Orig.-Decken. Jg. 20 lose i. Hftn.
Zeitschr. f. handelswiss. Forsch. u. Handelspraxis. Bd. 1—18 i. Orig.-Decken. Registerb. br., dazu »Der Kaufmann u. d. Leben«. Bd. 1/5 in Orig.-Deck.
Mugdan-Falkmann, die Rechtsprechung d. Oberlandesger. Bd. 1—45. Origbde.
Vergl. Darstellg. d. dtschn. u. ausländ. Strafrechts. Kplt. 15 Origbde. u. 1 Registerbd.
*Goltdammers Archiv f. Strafrecht u. Strafproz. Bd. 61—68. Hlblein.
*Deutsche Juristenzeitg. Bd. 14—31 in Orig.-Decken.
Deutsche Strafrechtszeitung. Jg. 1—8 in Orig.-Decken.
Durchweg sehr gut erh. Reihen. Preisgebote direkt erbeten.

Buchh. Keissner in Giessen:
8 Reinhard-Zeiberg, Arithm. u. Algebra. II. Aufl. 1925.
7 — — Geom. A II. Aufl. 1925.
7 — — Geometr. A I. Aufl. 1925.
10 Kundt, arithm. Aufgaben. V. Aufl. 1925.
5 Pünjer-Heine, Lehrb. d. franz. Spr. Kl. Ausg. B. Aufl. 1918.
12 Schulze, Geschäftsg. d. Buchhaltungsunterr. Aufl. 1923.
9 Osbahr-Eckardt, Wirtschaftsgeogr. u. Wirtschaftsk. Aufl. 1925.
4 Strohmeyer, frz. Sprachlehre. Aufl. 1925.
4 Völkner, Handelskunde mit Schriftverk. Tl. I. Aufl. 1926.
2 Snyckers-Straube, Lb. d. franz. Handels- u. Umgangssprache. Aufl. 1925.
3 Völkner-Weitsch, Handelsk. in Stichworten. Aufl. 1918.
5 Hahn, Grundr. d. Physik. Tl. I. Ausg. Realer Richtg. Aufl. 1925.
Alles mit 60% auf **Ord.**-Preise.

Buchh. Vogelweider in Bozen:
A. W. Ifflands Theater. Erste vollständ. Ausg. in 24 Bänden. Wien 1843.

Halm & Goldmann in Wien I, Opernring 17, bieten die noch vorhandenen kleinen Reste der nachstehenden Werke an:
Benno **Geiger:** Allessandro Magnasco. Wien 1923. 62 S. Text u. 48 Tafeln. 4°. O.-Hlwbd. Ord. M. 12.— für M. 4.— no.
Hermann **Schmitz:** Die Gobelins des Wiener Kaiserlich. Hofes. Wien 1922. 20 S. Text u. 44 (davon 20 kolorierte) Tafeln. 4°. O.-Hlwbd. Ord. M. 18.— für M. 4.20 no.

Franz Borgmeyer, Hildesheim:
La Bible etc., avec arguments etc. 1567.
Les Amours etc. de la Fontaine. Edition ornée. Paris 1791.
Das 19. Jahrhundert in Wort u. Bild. 3 Hfrzbde.
Rhyn, Kulturgeschichte d. deutschen Volkes. 2 Hfrzbde.
Widmann, illustr. Weltgesch. 4 Hfrzbde.
Kraus, Gesch. der christl. Kunst. 3 Hfrzbde.
Sachs-Villatte. 2 Hfrzbde. Franz.
Menge, griech. Wörterb. 2 Bde. Griech.
Sievers, Süd- u. Mittelamerika. Hfrzbd.
Deckert, Nordamerika. Hfrzbd.
Francé, Leben d. Pfl. 2 Hfrzbde.
Hochland. 7. Jahrg. 2 Hfrzbde.
Wunder d. Natur. 3 Leinenbde.
Thomé, Phanerogamen. 4 Bde. 1. Aufl. Halbleder.
Gebote direkt erbeten.

Adolf Graeper in Barmen:
Schriften d. Goethe-Gesellschaft. Bd. 1—21. Mit Preis-Gebot.

Nauck & Jüngling in Charlottenburg, Kantstr. 23:
Herzog u. Plitt, Realenzyklopäd. f. protest. Theologie. 18 Bde. Hlleder. 1877—81.
Zöckler, Handbuch d. theolog. Wissenschaften. 3 Bde. Hldr. 1883.
Reuss, d. Alte Tetsament. 7 Bde. 1892.
Rümpler, illustr. Gartenbau-Lex. Hleder. 1882.
Leunis, Synopsis der drei Naturreiche. 4 Bde. Hleder. 1860/77.
Oberdieck u. Lucas, illustr. Monatshefte für Obst u. Weinbau. 12 Bde. Jahrg. 1867—76, 78, 81.
Regel, Gartenflora. Reich illustr. 11 Bde. Jahrg. 1866—75, 78.

Franz Borgmeyer, Hildesheim:
Zeitschr. d. Dt. u. Oesterr. Alpenvereins 1896, 97, 98, 99, 1900, 1902, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 1910, 11, 12, 13, 14.
Gebote direkt erbeten.

Buchhdlung Reinhard Müller in Hamburg 24:
Gebe kleinen Posten Leihbibliotheksdubletten billigst ab. Listen stehen zur Verfügung.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten

Friedrich Schneider in Leipzig C 1:
V. & Kl. Monatshefte. 35. Jahrg. Nr. 8, 37. Jahrg. Nr. 2 u. 38. Jahrg. Nr. 4. 5.

Dr. C. Tillmann in Mannheim:
*Gartenlaube ab 1914.
*Fliegende Blätter ab 1914.

Otto Schnauffer, Baden-Baden:
*Fuchs, Weiberherrschaft.

Fr. Wagner in Freiburg i. Br.:
*Lembke, Schäfer, Schirrmacher, Staaten v. Spanien. Kplt. oder Bd. I u. III.
*Jahrb. dtschr. Biblioth. Jg. 16.
*Zittel, Bibel. (Reclam.)
*Fr. Villon.
*Hesselbarth, Unters. z. III. Dekade d. Livius. 1889.
*Huber, die engl. Universitäten. 2 Bde. 1839/40.

Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, Postfach 209:
*Monographien zur Erdkunde, (Velhagen & Klasing): Deutsche Ostseeküste, — Dtsche. Nordseeküste, — Berlin und Mark Brandenburg, — Vogesen, — Eifel.
Eilangebote direkt erbeten.

M. H. Rubin in Lwów (Polen), Batorego 4:
*Hindenburg, Prof., Novi systematis permutationum combinationum . . . Lipsiae 1781.
*Mossbach-Lukaszewski, dtsch.-poln. Wörterbuch. (Mehrf.)
*Kaufe stets Polonica.
Angebote direkt erbeten.

Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:
Stahl, Fr. Jul., Staatslehre.
*Meysenbug, Lebensabend ein. Idealistin.
*Rietschel-Brabbée, Heizungs- u. Lüftungsanlagen.
*Jörs, Gesch. u. System d. röm. Privatrechts.
*Pündter, englische Hamletdarsteller aus d. 17. u. 18. Jahrh.
*Zeitschr. f. Balneologie u. Klimatologie 1913/14 Nr. 8, 1912/1913 Nr. 11.

Fritz Fietz in Uelzen i. H.:
*Chamisso, Frauenliebe u. -Leben, ill. v. Thumann. Quart-A.

Der Buchladen Kurfürstendamm in Berlin W. 15:
Racinet, le costume.

Eckart-Buchh. in Wien 8:
*Brehms Tierleben. 4. A.
*Dahn, F., Werke.
*Brümmer, Lexikon. Bd. 7, 8.
*Presber, aus d. Lande d. Liebe.
*Klopp, Onno Klopp.
*Ritte, System Energetos.
*D. dt. Buch. I. Jahrg. H. 6, 9.
*— do. IV. Jahrg. H. 1, 2.

Fr. W. Thaden in Hamburg 19:
*Lejars, Handbuch d. Chirurgie in Notf. I/II.
*Cournot, A., Exposition de la théorie des chances et des probabilités. Paris 1843.
*Kuntze, Denkmittel der Mathematik im Dienste d. Darstellg.

Sporing & Walther in Duisburg-Ruhrort:
*Jägers Weltgesch. I. III. Geb.

August Lohde, Gelsenkirchen:
*Braun, örtliche Betäubung.

Bonifacius-Druckerei in Paderborn:
*Das Narrenschiff.
*Schnürer, Franz von Assisi.
*Buol, Kirchfahrerin.
*Buol, Christophorus.
*Niu, lus!ert mol.
*Rituale Friburgense.
Angebote direkt erbeten.

Hans Borcholte Oldenburg i/O.:
*Entscheid. d. Reichsger. in Zivilsachen. Geb. Mögl. vollst.
*Kaisenberg, Napoleon I. u. Eugénie Desirée Clary-Bernadotte.

Akad. Buchh. Bukum S. Silberbach & Co. in Köln:
Erbitten äusserstes Angeb.
*Tuhr, Allgem. Teil. 3 Bände.
*Reichsgerichtsentscheidgn. in Zivilsachen. Bd. 70—100.
*Entscheidgn. d. Oberlandesger. Komplett.
*Kartenauskunftei des Arbeitsrechts. Nr. 63, 153, 173, 187, 193, 194, 218.
*Commentaria in Aristotelem Graeca jussu Academiae Regiae Borussiae.

W. Zemsch in Stralsund:
*Velh. & Klas. Volksb.: Leibl.

Kommissionshaus dtschr. Buch- u. Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H. in Leipzig:
Graul u. Kurzwelly, Thüringer Porzellan.

Georg C. Steinicke in München:
*Fuchs, Sittengeschichte. 1/6.

Martin Riegel in Hamburg 13, Grindelberg 79:
*Kabisch, erz. Geschichtsunterr. 1. Aufl.
*Antike. I, II, III.
*Franck, Thiess u. Peter.
*Wehrmann, Mensch. ohne Heim.
*Springer, Kunstgesch. Bd. V.

Matthias-Grünewald-Verlag in Mainz:
*Herders Konv.-Lex. Nste. Aufl.
*Ruinart, Th., Acta primorum martyrum sincera. Regensbg. 1859.
*Mombritius, B., Sanctuarium, ed. nova. 2 vol. Paris 1910.
*Gebhardt, O. v., Acta martyrum selecta. Berlin 1902.
*Knopf, R., ausgewählte Märtyrerakten. 1913. Tüb. u. Lpz.

Nauck & Jüngling in Charlottenburg, Kantstr. 23:
*Nietzsche, sämtl. Werke.
*Schlüter, Chartistenbewegung.
*Parkinson, dreissig Jahre in d. Südsee.
*Aus Jahrbüchern d. deutschen Geschichte: Jahrbücher des Fränkischen Reiches unter Karl d. Grossen.

Buchh. Franz Kraus in Reichenberg i. Böhm.:
*Gregor, W., szenische Kunst. II.
*Sang u. Klang. Alle Bände.
*Goethe, sämtliche Werke.
*Saaz, Ackermann aus Böhmen, hrsg. v. Knieschek.
*Ewers, Romane.
*Teichmann, i. Banne d. Heimat.
*Hauptmann, d. Ketzer v. Soana.
*Rojas, die Celestine.
*Rosegger nixnutzig Volk.
*Thoma, Tante Frida.
*Strobl, die drei Gesellen.
*Fülöp-Miller, der heil. Teufel.
*Enders, Pechvog. u. Glückspilz.
*Ettlinger, Tusnelda.
*Busch, sechs Geschichten für Neffen u. Nichten.
*Berg, Abu Markub.
*May, i. d. Schluchten d. Balkan.
*London, Abenteuer d. Schienenstranges.
*Reisen in Guyana u. a. Orinoko.
*Wild, Reise nach Brasilien in d. J. 1815—1817.
*Joyce, Ulysses.
*Grisebach, Weltliteratur.
*Literaturgesch. von Vogt-Koch, — Engel, — König.
*Hein, Stifterbiographie.
*Mehring, deutsche Verslehre.
*Dohna, die Donins. Bd. 1/2.
*Wyrubowa, Glanz u. Unterg. der Romanows.
*Smilg-Benario, Zusammenbr. d. Zarenmonarchie.
*Hofmann, Fürst Bismarck 1890—1898.
*Ostwald, grosse Männer. Bd. II.
*Staël, über Deutschland.
*Roethe, Reinmar v. Zweter.
*Geschichte der Kostüme. I/II. Braun & Schneider.
*Buschan, ill. Völkerkunde. II/2.
*D. kleine Langenscheidt: Engl.
*Nachträge I/II zu Meyers Lexik. 4. Aufl.
*Technik für Alle 1927. Kplt.
*Weiler, Physikbch. I. Elektriz.
*Donebauer, Münzkunde.
*Dorninger, Wiener Kochbuch.
*Rettig, Kochbuch.
*Key, Jahrhundert d. Kindes.
*Aus Natur u. Geisteswelt: Finnland.
*Innendekoration. Kplte. Jgge.
*Emerson, seid fröhlich u. weise.
*Voneisen, Nirwana.

Bücherstube Nierhaus, Nürnbg.:
*Uehly, Geburt d. Individualität a. d. Mythos.
*Eppler, Schmuck u. Edelsteine.

Rob. Forberg in Leipzig:
*Samarow. Alles.
*Retcliffe, Alles.

Stephaneum Druckerei u. Verlag des Sanct-Stefans-Vereins Abt. Sort.-Buchh., Budapest IV:
*Stöckel, Gesch. d. Philosophie. I. II.

Volksbuchhdlg. in Hannover:
*Fuchs, Sittengeschichte. 6 Bde.
*Hedin, Transhimalaja. III. Bd.

F. Topič in Prag:
*Němcová, B., Grossmütterchen. Nur Übersetzung von Ohéral. 1860?
*Helmert, die mathemat.-physikalischen Theorien der höh. Geodäsie. 2 Bde.
*Krabbe, die Lehre v. d. Rechtswissenschaft.
*Kelsen, d. Staat a. Übermensch.
*Rab, J., Kritik der Bühne.
*Ziegler, K., Lykophron d. Tragiker u. d. Alexanderfrage.
*Fuhr, Dicaearchi Messenii quae supersunt. 1841.
*Verwaltungsrechtliche Abhandlungen. Jubil.-Ausg. d. Oberverwaltungsgerichts.
*Moltke, der Kaiser u. die Ereignisse v. 9. November.
*Rosenberg, Dolchstoss-Dokum.
*Scheinecker, 111 krummlinige geom. Ornamente.
*Reitzenstein, Liebe u. Ehe im alten Orient.
*Morlini, Novelle üb. Wesselski.
*Banse, der Orient.
*Ritter, l'entêtement slovaque.
*Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.
*Haller, Grundr. d. Physiologie.
*Steinmetz, aus Regensburgs Vergangenheit.
*Kreutz, ein Weltbetrug m. Wort u. Bild.

Amelang'scheBh., Charlottenbg. 2:
*Hefele, Katholizismus i. Dtschl.
*Melitz, Theaterstücke d. Weltliteratur.
*Berdrow, Rahel Varnhagen.
*Gehrmann, K. M. von Weber. (Slg. Ber. Musiker.)
*Helfferich, der Weltkrieg.
*Engels, Ursprung d. Familie.
*Ritter, Entw. d. Geschichtswiss. 1919.
*Künzel, neuere Geschichte.
*Balzac, verlorene Illusionen. (Rowohlt.) Leder.
*Wells, Grundlinien der Weltgeschichte.
*Cappelli, Lexicon abbreviat.
*Williamson, mein Freund, der Blitzchauffeur.

W. Bergholz Nachf., Stralsund:
Heimatkalender d. Kreises Cammin 1927.

Heinr. Köndgen in Barmen:
*Bern, deutsche Lyrik vor 1909.
*Insel-Almanach 1928.
*Soyka, Söhne der Macht.
*Meyers Konv.-Lexikon. Kriegsnachträge (Bd. 25—27).

Uckermärkische Bh., Prenzlau:
*Ullsteins Weltgesch. Gut erhalt.

J. Greven in Krefeld:
*Schlegel, Friedrich, prosaische Jugendschriften. I/II.

Schweighöfer & Husen, Bochum:
Werfel, Troerinnen d. Euripides.
Jahresbericht d. chem.-techn. Reichsanstalt. I. II.
Hartlebens ausgew. Werke. 3 Bde. Gelb Pappbd.

Robert Peppmüller, Göttingen:
Schaefer, theor. Physik.
Mecklenburg, Chemie.
Chwolson, Lehrb. d. Physik.
Math. Annalen. 77, 78, 80.
Crelles Journal. 5—8, 70.
Jahresbericht d. D. M.-V. 8, 9, 10, 31—33.
Mtsh. f. Math. u. Phys. 1, 2, 11.
Rendiconti d. c. mat. 1—4, 35.
Leonh. Nelson. Alles.
J. F. Fries. Alles.
Doehlemann, geometr. Transformationen.
Kohlrausch-Grimsehl, Physik.
Mangoldt, höh. Math.
Weitstein, Lehrb. d. Botanik.
Fehr, engl. Literaturgesch.
Gundolf, Shakesp., — Goethe.
Engelbrecht, Instrum. d. Geodäs.
Meisel, Optik.
Prechtl, Dioptrik. 1828.

Conrad Behre in Hamburg 1:
*Henne am Rhyn, Religions- und Sittengeschichte.
*Bibl. d. Radio-Amateurs. Bd. 27.
*Tennis u. Golf. Jahrg. I/II.
*Michaelis, n. Wörterb. d. portugies. u. dt. Spr. 2 Bde. 1923.

A. Asher & Co. in Berlin W. 8, Behrenstr. 17:
*The Book of exposition, transl. from the Arabic.
*Ananga Ranga, trsl. by Burton.
*The perfumed garden, transl. by Burton.

Buchh. Keissner in Giessen:
*Jaschke, Lehrb. d. Geburthilfe.
*Jaschke, Lehrb. d. Gynäkologie.
*Nassauische Annalen 1904 und 1912. (Wiesbaden.)
*Riese, d. rheinische Germanien i. d. antiken Inschriften.
*Cramer, röm.-germ. Studien.
*Enneccerus, Bürg. Recht. Kplt.
*Graesel, Führer f. Bibliotheksbenutzer.

Postfach 280 Frankfurt a. M.:
*Meyers Lexikon. 7. A. Bd. 1—7.
*Brockhaus, Hdb. d. Wiss. 4 Bde.
*Ullsteins Weltgesch. Kplt.
*Herzog, — Heer, — Zahn, — Mann, — Ganghofer u. dergl. Alles!

Kegan Paul, T. T, & Co. in London W.C. 1:
*Formánek-Knop, Untersuchg. u. Nachweis organ. Farbstoffe auf spektroskop. Wege. 2. Aufl. Teil I u. Teil II, Lfg. 1 u. 2.

F. Junginger-Hefti in Arosa:
*Falke, unheimliche Geschichten. (Ullstein.)

J. Baeschlin, Glarus (Schweiz):
Verkehre nur direkt.
•Steinmüller, Beschreibg. der schweiz. Alpen- u. Landw.
•Schuler, Linth-Täler. 1814.
•Nidwalden vor 100 Jahren.
•Blumer, Staats- u. Rechtsgesch. d. schweiz. Demokr. II.
•Tschudi, Glarus vor und nach d. Brand.
•Diplomat. Aktenstücke. Ergänz. u. Nachträge z. österr.-ungar. Rotbuch. 3 Bde. Wien 1919.
•Masséna, Mémoires. (Evtl. Bd. III allein.)
•Hüffer, Frieden v. Campo-Formio.
•Dayot, Napoleon. (Deutsch.)
•Illustrierte Werke üb. Napol. I.

W. Junk in Berlin W. 15:
Süsswasserfauna. Vollst. o. einz. Doflein, Protozoenkde.

Dr. Trübenbachs Verl., Chemn.:
•Bilder u. Werke Geflügelzucht.

Hermann Wulle, Münster i. W.:
•Suchier-Birch-Hirschfeld, franz. Literatur. Geb.
•Kathol. Missionen. 47. Jahrg. Nr. 11/12.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurückerbeten alle in **bedingte Rechnung** gelieferten Exemplare von:

A. N. u. G. Bd. 329: **Wundt,** Griechische Weltanschauung 2. Auflage
A. N. u. G. Bd. 423: **Bardeleben,** Anatomie d. Menschen VI. 2. Aufl.
Kerschensteiner, Begriff d. staatsbürgerlichen Erziehung 5. Aufl.
Plaut, Deutsche Handelspolitik 1. Aufl.
Schnabel, 1789—1919. Eine Einführung in die Geschichte der Neuesten Zeit 5. Aufl.

Nach verstrichener Frist (§ 33f der V.-O.) eingehende Rücksendungen muß ich zurückweisen.

Leipzig, den 2. III. 1928.

B. G. Teubner.

Stellenangebote

Zum 1. April, möglichst früher, an Stelle eines erkrankten Gehilfen tüchtiger

Sortimenter

gesucht. Spezialität protest. Theologie.
Zeugnisse, Bild und Ansprüche an

Johs. Burmeisters Buchhandlg. / Stettin.

Jungen Buchhändler

suchen wir zum baldigen Eintritt. Bewerber muß in der Lage sein, die gesamten buchhändlerischen Arbeiten unseres Lokalverlages zu erledigen und Erfahrung in der Werbetätigkeit haben. Auch in allgemeiner Buchführung und Korrespondenz sind Kenntnisse erwünscht. Bewerbungen mit genauer Angabe des Bildungsganges, mit Zeugnisabschriften und Bild an

A. Martini & Grüttefien
Buchdruckerei
und Verlagsbuchhandlung
Elberfeld.

Kunstverlag

sucht für sein Kontor (evtl. zur Übernahme von Reisetouren bei der Händlerkundsch.) gewandten Mitarbeiter,

katholisch,

zu baldigem Eintritt. Mögl. sollten einige Kenntnisse in der Papier- und Druckbranche vorh. sein. Der Posten soll für die Dauer besetzt werden. Vollst. Bewerbungen werden unter M. M. # 759 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erb.

Spätestens zum 1. April suchen wir für unser lebhaftes bayrisches Sortiment jüngere beste Kraft als ersten

Sortimenter.

Eigene Initiative, Literaturkenntnisse, gediegene Ausbildung und Gründlichkeit setzen wir voraus. Unerlässlich wäre Geschmack im Dekorieren, Propagandaideen und Gewandtheit im Kundenverkehr. Bei Eignung weitgehende Selbständigkeit. — Angebote mit Gehaltsforderungen, Lebenslauf, Referenzen u. Lichtbild unter Nr. 758 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Junger, rühriger evangel. Gehilfe
mit guten Literaturkenntn. u. Besuch höh. Lehranstalt, Erfahrung in Vertrieb, Statistik, Kontenführung u. Auslieferg. Auch Anfänger m. gewandtem Stil (mögl. aus Verlag mit techn. Betrieb) wollen sich mit Bild, Anspr. u. Zeugn. melden unter # 703 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Nach Frankfurt a/M.

Junger Gehilfe, aus dem Zeitschriftenverlag, für sofort, spätestens 1. April **gesucht** zur Führung der Abonnentenkartothek einschließl. Buchungsarbeiten und Mithilfe bei der Anzeigenwerbung. Flottes Stenogramm und Maschineschreiben erforderlich. An zuverlässiges, tüchtiges Arbeiten gewöhnte, ordnungsliebende Herren (nur solche) wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche mit Zeugnisabschriften und Lichtbild melden unter # 764 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Für Herstellung u. Vertrieb suchen wir zum 1. 4. 1928 einen kath. Buchhändler, der mit allen Arbeiten des Verlags und Sortiments vertraut ist u. Korrespondenz, Kalkulation, Verkehr mit den Autoren, Vertrieb selbständig erledigt.
Nur wirklich tüchtige Herren wollen Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 635 an die Geschäftsstelle d. B.-V. einsenden.

Stellengesuche

Kur- und Bade-Buchhandlungen

die **selbständige** Kraft suchen, die **mit Erfolg vorige Saison** tätig war, bitte um frdl. Nachricht unt. „Vorwärts" # 761 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verlags-Buchhändler

(27jähr.), der, nachdem er seine Ausbildung in einer bekannten Universitätsbuchhandlung genossen hat, mehrere Jahre in führenden Berliner und Leipziger wissenschaftlichen Verlagen als **Hersteller** und **Redakteur** tätig war, dabei umfass. Kenntnisse erwerben konnte und neben seiner beruflichen Tätigkeit 8 Semester studiert hat, **sucht,** auf beste Zeugnisse und Referenzen gestützt, zum 1. IV. oder später verantwortungsvollen Posten

zur Unterstützung der Geschäftsleitung

oder als

Leiter der Herstellungsabteilung.

Gegebenenfalls käme eine spätere **Beteiligung** in gewissem Umfang in Frage.

Angeb. werden unter Nr. 763 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Für gebildete junge Dame aus bester Familie, die bei mir gelernt hat und z. Zt. als Gehilfin arbeitet, suche ich passende Stelle in gutem Sortiment oder Verlag, möglichst in Süd- oder Westdeutschland.

Bewerberin (Stenotypistin) ist mit allen buchh. Arbeiten gut vertraut und für Laden- wie Kontorarbeiten geeignet. Ich kann sie als gewissenhafte und zuverlässige Arbeiterin bestens empfehlen.

Angebote bitte zu richten an

Johs. Waitz, Darmstadt.

Junger

Korrespondent

mit taktvollem Stil für Mahn- und Werbebriefe, welcher auch selbst Maschine schreibt und mit allen Verlagsarbeiten vertraut ist, sucht sich **von Leipzig** aus zu verändern. Anfragen unter # 775 an die Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Junger Sortimenter, kaufm. u. buchhändler. gut vorgebildet, sucht zur Erweiterung d. Gesichtskreises Stellung in größerem Verlag oder Sortiment (evtl. Universitätsstadt) bei bescheid. Ansprüchen, da hauptsächlich auf weitere Ausbildg. Wert gelegt wird.

Angebote unter # 772 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Praktisches Können
Vielseitiges Wissen

Zur Entlastung des Chefs

sucht Buchhändler m. gründlichen Fachkenntnissen, lit. u. kaufm. über dem Durchschnitt, prakt. erprobt für die selbst. Geschäftsführung, geeignete Position in angesehn. Verlage Mittel- od. Nordd. b. mäßigen Anspr. Ia-Ref. u. Zeugnisse. Im Reisebuchhandel erf., gel. Sortimenter. Anf. 40, unverheiratet. Gefl. Angeb. unter # 773 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Rastlose, unermüdliche Arbeitskraft

In

BERLIN

sucht

HERSTELLER

bedeutenden wissenschaftl. Verlages, 29 Jahre alt, gelegentlich neuen Wirkungskreis.

Ausgezeichn. buchhändler. Allgemeinbildung, grosse Erfahrung auf allen Gebieten der Hersteflung, vorzügl. Stilist, in Druckerei erworbene typogr. Kenntn., erfahren in allen modernen Reproduktionstechniken, guter Disponent und Organisator.

Angebote u. # 771 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Leipzig!

Umsicht. u. gew. Gehilfe, 29 J. a., m. f. zum 1. VII. oder eher verändern. War mehrere Jahre als Auslieferer im Verlag u. ist z. Zt. als Expedient ungekünd. in großrhein. Sort. tätig. Flotter u. sich. Arbeiter. Firm in allen Arbeiten zwischen Verl. u. Sort. „Verkehr üb. Leipzig." Franz., engl. Sprachk. u. Schreibmaschine. **Selbständiger Posten,** der **entwicklungsfähig** ist, wäre sehr angenehm. Gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen.

Gefl. Angebote unter # 774 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für einen jungen Mann, der Novbr. 1927 seine dreijährige Lehrzeit bei mir beendete, suche ich geeigneten Posten als

Sort.-Gehilfen.

Gute Fachkenntnisse, Geschicklichkeit in der Dekoration, angenehme Umgangsformen, Willigkeit in der Arbeit bieten Gewähr für einen tüchtigen, verlässigen Mitarbeiter. Angebote erbittet

R. Wielands Nachf.
Buch- und Musikalienhandlung
Ludwigsburg.

Buchhalterin,

bilanzsicher, mit gründlichen Kenntnissen in Verlagsarbeiten, Propagandistin, auch Stenotypistin, sucht

Stellung.

Angebote unter J. F. 5028 bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW 19.**

Verlagsvolontär,

stud. phil., aus gutem Hause, sucht in lebhaft. **Sortiment,** mögl in süddt. oder auslandd. **Universitätsstadt**

Sortimentslehrstellung.

Angebote unter # 757 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Buchhändler sucht f. seinen Sohn (Zeugnis f. Obersekunda) **Lehrstelle** in lebhafter mittlerer Buchhandlung. Angebote mit Bedingungen unter # 765 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Dresden

Ich suche für mir bekannten Herrn, 20 Jahre alt, Reife für Oberprima, Lehrstelle in Dresdner Sortiment oder Verlag.

Zuschriften erbittet

Ed. H. Thoma
Dresden-Blasewitz.

Vermischte Anzeigen

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig

unter Aufsicht des Sächsischen Wirtschaftsministeriums

Ostern 1928: Neuer Jahreskurs für hochschulmäßige Ausbildung in Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel, auch für Damen und Ausländer, mit Abschlußprüfung und Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

Satzungen und Lehrplan gegen ½ Reichsmark durch

Studiendirektor Prof. Dr. **Frenzel,**
Deutsches Buchhändlerhaus in Leipzig,
Platostr. 1a.

Hochaktuell!!

Welcher Verlag hat Interesse für druckfertiges MS: „Patentierte Konstruktionensportmässiger **Gesellschafts-Spiele".** Ca. 16 Bog. mit 170 Illustrationen. **Dr. H. S.,** Berlin-Lichterfelde Schwarzdornweg 4.

Verkehr über Leipzig
bietet dem Verlage für Ausführung von Aufträgen des Sortiments, für Zeitschriftenlieferung
größte Vorteile!

Der Quartalsbeginn bietet beste Gelegenheit, Zeitschriftenlieferungen wieder über Leipzig geschehen zu lassen.

VLK

VERTRETER,
DER
DREI SCHLAGER-NOVITÄTEN

mitnehmen kann und nachweisbar beim Bahnhofs- u. Reisebuchhandel gut eingeführt ist, wird gebeten, sofort mit uns in Verbindung zu treten.
Zuschriften unter Nr. 708 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Rudolf Lechner & Sohn,
Kommissionsbuchhandlung u. Barsortiment,
Wien I, Seilerstätte 5,
gegr. 1816,
empfehlen sich zur Übernahme von Auslieferungslagern.
Prompteste Abrechnung.

Vertreter
gesucht zur Mitnahme meiner Verlagswerke. :: Wenig Muster, gute Provision. Angebote mit Angabe des Reisebezirks erbeten.
H. Thümmlers Verlag
Chemnitz.

Verkehr über Leipzig
bietet dem Sortimente für Erledigung eiliger Bestellungen und für Zeitschriftenbezug
größte Vorteile!
Benutzen Sie ihn jetzt vorzugsweise.
Beordern Sie Ihren Zeitschriftenbedarf ab 1. April rechtzeitig über Leipzig!

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachungen der Geschäftsstelle des Börsenvereins betr. Wahlausschuß und Mitgliederaufnahmen, S. 253. — Artikel: Bevorstehende Lohnkämpfe im Buchdruckgewerbe, S. 253 / Elster, Entscheidungen höhere Gerichte, S. 254. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek, S. 257. — Kleine Mitteilungen S. 259—260: Freizeiten 1928 / Lehrlings-Nachweis und -Ausbildung / Nachahmenswert / Von der Leipziger Frühjahrsmesse. — Personalnachrichten S. 260: Berufung in die Handelskammer / Walo von May †. — Sprechsaal S. 260: Adressengesuche / Achtung! — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2081. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2083. — **Anzeigen-Teil:** S. 2085—2128.

Abshagen 2100.
Ackermann'sche Buchh. in Brln.-S. 2124.
A.-G. Gebr. Seemann & Co. 2104.
Ak. Buchh. in Köln 2125.
Amelang'sche Buchh. in Charl. 2125.
Asher & Co. 2125.
Bahn 2114.
Bärenreiter-Verl. 2085.
Baeschlin 2126.
Bechhold 2085.
Behre 2125.
Bergholz Nchf. 2125.
Beyer-Verl. 2105.
Bonifacius-Dr. 2125.
Bonneß & H. 2119.
Borcholte 2125.
Borgmeyer 2088. 2113. 2124 (2).
Braun Verl. in Karlsr. 2108.
Brockhaus, F. A., 2117.
Bücherst. Nierhaus 2125.
Buchh. Vogelweider 2124.
Buchladen Kurfürstendamm 2124.
Burmeister's Bh. 2126.
Dt. Bh.-Lehranst. zu Le. 2127.
Dt. Verl.-Anst. in Stu. 2124.
Diederichs Verl. in Jena 2092. 2097.
Eckart-Buchh. 2124.
Einhorn-Verl. 2185.
Engelmann, W., in Le. 2114.
Enoch, Gebr., 2118.
Feesche 2099.
Fehr'sche Bh. 2124.
Fietz 2124.
Fleischer, C. Fr., in Le. 2124.
Forberg 2125.
Freytag in Le. 2114.
Furche-Verl. 2122.
Gengenbach & S. 2119.
Gesellsch. f. vervielfältig. Kunst 2123.
Glogau jr. 2108.
Graeper 2124.
Grethlein & Co. 2106. 2107.
Greven 2125.
Grote'sche Vrlbh. 2087.
Hackebeil A.-G. 2116.
Halm & G. 2124.
Hegner 2108.
Herz & Cie. 2108.
Hobbing, R., in Brln. 2120.
Hopfer U 3.
Huber in Mü. U 4.
Hyperionverlag 2099.
Junk 2126.
Junginger-Hefti 2125.
Karl-May-Verl. 2101.
Keißner 2124. 2125.
Keller in Brln.-Wilm. 2089.
Kirchberger 2124.
Klasing & Co. 2104.
Knaur Nchf. 2090. 2091.
Koehler & V. A.-G. & Co. 2085.
Köhler in Minden 2087.
Kommissionshaus in Le. 2125.
Köndgen 2125.
Kösel & P. 2111.
Kraus 2125.
Langewiesche-Br. 2111.
Lechner & S. 2128.
Lohde 2125.
Martini & Gr. 2126.
Matthias-Grünewald-Verl. 2125.
Merian 2109.
Meyer & Hessen 2121.
Morawe & Sch. 2109.
Moser in Graz 2104.
Mosse in Brln. 2127.
Müller in Hamb. 2124.
Nauck & J. 2124. 2125.
Neufeld & H. U 1. (Beilage.)
Paul, Tr. Tr. & Co. 2125.
Peppmüller 2125.
Perles 2119.
Räber & Cie. U 4.
Riegel 2125.
Rubin 2124.
Safari-Verl. 2109.
Schauenburg 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099.
Scheltema & H. 2124.
Schmidt, H., in Mü. 2115
Schnauffer 2124.
Schneider, Friedr., in Le. 2124.
Schulz in Bresl. 2185.
Schweighöfer & H. 2125.
Soc. d'Edit. »Les Belles Lettres« 2108.
Sporing & W. 2124.
Steiger in Moers 2185.
Steinicke in Mü. 2125.
Stephaneum 2125.
Stilke 2123.
Stollberg 2112.
Strauch, Arwed, 2085.
Strecker & Schr. 2097.
Synek 2113.
Tal & Co. 2119.
Tauffig & T. 2088.
Teubner 2126.
Thaden 2124.
Thienemanns Verl. 2113.
Thoma 2127.
Thümmlers Verl. 2124. 2128.
Tillmann 2124.
Topic 2125.
Trowitzsch & S. in Brln. 2088.
Trübenbachs Verl. 2126.
Uckermärk. Bh. 2125.
Ver. Lpz. Kommissionäre 2127. 2128.
Verl. d. Börsenv. U 2. 2109.
Verl. Der Eis. Hammer 2109.
Volckmar Komm.-G. 2085
Volksbuchh. in Hannover 2125.
Wagner in Freib. 2124.
Waitz 2127.
Wasservogel 2102. 2103.
Weicher 2086.
Wielands Nchf. 2127.
Wilkens in Hannover
Winter in Chemnitz 2124.
Wulle 2126.
Zemsch 2125.
Zsolnay 1210.
Zündapp U 3.

Erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 ℳ. / Nichtmitglieder 10.— ℳ. ><-Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 ℳ, Nichtmitgl. 0.60 ℳ. / Beilagen: Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 350.— ℳ, 2., 3. und 4. Seite: 1/1 Seite 140.— ℳ, 1/2 Seite 78.— ℳ, 1/4 Seite 40.— ℳ. Nur 1/8, 1/2 und 1/1 Seiten zulässig. Innenteil: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Die Zeile 0.50 ℳ. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raumzeilen, nicht nach Druckzeilen.) 1/1 Seite 140.— ℳ, 1/2 Seite 78.— ℳ, 1/4 Seite 40.— ℳ. Illustrierter Teil: Erste S. (nur ungeteilt) 280.— ℳ. Übrige Seiten: 1/1 Seite 240.— ℳ, 1/2 Seite 130.— ℳ, 1/4 Seite 70.— ℳ. Nur 1/4, 1/2 und 1/1 Seiten zulässig. Mitglieder des B.-V. zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Bestellzettel: Für Mitgl. u. Nichtmitgl. Zeile 0.35 ℳ. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 25.— ℳ Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Satzausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Stellengesuche 0.15 ℳ die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.75 ℳ. / Nachlaß wird nicht gewährt. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postscheck-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchhörs-

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75, zu richten.

Vorhergehende Liste s. 1928, Nr. 50.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Der freie Angestellte. 32. Jahrg., Nr. 5. Berlin. Aus dem Inhalt: F. Licht: Im modernen Bureau- und Kontorbetrieb. — Die Frau im Buchhandel.

Anzeiger für Papier- und Schreibwaren 38. Jahrg., Nr. 4. Wien. Aus dem Inhalt: Die Konkurrenz der Staatsdruckerei. — Das Einheitspapierformat. — H. N. Casson: Über richtiges Verkaufen. — Cellophan in der Buchbinderei.

Anzeiger für den Schweizer. Buchhandel. 40. Jahrgang, Nr. 4. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. Aus dem Inhalt: Die wirtschaftlichen Verhältnisse im schweizerischen Buchhandel. — Zolltarif. — Posttarif. Drucksachentaxe. — Buchhändler I. und II. Klasse? — Aus der Werkstatt der Verleger. (Fortsetzung.)

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Medizinische Novitäten. Internationale Rundschau über alle Erscheinungen der mediz. Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. 37. Jahrg., Nr. 3.

— Polytechnische Bibliothek. Monatlicher Anzeiger aller Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Physik, Mathematik, Astronomie, Mechanik, Chemie, Technik usw. Mit Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. 56. Jahrgang, Nr. 3.

Der graphische Betrieb. Monatsschrift für Maschinentechnik, Betriebswissenschaft und Berufskunde. Hrsg. u. Verlag: Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker, Sitz Berlin SW 61, Dreibundstr. 5. 3. Jg. 2. Heft. Aus dem Inhalt: H. Vieth: Ausblicke im Offsetdruck! — B. Erwe: Ist Monotypesatz billiger als Handsatz? Eine Erwiderung. — J. Reuschenbach: Werk-Setzmaschinen. — L. Schäfer: Metalluntersuchungen. — W. Burgel: Gut ausdruckende Stereotypplatten. — A. Triltsch: Drucktechnische Schwierigkeiten. — Selectasine-Farbendrucke. — A. Gräbner: Licht und Schatten. — J. Herzing: Die Technik der Bildfernsendung.

Brönner's Druckerei u. Verlag, H. L., Frankfurt a. M.: Rollkalender. 32½×22½ cm.

Die Deutsche Rollkalender-Fabrik, Frankfurt a. Main, Niddastraße 81/83, eine neue Abteilung obiger Firma, bringt eine Erfindung (D. R. P. a) auf den Kalender-Markt, die etwas grundsätzlich Neues auf dem Gebiete des bisherigen Wand-Abreißkalenders bedeutet. Die Tagesdaten sind nicht auf einen Block gedruckt, sondern auf ein fortlaufend aufgerolltes Papierband, das an einem Fenster in der Kalenderwand vorbeigezogen wird. Durch eine einfache, sinnreiche Umkehrung des Bandes wird die bisher unbeachtete Rückseite der Datumblätter an einem zweiten Fenster gleichwertig mit dem Tagesdatum sichtbar. Jeder Tag des Jahres kann also eine andere Reklame-Ankündigung (Text oder Bild) bringen. Zwischen beiden Fenstern ist das aufgerollte Band in einem halbrunden Kästchen verdeckt untergebracht, sodaß es nur in den beiden Fenstern als Reklame- und als Datumfeld erscheint. Die Weiterbewegung des Datums und damit zwangsläufig auch der Reklame erfolgt durch einen einfachen Zug an dem Papierband, dessen Ende hinter der rechten Kante der Rückwand liegt und an dieser entlang abgerissen werden kann. Der neue Kalender kann als wertvolle Bereicherung der vornehmen Dauerreklame-Artikel begrüßt werden. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse wird er im Ringmeßhaus, 5. Stock, Stand 647, vorgeführt.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 49. Jahrg., Nr. 9. Berlin. Aus dem Inhalt: Th. Klein: Einige aktuelle Fragen aus unserem Berufe. — Vom Schu-Schmu-Schlachtfeld. II. Der Verein der Verleger für Volksliteratur verlangt Einführung der Vorzensur! — Dr. Brönner: Was Sie bei der Einkommensteuer abziehen dürfen!

Der Buchhändler. 9. Jahrg., Nr. 4, 5 u. 6. Reichenberg. Aus dem Inhalt: An das Sortiment. [Betr. Vertreterbesuche.] — Gewerbepraxis im Prager Buchhändlergremium. — Ein Stiepel-Preis. — R. Müncheberg: Modernisierung kleiner Läden. — Umsatzsteuerpflicht der Vertreter ausländischer Häuser. — Pachs: Über das Einpacken von Musikalien im Sortiment. — Verlagsvertreter [Gegenäußerung zur Stellungnahme der »Zeitschrift des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands«, 38. Jg., Nr. 3.].

Buchhändlergilde-Blatt. 12. Jahrgang, Nr. 2. Berlin. Aus dem Inhalt: P. Nitschmann: Die Krisis im deutschen Buchhandel. — P. Martell: Zur Geschichte der Universitätsbibliothek Jena. — Der Verkehr mit der Firma Otto Liebmann in Berlin. — »Mein Vaterland« [E. S. Mittler & Sohn, Berlin]. — Direkter Vertrieb des Verlages ohne Hinweis auf den Bezug durch das Sortiment.

Der Cicerone. Hrsg.: Professor Dr. Georg Biermann, Berlin. XX. Jahrg., 1928, Heft 4. Leipzig: Klinkhardt & Biermann. Aus dem Inhalt: O. Kümmel: Ein Schmuckkasten der Han-Zeit. — W. Wolfradt: Monet und der Impressionismus. Zu den Ausstellungen der Berliner Galerien Thannhauser und M. Goldschmidt & Co. — A. Scharf: Ein neuer van Dyck.

Diesterweg, Moritz, Frankfurt a. M.: Bücherverzeichnis. 5. Ausg. Nur für Buchhändler bestimmt. Februar 1928. VIII, 176 S.

Der Druckschriftenhandel. 5. Jahrgang, Nr. 4. Berlin-Pankow: Rudolf Günther. Aus dem Inhalt: Vertrauen gegen Vertrauen. — Ein interessanter Zeitungstitel-Prozeß. — Das Laster der Gratis-Zeitschriften. — Nochmals: »Die Pflicht zur Buchführung«. — Der Zeitungshandel und die Reichspost. — Wie man in Köln Zeitschriften ausstellt.

Dümmlers Verlagsbuchhandlung, Ferd., Berlin: Verzeichnis: Pädagogik. 8 S.

Die Fachpresse. 12. Jahrg., Februar 1928. Heidelberg. Aus dem Inhalt: Gegen überflüssige Anzeigenvermittler. — W. Ansorge: Kunden suchen und besuchen. — Auslandsinformationen der Fachpresse. — O. Steinitz: Das Patentwesen in der Fachpresse. — N. Piorkowski: Besonderheiten bei der Buchkritik. — F. W. Bergen: Schriftstellerpraxis. — Wege zur Kapitalbeschaffung im englischen Verlagsgeschäft.

Fischer, Gustav, Jena: Katalog, Februar 1928: Neuere medizinische Veröffentlichungen. 68 S.

Führer durch die gesamte Musikindustrie. Frühjahrsmesse 1928. Leipzig: Otto Dietrich. 42 S. 4°

Der Führer enthält ein alphabetisch zusammengestelltes Verzeichnis sämtlicher Meßaussteller sowie deren Wohnort- und Meßadressen. Ein zweifarbiger Plan von Leipzig liegt bei. Nach der Messe behält der Führer noch seinen Wert als vorzügliches Nachschlagemittel für Interessenten, die Geschäftsverbindungen mit erstklassigen Lieferanten der Musikbranche suchen. Verteilung bzw. Versand des Führers erfolgt kostenlos.

Gesamtverzeichnis der ausländischen Zeitschriften (GAZ) 1914—1924. Hrsg. v. Auskunftsbureau der Deutschen Bibliotheken. Lieferung 7 (Schachzeitung — Verhandlungen, M). Berlin: Preussische Staatsbibliothek 1928 (im Buchhandel durch Otto Harrassowitz, Leipzig). 80 S. 4° Preis jeder Lfg. Mk. 5.—.

De Litteraire Gids. [Der Literarische Wegweiser.] Veertendaagsch Tijdschrift. 2. Jg. Nr. 36. Haag: N. V. Litteraire Boekwinkel. Aus dem Inhalt: Rilke en Rodin. — Nieuws uit Rusland. — Amerikaansche novellen. — Engelsche novellen. — Emil Ludwig's arkadia. — Hulde aan Valéry. — Liefde en herinnering. [Zu: A. Ulitz: Der Bastard.] — Oud en modern.

Heimatbildung. Monatsblätter für heimatliches Volksbildungswesen. Jahrg. 9. H. 4. Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus. Aus dem Inhalt: R. Lochner: Die Tagung für Deutschkunde und die Reichenberger Sommerhochschulwochen. — H. Cysarz: Deutschheit und deutsche Dichtung.

Jahoda & Siegel, Buchdruckerei, Wien: Almanach auf das Jahr 1928. 44 S. u. 6 Bilder. kl. 8°

Dem Kalendarium schließen sich gut gewählte Leseproben aus verschiedenen Werken an. Das farbige Titelbild ist nach dem Miniaturporträt der Philippine Welser aus dem Gebetbuche des Kardinals Andreas von Österreich reproduziert. (Um 1576.) Es folgen 5 Bilder, die zu dem beigegebenen Text in enger Beziehung stehen. Die erste Umschlagseite ziert die Nachbildung eines französischen Druckerzeichens des 16. Jahrhunderts. — Das Ganze ist eine wohlgelungene Probe der Leistungsfähigkeit der Offizin.

Das Klischee. 1928, Nr. 1. Mainz, Sonneng. 3: Verlag »Das Klischee«. Aus dem Inhalt: A. Hertz: Ostern in der Zeitungsanzeige. — Die Beschaffenheit der Inserate.

— Nr. 3. Inhalt: Ostern- u. Pfingst-Klischees.

Koch, Dr. F. W.: Die Lohnsteuer ab 1. Januar 1928. Erläutert unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung. München 1928: C. H. Beck'sche Verlagsbh. X, 166 S. kl. 8° Lwd. Mk. 4.80.

Der Kunsthandel. 20. Jahrg., Nr. 4. Lübeck. Aus dem Inhalt: Die Reise zur Leipziger Messe — einst. — A. Neisser: Oesterreichische Kunst 1700—1928. — H. Kollhoff: Pariser Kunstspaziergang. — E. Claasen: Der Wert der fachlichen Information durch Tagespresse, Fachpresse, Bücher und Führungen.

Land und Leute in Spanien. Neubearbeitet von Dr. Gertrud Richert. Berlin-Schöneberg: Langenscheidtsche Verlagsbuchh. (1928). XVI, 470 S., 16 S. Anz. u. 2 dreifarb. Kt. kl. 8° Lwd. Mk. 5.—. [Langenscheidts Handbücher für Auslandskunde.]

In neuer Auflage — die erste erschien 1908, zusammengestellt von Francisco Fronner — liegt das handliche Taschenbuch wieder vor, für jedermann geeignet, dem Spaniens Land und Leute etwas bedeuten. In übersichtlich knapper, lexikalischer Form wird, ohne daß die Anschaulichkeit darunter leidet, dem Fremden, aber auch häufig demjenigen, der glaubt, bekannt und heimisch zu sein, ein Wissen um spanische Fragen vermittelt, wie es sonst nur unter Schwierigkeiten und auf Umwegen erworben werden kann. Neben den verwaltungstechnisch-staatlichen Einrichtungen ist dem geistigen Leben Spaniens besonderes Interesse entgegengebracht worden. Hier wurde Kunst und Wissenschaft bevorzugt berücksichtigt. So findet man Artikel über Bibliotheken, Buchhandel, Literatur, Geschichte Spaniens, Sprachen, Musikleben, Malerei, Museen, Radio, Reisebeschreibungen (hier werden deutsche Bücher über Spanien ausführlich behandelt), Theater, Unterrichtswesen, zeitgenössische Romane, Zeitungen usw. Sehr zweckmäßig erscheinen die häufig beigegebenen sprachlichen Erklärungen. — Bei dem immer noch zunehmenden Interesse für die spanische Sprache und das spanische Land dürfte der Absatz dieses Bandes gewiß lohnend werden.

Lessing-Hochschule, Berlin: Verzeichnis der Vorlesungen im Frühjahr 1928. 32 S.

Melos. Zeitschrift für Musik. 7. Jahr, Heft 2, Februar 1928. Mainz: Melos Verlag (B. Schott's Söhne). Aus dem Inhalt: F. Osborn: Die stilistischen Probleme der modernen Klaviermusik. — E. Beninger: Pianistische Probleme, im Anschluss an die Klavierwerke von Ernst Toch. — K. Westphal: Das Musikschrifttum in der Gegenwart. — Meloskritik.

Meltzer, Heinrich: Deutscher Revisoren-Spiegel. 1927. Berlin: Verlagsbuchhandlung Leopold Weiss. 294 S. m. Tab. u. 32 S. Schreibpapier. Lwd. Mk. 16.—.

Minerva-Zeitschrift. Nachrichten für die gelehrte Welt. Unter redaktioneller Mitarbeit von Archivdirektor Dr. P. Wentzcke hrsg. von Dr. O. E. Ebert, Dr. G. Lüdtke und Dr. H. Praesent. 4. Jahrg., 2. Heft. Berlin: Walter de Gruyter & Co. Aus dem Inhalt: C. Bloch: Bibliothèques de la Guerre Mondiale. — W. Rust: Die Titelkurzform von Zeitschriften. — H. Fuchs: Eine internationale Sachverständigenkonferenz über bibliographische Fragen. — A. Morgner: Das China-Institut in Frankfurt a. M.

Musikalienhandel. Jahrg. 30, Nr. 8. Leipzig. Aus dem Inhalt: B. Schmidt: Die Musikalien im deutschen Außenhandel 1927. — M. Nehls: Humor im Musikalienhandel. III.

— Nr. 9. Messe-Nummer.

Musikblätter des Anbruch. 10. Jahrg., Heft 2. Wien I: Universal-Edition A.-G. Aus dem Inhalt: G. Stefan: Rhythmus der Generation. — E. Felber: Gedanken über Musik und Volkstum. — W. Howard: Auf dem Wege zur zeitgenössischen Musik.

Oldenbourg, R., München: Verzeichnis: Philosophie, Weltanschauung und Geisteswissenschaften. 54 S. qu. 16°

Der Papier-Fabrikant. 26. Jahrgang, Nr. 9. Berlin: Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. Aus dem Inhalt: Massenproduktion — Massenverbrauch. — G. Wehrhahn: Grenzwerte des spezifischen Gewichtes. Die eindeutige Bestimmung des Begriffes: »Federleicht« Werkdruckpapier. — B. W. Scribner u. W. R. Brode: Abgeändertes Verfahren zur Bestimmung der Kupferzahl von Papier.

Papier-Zeitung. 33. Jahrg., Nr. 16. Berlin: Carl Hofmann G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Berliner Typographische Gesellschaft.

— Nr. 17. Haupt-Messnummer. Aus dem Inhalt: Die Leipziger Frühjahrsmesse 1928. — Messe und Presse. — Neue Buchbinderei-Maschinen.

Priebatsch's Buchh., Breslau I: Verlagsverzeichnis. 42 S. kl. 8°

The Publishers' Weekly. The American book trade journal. Vol. CXIII, No. 6. New York: [Zu beziehen von G. Hedeler in Leipzig, Nostitzstr. 59. Preis für 1 Jahr Mk. 25.50; ½ Jahr Mk. 13.— portofrei.] Aus dem Inhalt: Forty important American books of 1926. Furnished to the International Institute of Intellectual Cooperation of the League of Nations by the American Library Association. — Featuring travel books. — T. W. Huntington, Jr.: The Italian bookslist of 1928. — Book prizes. — M. Fairman: Chicago book news. — American Library Association holds mid-winter meeting. — F. M. Hopkins: The field of old and rare books and weekly book exchange. Current rare book notes. — Early English rarities. The Levy collection, comprising 194 lots, brings $ 41,083.

Das Röderhaus. Mitteilungen aus einem graphischen Grossbetrieb. Hauszeitschrift der Firma C. G. Röder, G. m. b. H. in Leipzig. 7. Heft, 1928. Aus dem Inhalt: Röder-Faltschachteln und -Packungen. — Prof. Dr. Schramm: Reproduktion. — Drucksachenmuster. Der Drucksachenbesteller im Verkehr mit dem Röderhaus.

Das glückhaft Schiff. Eine Rundschau für Freunde des deutschen Buches. 4. Jg., 1928, Heft 1. [Zu beziehen durch: H. Lesser, Berlin-Frohnau, Hohenheimer Str. 10.] Aus dem Inhalt: H. Christaller: Ein Tag im Blauen Haus in Jugenheim. — Leseproben aus Werken von: Fritz Engelke, Ernst Klippel, Abraham M. Rihbany, Ludwig Weichert, Waldemar Bonsels, Margarete Weinhandl, Otto Borchert, Richard Kabisch, Dr. med. Hermann Bortisch.

Schmorl & von Seefeld Nachf., Hannover: Neuerscheinungen in monatl. Übersicht auf dem Gebiete der Rechts- u. Staatswissenschaften und der Volkswirtschaft. März 1928.

— Neuerscheinungen der gesamten Medizin und ihrer Grenzgebiete unter Berücksichtigung der ausländischen Literatur. März 1928. 14 S.

Springer, Julius, Berlin W 9: Neue Bücher aus den Gebieten d. Ingenieur- u. Bauwissenschaft, Medizin, Naturwissenschaften, Philosophie, Rechts- und Staatswissenschaft, Verwaltung. 2. Rundschreiben Februar 1928. 33 S. Einseitig bedruckt.

Thieme, Georg, Leipzig: Literatur für Zahnärzte. 14 S. 16°

Tous les Livres. Bulletin technique de librairie publié par les Messageries Hachette et paraissant tous les Mois. 1e année, No. 5. Paris 2: 111, Rue Réaumur. Aus dem Inhalt: Belle Librairies et belles vitrines de Paris. — G. G. Toudouze: Pour le Centenaire de Jules Verne. — Les Lettres à l'honneur. — G. Le Roy: Les livres belges.

Der Türmer. Monatsschrift für Gemüt und Geist. Hrsg. Friedrich Lienhard. 30. Jahrg., Heft 6. Stuttgart: Türmer-Verlag Greiner & Pfeiffer. Aus dem Inhalt: E. Schellenberg: Bücher über Astrologie und Seelenkunde. — P. Köppe: Von geistiger Not und ihrer Überwindung. — K. André: Mein Buch. — E. L. Schellenberg: Westöstliche Romane. Anmerkungen zum Werke von Friede H. Kraze. — E. Barthel: Gedankenwerke aus der Gefolgschaft Goethes. — A. Glupe: Dänischer Höckerschwan und kanadischer Singschwan. Ein Vergleich der Tierdichter Svend Fleuron und Charles G. D. Roberts. — K. M. Faßbinder: Frauenbücher.

Die Literarische Welt. Hrsg. Willy Haas. 4. Jahrg., Nr. 8. Berlin: Die Literarische Welt Verlags-Ges. m. b. H. Aus dem Inhalt: Th. Mann: Thomas Mann gegen die »Berliner Nachtausgabe«. Ein Schreiben des Dichters an die »L. W.«. — F. Eckstein: Kunstwirkung ohne Kunstwollen. Die Harmonie der Sphären. — A. Schirokauer: Jubeljahr der Gartenlaube. — Alfred Kerr stellt sich der »L. W.«; Kerr schreibt; Haas repliziert.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 40. Jahrg., Nr. 16. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Mahlau: Preisberechnung. — Prof. Riesenfeldt: Zweck und Ziel chemischer Materialkontrolle im Buchdruckgewerbe. — Vorschläge zur Beseitigung von Schwierigkeiten bei der Durchführung einer Betriebsbuchführung.

— Nr. 17. Aus dem Inhalt: Ad. Förster: Eignungsprüfung und Charakter. — J. Tschichold: Normung und typographische Gestaltung der Zeitschriften. — H. E. Meißel: Die Bulgarische Nationaldruckerei und die angeschlossene Fachschule für Buchdruckerkunst in Sofia.

Zeitschrift des Sortimenters. Hrsg. Dr. Richard Dereich. 4. Jg., Heft 2, 1928. Mainz: Zaberndruck — Verlag Philipp von Zabern, G. m. b. H. Aus dem Inhalt: H. Arens: Brief über Gustav Frenssen. — St. Zweig: Otto Heuschele. — Dr. Schmincke: Albert Ehrenstein »Räuber und Soldaten«. — Leseproben aus Werken von F. M. Dostojewski u. Roda Roda.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zeitungs-Verlag. 29. Jahrg., Nr. 8. Berlin. Aus dem Inhalt: J. Bachmann: Bedeutung und Wert der Zeitung als Geschichtsquelle. — H. Walter: »Buchführung« in der Schriftleitung. — Zeugniszwang oder Schweigepflicht? — G. Pelka: »Neue Tatsachen zur Zugabenfrage«. — Th. Dittmann: Nochmals das Verfahren für Grobraster-Zeitungsbilder.

Der Zeitungsverleger. Offizielles Organ des Zentralvereines der Zeitungs-Unternehmungen. 15. Jahrg., Nr. 2. Wien: Zentralverein der Zeitungs-Unternehmungen. Aus dem Inhalt: Beschränkung der Preßfreiheit in Oesterreich? — Der neue Zolltarif und sein Einfluß auf den Zeitungsverlag. — Ablehnung der Zeitungsbeilagen. — Zusammenschluß der Fachpresse.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Die amerikanische Literatur wandert. Fort von Chicago. Von H. L. Mencken. Berliner Tageblatt vom 22. Februar 1928.

Sozialistische Buchgemeinschaften. Von Werner Schulz. Die Rote Fahne, Berlin, vom 26. Februar 1928.

Die Buchhändlerin. Von Professor Dr. Frenzel, Studiendirektor der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig. Germania, Berlin, vom 26. Februar 1928.

Buchkunst. — Magda L. Koll: Neue deutsche Buchkunst. Ausstellung der Bremer Bibliophilen Gesellschaft im Hag-Haus (Bremen, Böttcherstr. 15). Bremer Nachrichten vom 13. Februar 1928.

Eine Ausstellung zu Ehren Rudolf Alexander Schroeders, aus Anlaß seines 50. Geburtstages. Neben den Hauptwerken Schroeders wird ein Bild über die Entwicklung der deutschen Buchkunst der letzten 40 Jahre gezeigt.

Gebunden oder ungebunden? Die Meinung der Autoren. Berliner Tageblatt vom 22. Februar 1928.

Betr. eine Umfrage bei deutschen Schriftstellern. Die Ansichten von Lion Feuchtwanger, Jakob Wassermann, Bruno Frank, Clara Viebig und Arnolt Bronnen werden mitgeteilt. Fast durchweg wird das gebundene Werk vorgezogen.

Die heutige Reproduktionstechnik und Drucktechnik. Schwäbischer Merkur, Stuttgart, vom 15. Februar 1928.

Bericht über den im Bbl. 34 vom 9. Februar angezeigten Vortrag des Württembergischen Buchhändlervereins, gehalten von Prof. Carl Blecher im Festsaal der Handelskammer in Stuttgart.

»Der Verleger hat das Wort.« Schlußwort zu der Rundfrage. Frankfurter Zeitung vom 19. Februar 1928.

Antiquariatskataloge.

Alicke, Paul, Dresden-A., Grunaer Str. 19: Katalog 172: Naturwissenschaften. 643 Nrn. 24 S.

Casa del Bibliofilo, Bologna, Via Mazzini 34: Pubblicazione bimestrale, anno IV, Febraio 1928. Libri d'occasione. 1021 Nrn. 24 S.

Diepenbroick-Grüter, Hans Dietrich Frhr. v., Hamburg I, Ferdinandstr. 26: Katalog 19: Bildnisse. 4431 Nrn. 127 S.

Frank's Antiqu., J., Würzburg, Theaterstr. 17: Würzburger Antiquariats-Anzeiger Nr. 133. Geistiges und Kulturelles, darunter der Nachlass des Dichters Paul Heyse m. vielen Widmungsexemplaren. 803 Nrn. 32 S.

Hölzel, Izydor, Lemberg, Strzelecka 3: Katalog 131—140. 6 S. 4°

Hugendubel, H., München C 1, Salvatorstr. 18: Katalog 132: Medizin und ihre Grenzgebiete. 579 Nrn. 24 S.

Huffel's Antiquariat, A. J. van, Utrecht (Holland), Trans 13: Catalogue 156: Bibliographie, Typographie, Geographie etc. 1955 Nrn. 74 S.

Jarlers Antikvariat, Kopenhagen V, Gl. Kongevej 134: Katalog 118: Skönlitteratur. 899 Nrn. 20 S.

Internationaal Antiqariaat (Menno Hertzberger), Amsterdam, Singel 364: Catalogue 42: Old medical and botanical books and books on the history of medicine. 404 Nrn. 49 S.

Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig C 1, Täubchenweg 21: Katalog 44: Kunstgeschichte, Kunstgewerbe, enth. die Bibl. des württemberg. Landeskonservators Prof. Dr. Eugen Gradmann u. a. Sammlungen. 2268 Nrn. 144 S.

Meyer's Buchhandlung, Friedrich, Leipzig C 1, Georgiring 3: Auktion 4: Zeitschriften, gesammelte Werke u. Sammlungen in Auswahl aus der Bibliothek des † Herrn Professor Dr. Eduard von Bamberg auf Schloss Braunhardt. Teil I. 792 Nrn. 51 S. u. 3 Taf. 4° Versteigerung: 20. u. 21. März 1928.

Kleine Mitteilungen

Freizeiten 1928. — Nach den Feststellungen des Bildungsausschusses sind für 1928 bisher nachstehende Freizeiten angemeldet:

Zeit:	Ort:	Leiter bzw. Lehrer:	Thema:	Veranstalter:
19.—26. 2. 28	Dobel (Wildbad)	Dir. Weitzsch und Ernst Fuege	Erwachsenenbildung und Buchhandel	Jungbuchhandel
10.—11. 3. 28	Breslau	Menz-Marcus	Bücherkäufer einst u. jetzt	Schles. Prov.-Verband
14.—21. 3. 28	Comburg	Bäuerle-Menz	Buch und Presse	Württemberg. Buchh.-Verband
Anfang April 1928	Sachsenburg	Dr. Angermann-Dr. Koch u. a.	Bücherwahl d. Jugendl. u. Berufstätigen	Leipz. Arbeitsgemeinschaft d. Jungbuchh.
9.—12. 6. 28	Leipzig	Verschiedene	Werbung	Börsenverein
14.—16. 6. 28	"	"	"	"
2. Junihälfte 1928	Lüneburger Heide	Janssen	?	„Kreis Norden"
22. 6.—1. 7. 28	Prerow/Ostsee	Klatt-Fuege	Buch und Schule	Börsenverein
Juli 1928	Österreich Tirol	Dir. Weitzsch	?	Dt.-Österr. Jungbuchhdl.

Die Freizeit auf dem Dobel hat inzwischen schon stattgefunden. Außer den hier genannten, allgemein zugänglichen Veranstaltungen dürften noch andere geplant sein, die nur für bestimmte Kreise in Frage kommen. Auch sie dienen aber natürlich demselben Zweck der Fortbildung und Vervollkommnung der Mitarbeiter des Buchhandels. Die Veröffentlichung hier erfolgt, um allen, die sich dafür interessieren, die Möglichkeit zu geben, schon jetzt ihre Dispositionen entsprechend zu treffen, insbesondere hinsichtlich der Ferienwahl. Es ist anzunehmen, daß dadurch die Beteiligung erleichtert und vergrößert wird.

Lehrlings-Nachweis und -Ausbildung. — Die Korporation der Berliner Buchhändler schreibt uns: Die Frage der Berufswahl tritt an die meisten jungen Leute und jungen Mädchen am Ende des Monats März nach Verlassen der Schule heran. Bereits jetzt melden sich bei unserer Geschäftsstelle Schülerinnen und Schüler, die den buchhändlerischen Beruf ergreifen wollen. Andererseits gehen auch von Mitgliedsfirmen unserer »Bestellanstalt« Zuschriften ein, in denen die Geneigtheit, einen männlichen oder weiblichen Lehrling einzustellen, erklärt wird. Unsere Geschäftsstelle ist, wie auch in früheren Jahren, gern bereit, unseren Mitgliedern und den der »Bestellanstalt« angeschlossenen Firmen junge Mädchen und junge Leute, die den Buchhandel erlernen wollen, zuzuweisen. Wir bitten deshalb unsere Herren Kollegen vom Sortiment, möglichst bald, spätestens aber bis zum 12. März 1928 schriftlich unserer Geschäftsstelle mitzuteilen, wenn die Einstellung eines Lehrlings erwünscht ist. Auch in diesem Jahre haben wir schon die Beobachtung gemacht, daß häufig gebildete junge Mädchen aus guten Familien den buchhändlerischen Beruf ergreifen wollen und Lehrstellen suchen. Wir empfehlen deshalb, solche Bewerberinnen nicht ohne weiteres abzuweisen, zumal da es unserer Geschäftsstelle häufig nicht möglich ist, in allen Fällen männliche Lehrlinge nachzuweisen. Wie wir bereits in unseren früheren Mitteilungen erklärt haben, empfiehlt unsere Geschäftsstelle den eine Lehrstelle suchenden jungen Mädchen und jungen Leuten die Lehrzeit in einer gut geleiteten Sortimentsbuchhandlung, weil nach unserer Meinung, die wohl auch von den meisten unserer Herren Kollegen geteilt wird, eine gute buchhändlerische Ausbildung nur in einer Sortimentsbuchhandlung gewährleistet werden kann. Da aber auch Fälle vorkommen, daß Bewerber Lehrstellen in einer Verlagsbuchhandlung suchen, bitten wir auch unsere Herren Kollegen vom Verlage, unserer Geschäftsstelle mitzuteilen, wenn sie Lehrlinge einzustellen beabsichtigen.

Im Interesse der Heranziehung eines tüchtigen buchhändlerischen Nachwuchses sollte sich keiner der Herren Kollegen vom Sortiment

der Verpflichtung, Lehrlinge einzustellen, entziehen. Es dürfte bekannt sein, daß wir einen Lehrvertrag ausgearbeitet haben, der von unserer Geschäftsstelle zum Preise von RM. —.50 das Stück bezogen werden kann.

Nachahmenswert. — Zur Heimatbuchwoche des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes hat die Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, Magdeburg, folgende Notiz in das amtliche Schulblatt gebracht:

»Heimatbuchwoche. Der Sächs.-Thüring. Buchhändler-Verband E. V. teilt mit, daß er vom 12. bis 19. März d. J. in der Provinz Sachsen, in Anhalt und in Thüringen eine Heimatbuchwoche durchführen wird, während welcher in zahlreichen Buchhandlungen die Sächsisch-Thüringische Heimat, ihre Sagen, Sprache und Geschichte betreffende Schriften ausgelegt werden sollen. Wir stellen anheim, in den Schulen unter Hervorhebung der Bedeutung der Heimat für das Geistesleben auf diese Buchwoche hinzuweisen«.

Zugleich teilt der betreffende Referent mit, daß auch die amtliche Pressestelle entsprechende Mitteilungen in die Tagespresse lanciert. — Dasselbe ist auch von seiten der Thüringischen Regierung getan worden. Auch dort unterstützt die Regierung die Buchwoche in weitestgehendem Maße.

*

Um die Heimatbuchwoche des Sächs.-Thüringischen Buchhändler-Verbandes in weitestgehendem Maße zu unterstützen, hat die Firma A. W. Zickfeldt in das Märzheft des »Schulverbandes« als Beilage einen Aufsatz »Heimat und Volkserziehung« von Max Eichelberg eingelegt und das Märzheft der »Pädagogischen Warte« ganz auf Heimat abgestellt.

Von der Leipziger Frühjahrsmesse. — Die Leipziger Frühjahrsmesse, die gegenüber der Herbstmesse immer die geschäftlich bedeutendere gewesen ist, setzte am Sonntag, dem 4. März, mit einer gewaltigen Beteiligung an Ausstellern (etwa 10 000) und Besuchern ein. Das Stadtbild mit den vielfältigen Formen der Messereklame, die auch in den Abendstunden dank der Errungenschaften der Beleuchtungstechnik starke Wirkung entfaltete, zeigte eine ganz ungewöhnliche Belebung des Verkehrs, die z. T. auf die günstige Witterung zurückzuführen war. Das Leipziger Publikum, das ohnehin an der Messe starken Anteil zu nehmen pflegt, war dadurch auf die Beine gebracht worden und wirkte nicht gerade verkehrsfördernd in den Straßen der Innenstadt und auf den Zugangswegen zum Gelände der Technischen Messe.

Was das rein Geschäftliche anbelangt, so glaubt man fast allgemein an einen günstigen oder doch wenigstens zufriedenstellenden Verlauf der Veranstaltung, wenn natürlich auch im Hinblick auf die Zahl und Verschiedenartigkeit der Handelszweige ein allgemeines Urteil seine Schwierigkeiten und Bedenken hat.

Auch die Bugramesse in der Petersstraße mit ihrer Verlegerausstellung hat ihre Pforten wieder aufgetan. Leider beschränkt sich die Schau, die zahlreiche Firmen des verwandten Buchgewerbes, wie Buchbindereien und Hersteller graphischer Bedarfsartikel, einschließt, nur auf zwei Etagen des Meßhauses und zeigt deutlich die Veränderungen, die durch die Abkehr so mancher mehr oder weniger bedeutenden Verlagsfirma entstanden sind. Es hieße den Kopf in den Sand stecken, wollte man noch von einer vollständigen Übersicht über die deutsche Verlagsproduktion auf den Leipziger Messen sprechen. Was hier noch zu sehen ist, besteht bis auf geringe Ausnahmen aus Erzeugnissen des Verlagsbuchhandels, die von jeher »messefähig« waren. Hier sind zu nennen: Bilderbücher, Jugendschriften, volkstümliche Unterhaltungsliteratur, Restantiquariat, Gesangbücher. Das Angebot, das darüber hinausging, d. h. der »literarisch« zu nennenden schönwissenschaftlichen und rein wissenschaftlichen Literatur, begegnete viel zu geringer Nachfrage, als daß ihm ein mehr als repräsentativer Wert beigemessen werden könnte.

Der Besuch am ersten Messesonntag war, namentlich am Vormittage, wo von einzelnen Ausstellern z. T. befriedigende Aufträge entgegengenommen werden konnten, sehr rege. Man wird über die sogen. »Sehleute«, die sich unter den Besuchern befanden und immer darunter befinden werden, nicht böse zu sein brauchen, solange sie ein allgemeines Interesse für das Buch und den Buchhandel in das Bugrameßhaus treibt, wenn man es auch lieber gesehen hätte, daß wenigstens die Sortimentsbuchhändler der benachbarten Großstädte, deren Rückkehr ohne Übernachtung in Leipzig möglich war, in größerer Anzahl an diesem freien Sonntag gekommen wären. Leider spricht die Erfahrung aus früheren Messen nicht für die Hoffnung, sie noch im Laufe der Meßwoche zu sehen. Frühjahrsneuigkeiten werden auf allen Wissensgebieten genügend angeboten, um einen solchen Besuch lohnend erscheinen zu lassen. Es wird einer starken Nachlese durch die Verlagsvertreter oder durch schriftliche Werbemittel bedürfen, um diese Erzeugung unterzubringen, für die leider die Messe immer mehr an Bedeutung verliert.

Dies als Vorbericht. Ein ausführlicherer Artikel, der sich nicht lediglich auf die Bugramesse beschränken, sondern auch darauf eingehen wird, was die Leser dieses Blattes in bezug auf die Messe allgemein interessieren dürfte, wird Ende dieser Woche folgen.

K. Loele.

Personalnachrichten.

Berufung in die Handelskammer Düsseldorf. — Herr Theodor Klein-Düsseldorf wurde zum Mitglied des Großhandelsausschusses der Handelskammer in Düsseldorf gewählt.

Walo von May †. — Am 27. Februar ist nach kurzer Krankheit der Illustrator Walo von May im 49. Lebensjahre in Stuttgart gestorben. Walo von May, geboren 1879 in Bern, war ein wahrhaft genialer Illustrator, wie von der Kritik allgemein anerkannt wurde. Vor dem Weltkriege war er auf dem besten Wege, als einer der bedeutendsten Illustratoren Anerkennung und Geltung zu erlangen. Die wichtigsten bis dahin von ihm illustrierten Werke sind: Jean Paul: Dr. Katzenbergers Badereise (Georg Müller, München, 1916); Andersens Märchen (Hyperionverlag Hans von Weber in München, 1909); Sophia Steinwarz, Gedichte (Georg Müller, München, 1913); Jean Paul, Schulmeisterlein Maria Wuz (Hans von Weber, München 1915); Georg Büchner, Dantons Tod (im selben Verlag 1916); Schillers Wallenstein (ebenda 1918). Während des Krieges und in der Nachkriegszeit lebte Walo von May in Zurückgezogenheit ganz seiner Kunst. Zahlreiche Illustrationen und Zeichnungen entstanden, die aber nicht in die Öffentlichkeit drangen. Erst 1927 erschien wieder ein von ihm illustriertes Buch: die Jugenderinnerungen seiner Frau: Amalie von May-Waibel, Lichte Kinderjahre, mit 90 außerordentlich lebensvollen Zeichnungen von ihm (Verlag Ernst Surkamp, Stuttgart-Gablenberg). In den letzten Wochen vor seiner Krankheit schuf er noch eine Reihe kleiner Bilder zu dem Märchenbuch »Naturweben« von Maja Surkamp, die in diesem, handkoloriert nach seinen Vorbildern, noch vor Ostern erscheinen werden. Mit Walo von May ist ein großer Künstler und ein edler Mensch dahingegangen.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Adressengesuche.

Ingenieur L. Beltz, früher Kassel, dann Berlin, zuletzt Volksdorf b. Hamburg, Heißbergstr. 11 (gesucht von Ernst Hühn Kassel).

Wilhelm Kirchhoff, Buchh., zuletzt Leipzig-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 136 (Keysersche Buchh., Erfurt).

Prof. Dr. Roth, zuletzt München, Kolbergerstr. 11, früher Berlin W 35, Genthinerstr. 33 (Rudolph Hönisch, Leipzig).

Kurt Schönemann, Architekt, früher Halle, Marienstr. 6 (Paul Schöler, Halle a. S.).

Reisender Kurt Stippich (Stephan Geibel Verlag, Altenburg, S.-A.).

Achtung!

Dr. Flehme, Cleveland, Ohio (Auskunft gibt Verlag der Ärztlichen Rundschau, München 2 NO 3).

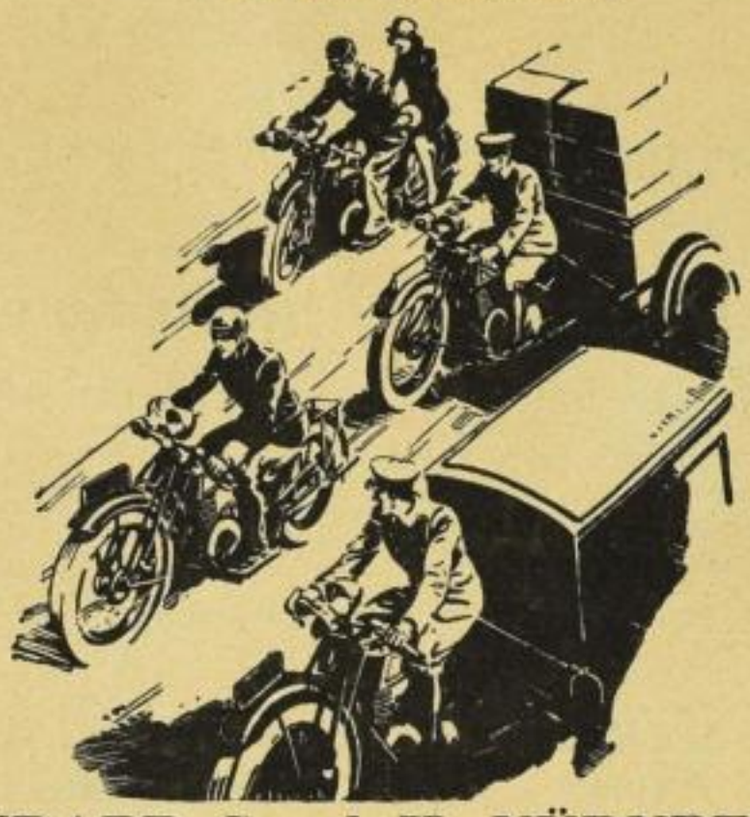
Kulturhaus Franz Heine, Kassel, Eulenburgstr.; Literarisches Institut Franz Heine, Kassel, Königstor; Hans Heinrich Brüning, Stapelermoor, auch Kassel-Rothenditmold, Naumburgerstr. 49 (Auskunft gibt Ernst Röttgers Buch- u. Kunstb., Friedr. Lometsch, Kassel).

E. Laukner, Grünheide, Mark (Auskunft gibt Büchervertriebs- und Verlagsgesellschaft, Wien).

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

Zündapp
ZUVERLÄSSIG

Keiner kommt so durch das Gewühl der Großstadtstraßen wie der ZÜNDAPP-Lieferwagen. Ihr Jahres-Abschluß wird zeigen, was Sie mit ZÜNDAPP erreichen! Preis von RM. 1500.— bis RM. 1830.— und Zahlungserleichterung.



ZÜNDAPP G.m.b.H. NÜRNBERG

DRUCKEREI IN LEIPZIG

mit Buch-, Stein- u. Offsetdruck-abteilung, Lithographie u. Buch-binderei, m. zuverlässig regelmäßig wiederkehrend. Saison-Aufträgen in den Monaten Oktober bis einschl. Januar u. Mai bis einschl. Juli reich-lich versehen, sucht Interessen-gemeinschaft zwecks Füllung des Unternehmens mit Arbeit in den dazwischenliegend. Monaten, vor-nehmlich für Buch- u. Offsetdruck u. Buchbinderei. Angebote unter SR. #703 d. d. Gesch. d. B.-V. erbeten.

DEUTSCHE BAUTEN

Zu Ostern / Zur Reisezeit

Die handlichen Monographien der schönsten deutschen Bauwerke und ihres bildnerischen Schmucks sind sehr geeignete kleine Geschenkwerke

Jeder Band ca. 70 ganzseitige Abbildungen 30 Seiten beschreibenden Text

Bisher erschienen:

Der Dom zu Magdeburg
Die Wartburg
Der Dom zu Köln
Der Dom zu Bamberg
Die Marienkirche zu Lübeck
Die Marienkirche zu Danzig
Der Dom zu Erfurt
Der Dom zu Naumburg
Das Ulmer Münster

In Kürze erscheinen:

Die St.-Lorenz-Kirche zu Nürnberg
Die St.-Sebaldus-Kirche zu Nürnberg
Dom und Neumünster zu Würzburg

Z

Jeder Band Halbleinen M. 2.—, Ganzleinen M. 3.—
(Der Dom zu Naumburg M. 3.— und M. 4.—)
40% und 11/10 auch gemischt

VERLAG AUGUST HOPFER BURG

A. Worlitscheck

Kennen Sie diesen Mann??

Das ist

Anton Worlitscheck,

dessen zeitgemäße Schrift

„Die Bekenntnisschule – Idealschule"

verdient, in Massen unter die Eltern und Erzieher verbreitet zu werden.

Gut broschiert	in Leinen	Bei 10 Stück
ord. 1.60 M.	ord. 2.20 M.	40%
netto 1.05 M.	netto 1.45 M.	Rabatt

Z

IM VERLAG DER GRAPH. KUNSTANSTALT A. HUBER, MÜNCHEN 2 C, Neuturmstr. 2a

Katholisches Sortiment[redacted]

Soeben erscheint in [redacted]arken Auflage:

Karwo[redacted]lein

für die Jugend und das katholische Volk. 27. und 28. Auflage von **Alois Räber**

Kartoniert M. —.80 ord. Bei Bezug von 25 Stück auf einmal je M. —.70 ord.

Wir versenden an 4000 Geistliche in Deutschland Ansichtsexemplare und fordern zum Bezug durch das Sortiment auf. Decken Sie sich rechtzeitig ein. — Unser Leipziger Auslieferungslager ist versehen. Ab Luzern liefern wir von 25 Stück an mit halbem Porto.

Etwa Mitte März erscheint:

Um das Leben von Mutter und Kind

Im Auftrage des Schweiz. kathol. Frauenbundes herausgegeben von **Franz von Streng,** Pfarrer in Basel

32 Seiten 8°. M. —.60 ord. Bei Bezug von 25 Stück auf einmal je M. —.50.

Die brennende Frage der Konzeptionsverhinderung und besonders auch der Unterbrechung der Schwangerschaft wird hier vom Standpunkt der Moral aus eingehend behandelt. Verschiedene Aerzte und Geistliche haben dem Autor, der sich seit Jahren mit dem Thema beschäftigt, ihre Unterstützung geliehen. Die Broschüre wendet sich an die breitesten Massen. Ihr sprachlicher Ausdruck ist so gehalten, daß sie auch in unberufenen Händen keinen Schaden stiftet.

Soeben erscheint das 24.—27. Tausend von:

Die stigmatisierte Seherin Theresia Neumann

Von Prälat **Jos. Meßmer.** Broschiert M. —.80

Die Folia officiosa der Diözese Chur schreiben: Die Schrift ist ganz im Sinn und Geist der Kirche geschrieben... Mit besonderer Genugtuung darf hervorgehoben werden, und darin liegt sogar ein großes Verdienst des Autors, daß die „Hysterie-Erklärung" des rationalistischen Dr. Ewald, die leider auch in der katholischen Tagespresse Stimmung gemacht hat, gründlich widerlegt wird. Prälat Meßmer hat mit dieser Broschüre Klerus und Volk einen großen Dienst erwiesen.

Z **Verlag Räber & Cie., Luzern und Leipzig** Z

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.